

# Wegbereiter



# DER KONZERN IM ÜBERBLICK

in EUR Mio.	31.12.2019	31.12.2018	Veränderung
<b>Vermögenslage</b>			
Bilanzsumme	7.879,6	7.281,6	598,1
Anlagevermögen	4.180,0	3.960,5	219,6
Vorräte	1.005,6	922,8	82,8
Flüssige Mittel	243,0	398,7	-155,7
Übriges Umlaufvermögen, Rechnungsabgrenzungsposten und aktive latente Steuern	2.450,9	1.999,5	451,4
Eigenkapital	2.093,1	1.951,3	141,7
Eigenkapitalquote (in %)	26,56	26,80	-
Rückstellungen	657,9	617,3	40,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	413,0	55,4	357,6
Übrige Verbindlichkeiten inklusive Rechnungsabgrenzungsposten	4.715,7	4.657,6	58,1
<b>Finanzlage</b>			
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-8,0	645,7	-653,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-331,3	-121,5	-209,9
davon Auszahlungen in das immaterielle und Sachanlagevermögen	-255,2	-279,6	24,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-132,0	-167,9	36,0
davon gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-196,7	-205,5	8,8
davon gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-22,2	-22,1	-0,2
Finanzmittelfonds	-82,5	398,7	-481,3
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzerlöse	35.580,8	34.278,3	1.302,4
davon Umsatzerlöse aus Handelsgeschäft	34.783,6	33.517,6	1.265,9
Materialaufwand und Bestandsveränderungen	-31.502,1	-30.317,1	-1.185,1
Rohertrag	4.078,7	3.961,3	117,4
Rohertrags-Marge (in %)	11,46	11,56	-
Personalaufwand	-1.914,8	-1.836,4	-78,4
Personalaufwandsquote (in %)	5,38	5,36	-
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (Anzahl)	74.953	74.125	828
Betriebsergebnis	315,7	286,0	29,7
Finanzergebnis	153,5	154,3	-0,8
Steuern	-107,5	-96,1	-11,4
Konzern-Jahresüberschuss	361,7	344,2	17,5

## Inhalt

<b>2</b>	<b>Zusammengefasster Lagebericht des EDEKA ZENTRALE AG &amp; Co. KG Konzerns und der EDEKA ZENTRALE AG &amp; Co. KG</b>	<b>35</b>	<b>Konzernanhang</b>
		35	Allgemeine Grundsätze
		35	Konsolidierungskreis und assoziierte Unternehmen
2	Geschäftsmodell des EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG Konzerns	36	Zusammenstellung der Konzern- und der sonstigen Beteiligungsunternehmen
4	Wirtschaftsbericht	38	Konsolidierungsgrundsätze
19	Prognosebericht	39	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
22	Risiko- und Chancenbericht	42	Erläuterungen zur Konzern-Bilanz
28	Erläuterungen zum Einzelabschluss der EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG	48	Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
<b>30</b>	<b>Konzernabschluss</b>	50	Sonstige Erläuterungen
30	Konzern-Bilanz	52	Sonstige Angaben
32	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	<b>54</b>	<b>Bestätigungsvermerk</b>
33	Konzern-Kapitalflussrechnung	57	Impressum
34	Konzern-Eigenkapitalspiegel		

# Zusammengefasster Lagebericht des EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG Konzerns und der EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG

Der Konzernlagebericht wurde mit dem Lagebericht der Konzernmuttergesellschaft EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG (nachfolgend EDEKA ZENTRALE) zusammengefasst.

Der Geschäftsverlauf – einschließlich des Geschäftsergebnisses – sowie die Lage der Konzernmuttergesellschaft entsprechen weitgehend der Entwicklung im Konzern. Auch der künftige Geschäftsverlauf unterliegt im Wesentlichen denselben Einflüssen; dies gilt ebenso für Risiken und Chancen.

Sofern sich abweichend hiervon Besonderheiten ergeben, werden diese im Abschnitt „Erläuterungen zum Einzelabschluss der EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG“ dargestellt.

## Geschäftsmodell des EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG Konzerns

Der EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG Konzern (nachfolgend EDEKA ZENTRALE Konzern) ist ein Teil des EDEKA-Verbunds. Der EDEKA ZENTRALE Konzern besteht aus dem Mutterunternehmen EDEKA ZENTRALE mit Sitz in Hamburg sowie ihren Tochterunternehmen. Die sieben regionalen EDEKA-Großhandelsbetriebe (nachfolgend Großhandelsbetriebe) werden als assoziierte Unternehmen mit ihren jeweiligen Konzernabschlüssen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der EDEKA ZENTRALE und des EDEKA ZENTRALE Konzerns kann nur im unmittelbaren Zusammenwirken mit der Gesamtheit aller Unternehmen im EDEKA-Verbund betrachtet und nachvollzogen werden. Dabei handelt es sich primär um die rund 3.700 selbstständigen EDEKA-Einzelhandelsunternehmer, die den weit überwiegenden Teil der EDEKA-Märkte betreiben. Zentrale Aufgabe der Großhandelsbetriebe ist neben der täglichen Versorgung des EDEKA-Einzelhandels mit einem breit gefächerten Sortiment hochwertiger Lebensmittel auch die Entwicklung von Standorten.

Der EDEKA-Verbund stellt die Förderung des selbstständigen Einzelhandels bei der Existenzsicherung und -gründung sowie seine kontinuierliche Geschäftsentwicklung im Wettbewerbsumfeld in den Mittelpunkt des Organisationsmodells. Der genossenschaftliche Förderauftrag ist somit oberste Leitlinie des Verbunds.

Die maßgebliche Rolle des selbstständigen Einzelhandels ist in der Struktur des EDEKA-Verbunds fest verankert. Die Kaufleute sind mehrheitlich in acht regionalen EDEKA-Genossenschaften organisiert. Diese halten sämtliche Anteile an der EDEKA ZENTRALE. Ebenso halten sie 50 Prozent der Anteile an den Großhandelsbetrieben; weitere 50 Prozent werden mittelbar von der EDEKA ZENTRALE gehalten.

Die Koordination der EDEKA-Strategie erfolgt in der Hamburger EDEKA-Zentrale. Sie steuert das nationale Warengeschäft einschließlich der Weiterentwicklung des Eigenmarken-Programms, verbunden mit einem umfangreichen Qualitätssicherungssystem. Ebenso bündelt sie zahlreiche nationale Vertriebs- und Marketingaktivitäten, etwa die erfolgreiche Markenkampagne „Wir ♥ Lebensmittel“. Aus der EDEKA-Zentrale erfolgen die Impulse zur Realisierung verbundübergreifender Ziele wie beispielsweise dem Schaffen durchgängiger IT-Strukturen, der Entwicklung von Fachmarktkonzepten oder von zeitgemäßen Personalentwicklungs- und Qualifizierungskonzepten für den Einzelhandel.

Die EDEKA ZENTRALE betreibt das Zentralregulierungsgeschäft für die Industrie auf der einen und für die Großhandelsbetriebe, Netto Marken-Discount AG & Co. KG (nachfolgend Netto Marken-Discount oder Netto) sowie BUDNI Handels- und Service GmbH & Co. KG (nachfolgend BHSG) auf der anderen Seite. Während die EDEKA ZENTRALE ausschließlich das sogenannte Agenturgeschäft (im fremden Namen und auf fremde Rechnung) verfolgt, betreibt ihre Tochtergesellschaft, die EDEKA Zentralhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung (nachfolgend EZHG), das Eigengeschäft (im eigenen Namen und auf eigene Rechnung).

Mit ihrem Tochterunternehmen Netto Marken-Discount ist die EDEKA ZENTRALE darüber hinaus erfolgreich im deutschen Discountgeschäft aktiv. Des Weiteren werden im Konzern durch die Unternehmen der Sonnländer-Gruppe (nachfolgend Sonnländer) auch Fruchtsaftgetränke produziert. Zur Produktion vorgegarter Teiglinge wird mit einem Kooperationspartner ein vollautomatisches Backwerk mit automatisiertem Tiefkühlager betrieben. Eine weitere Kooperationspartnerschaft besteht im Bereich der Molkereiprodukte.

Bereits im Jahr 2017 wurde mit dem Hamburger Drogeriemarktbetreiber Budnikowsky (nachfolgend Budni) ein langfristiger Kooperationsvertrag abgeschlossen. Ein zentrales Element der Kooperation ist die Einbeziehung von Budni in die nationale Warenbeschaffung des EDEKA-Verbunds. Die EDEKA ZENTRALE beteiligte sich in 2018 darüber hinaus an der BHSG, die für die Kooperationspartner Warenlieferungen sowie drogeriemarktspezifische Dienstleistungen erbringt. Ende des Berichtsjahres wurde die Beteiligung an der BHSG auf 74,9 Prozent aufgestockt und die Gesellschaft erstmalig in den EDEKA ZENTRALE Konzern als Tochterunternehmen einbezogen.

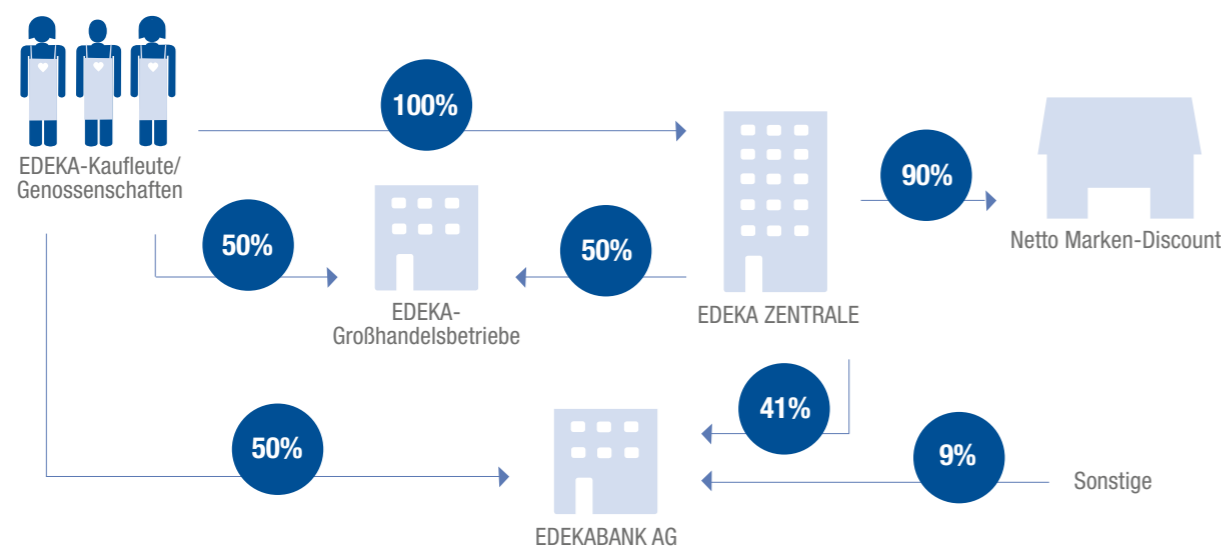
Über die genannten Bereiche hinaus ist der EDEKA ZENTRALE Konzern auch im Online-Handel tätig. Entsprechende Aktivitäten sind in den Tochtergesellschaften NeS GmbH und Bringmeister GmbH (nachfolgend auch Bringmeister) gebündelt.

Zur Erfüllung ihrer Aufgaben nimmt die EDEKA ZENTRALE Dienstleistungen der EDEKA Aktiengesellschaft (nachfolgend EDEKA AG) in Anspruch. Die EDEKA AG und ihre Tochtergesellschaften betreiben unter anderem auch das Eigengeschäft mit den wesentlichen Geschäftsbereichen Fruchtkontor sowie Import und sonstiger Handel. Als einer der größten europäischen Fruchtvermarkter mit Standorten in Hamburg, Roisdorf, Lüllingen, München, Venlo / Barendrecht (Niederlande), Valencia (Spanien) und Bari (Italien) sowie den Bananenreifereien in Borna, Urbach, Roisdorf und Hamburg steuert der Bereich Fruchtkontor den weltweiten Einkauf von Obst und Gemüse sowie Blumen und Pflanzen aus rund 85 Ländern mit mehr als 1.000 Produzenten für den EDEKA-Verbund. Die Rheinberg Kellerei GmbH in Bingen produziert und importiert Weine und dient außerdem als Logistikplattform. Zu den Aufgaben des Bereichs Import und sonstiger Handel zählt insbesondere der Import von Konserven, Trockenfrüchten und Spirituosen.

Auf europäischer Ebene engagiert sich der EDEKA-Verbund mit anderen Kooperationspartnern (Colruyt, Conad, Coop, Eroski und Intermarché) in der AgeCore S.A. (nachfolgend AgeCore). Zweck dieses Unternehmens, das seinen Sitz in der Schweiz hat, ist die Entwicklung von internationalen Vermarktungsaktivitäten der Gesellschafter im Einzelhandelssektor.

Vertreten in acht europäischen Kernländern – Deutschland, Belgien, Spanien, Frankreich, Italien, Schweiz, Polen und Portugal – verschafft AgeCore den Lieferanten den Zugang zu neuen Märkten und die Möglichkeit, ein größeres Absatzvolumen zu generieren. Verbesserte internationale Serviceangebote, wie beispielsweise die Unterstützung bei Produktinnovationen oder

## Beteiligungen im EDEKA-Verbund (Auswahl)



die Möglichkeit länderübergreifender Marketingaktivitäten, bieten einen weiteren Mehrwert. Darüber hinaus fördert die Allianz den Austausch von Kompetenzen und Best-Practices in unterschiedlichen Bereichen wie nachhaltiger Entwicklung, gemeinsamer Produktentwicklung und POS-Konzepten. Verbraucher profitieren von einer größeren Angebotsvielfalt und einem besseren Preis-Leistungs-Verhältnis. Ein besonderes Augenmerk im Rahmen der AgeCore wurde im abgeschlossenen Geschäftsjahr auf die effizientere Aussteuerung der internationalen Verhandlungen gelegt, um gemeinsam mit der Industrie Wachstumschancen zu realisieren. Auch im Bereich der Eigenmarken konnten durch die internationale Zusammenarbeit Synergien geschaffen und Absatzvolumina gebündelt werden.

Im Rahmen der partnerschaftlichen Allianz mit dem Bündnispartner Colruyt hat der EDEKA-Verbund in 2019 begonnen, Artikel aus dem Raum Asien gemeinsam zu beschaffen. Dabei greift der EDEKA-Verbund auf das Einkaufsbüro von Colruyt – Colimpo – mit Sitz in Hongkong zurück. Die wesentlichen Felder der Zusammenarbeit sind Lieferanten-Sourcing, Mengenbündelung, Ausschreibungen und die Qualitätskontrolle vor Ort für Food- und Nonfood-Artikel. Durch die gemeinsamen Ausschreibungen und die Mengenbündelung konnten Einkaufsvorteile für beide Seiten erzielt werden. Noch wichtiger ist jedoch die Sicherheit in der Lieferkette durch die Qualitäts- und Sozialstandard-Kontrollen vor Ort in Asien. Für das Jahr 2020 plant der EDEKA-Verbund eine(n) Mitarbeiter(in) dauerhaft in das Sourcing Office Colimpo nach Hongkong zu entsenden, als Schnittstelle zu den Einkaufsabteilungen in Hamburg.

## Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Auch 2019 setzte sich die positive konjunkturelle Entwicklung in Deutschland fort. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes legte das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 0,6 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu. Danach ist die deutsche Wirtschaft zwar im zehnten Jahr in Folge gewachsen, allerdings zeigte sich das Wachstum im Vergleich zu den beiden vorangegangenen Jahren etwas verhaltener.

Dagegen entwickelten sich sowohl die privaten als auch die staatlichen Konsumausgaben positiver als in den beiden letzten Jahren. Die privaten Konsumausgaben sind dabei preisbereinigt um 1,6 Prozent, die Konsumausgaben des Staates sogar um 2,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr gewachsen. Weiterhin positiv entwickelte sich auch die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Im Jahr 2019 ist die Zahl der Erwerbstätigen um rund 400.000 Personen auf 45,3 Mio. gestiegen, was einen Zuwachs von 0,9 Prozent ausmacht. Laut Statistischem Bundesamt konnte 2019 weiterhin ein Anstieg der Reallöhne von 1,2 Prozent verzeichnet werden.

Von diesen positiven Wachstumsimpulsen profitierte der deutsche Einzelhandel erneut. Der Umsatz stieg laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2019 nominal um 3,4 Prozent und preisbereinigt um 2,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Auch der Lebensmitteleinzelhandel (LEH) verzeichnete nach Angaben des Marktforschungsinstituts GfK ein Umsatzwachstum von 1,7 Prozent und weist damit einen deutlichen Zuwachs im Vorjahresvergleich auf. Zu berücksichtigen ist allerdings, dass der zu verzeichnende Umsatzzuwachs maßgeblich preisbedingt war. Mit Blick auf die einzelnen Vertriebsstadien zeigte das Vollsortiment- und Drogeriegeschäft eine dynamischere Entwicklung im Vergleich zum Discount-Segment. Nach Ansicht der GfK ist diese Entwicklung auf die aktuellen Bedürfnisse der Verbraucher zurückzuführen. Neben akzeptablen Preisen bekommen hierbei eine angenehme Einkaufsatmosphäre sowie ein attraktives Angebot an ökologisch nachhaltigen Produkten eine zunehmende Bedeutung, welche in der Wahrnehmung der Verbraucher im Vollsortiment- und Drogeriegeschäft deutlicher widerspiegelt werden.

## Geschäftsverlauf 2019

### Geschäftsentwicklung des EDEKA-Verbunds im Überblick

Der EDEKA-Verbund hat seine Position im weiterhin von hoher Wettbewerbsintensität geprägten deutschen Lebensmitteleinzelhandel erneut ausgebaut und blieb auch im zurückliegenden Geschäftsjahr auf Wachstumskurs. Mit EUR 55,7 Mrd. (Vorjahr EUR 53,6 Mrd.) stieg der Gesamtumsatz 2019 um 4,0 Prozent. Die Sparte Lebensmitteleinzelhandel verzeichnete im selben Berichtszeitraum einen Umsatzzuwachs von 2,7 Prozent auf EUR 51,7 Mrd. (Vorjahr EUR 50,3 Mrd.). Beständige Wachstumsmotoren sind und bleiben die selbstständigen EDEKA-Kaufleute. Der selbstständige Einzelhandel bildet das Kerngeschäftsfeld des Verbunds und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 Erlöse in Höhe von EUR 29,0 Mrd. (Vorjahr EUR 27,6 Mrd.) und damit ein Plus von 5,2 Prozent. Auf vergleichbarer Fläche verlief die Entwicklung ebenfalls positiv. Der Umsatz stieg hier gegenüber dem Vorjahr um 3,1 Prozent.

Hinsichtlich der positiven Umsatzentwicklung im Bereich C + C / Großverbrauchergeschäft ist auf die im Geschäftsjahr erfolgte Übernahme der Handelshof-Gruppe hinzuweisen. Rückwirkend zum 1. Januar 2019 hat die EDEKA Foodservice Stiftung & Co. KG (nachfolgend EDEKA Foodservice), die Großverbraucherorganisation im EDEKA-Verbund, sämtliche Handelshof-Märkte übernommen.

### Umsatzentwicklung des EDEKA-Verbunds

Nettoumsätze in EUR Mrd.	2019	2018	%
Selbstständiger Einzelhandel	29,0	27,6	5,2
Regie-Einzelhandel	8,6	8,8	-2,0
Netto Marken-Discount	13,5	13,3	1,2
Backwaren-Einzelhandel	0,5	0,6	-6,3
<b>Lebensmitteleinzelhandel</b>	<b>51,7</b>	<b>50,3</b>	<b>2,7</b>
C+C / Großverbrauchergeschäft	2,8	2,1	34,5
Online-Umsätze*	0,1	0,1	-21,2
Drittumsätze	1,1	1,0	5,8
<b>EDEKA-Verbund gesamt</b>	<b>55,7</b>	<b>53,6</b>	<b>4,0</b>

\*Vorjahreszahl enthält Online-Umsätze aus dem Shop „Plus.de“, der Ende 2018 abgeschaltet wurde.

Die Gesamtverkaufsfläche im Verbund stieg von 11,3 auf 11,4 Mio. Quadratmeter. Nicht länger zeitgemäße und regelmäßig kleinere Standorte wurden dabei durch größere Einzelhandelsflächen ersetzt. Ergänzend wurden im Jahresverlauf zahlreiche bestehende Märkte erweitert und modernisiert. Das Vertriebsnetz des EDEKA-Verbunds umfasste zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres insgesamt 11.207 Einzelhandelsstandorte (Vorjahr 11.308 Standorte).

Verbundweit trugen rund 380.000 Mitarbeiter (Vorjahr 376.000 Mitarbeiter) maßgeblich zum wirtschaftlichen Erfolg bei. In der Gesamtzahl enthalten sind rund 18.000 junge Menschen, die bei EDEKA ihrer Berufsausbildung entweder in einem der aktuell 33 unterschiedlichen Berufsbilder oder als dual Studierende in 21 angebotenen Studiengängen nachgehen.

Das Warengeschäft innerhalb des EDEKA ZENTRALE Konzerns profitierte mittelbar über die Großhandelsbetriebe von der erfreulichen Geschäftsentwicklung im selbstständigen EDEKA-Einzelhandel. Der Umsatzanstieg insgesamt erfüllte dabei die Erwartungen.

Mit einem Umsatzanstieg von 1,2 Prozent leistete auch die Discounttochter Netto Marken-Discount einen positiven Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung des EDEKA ZENTRALE Konzerns.

Der Gesamtumsatz des EDEKA ZENTRALE Konzerns lag mit EUR 35.580,8 Mio. um EUR 1.302,5 Mio. über dem des Vorjahres in Höhe von EUR 34.278,3 Mio. Der Konzern-Jahresüberschuss lag leicht über dem des Jahres 2018. Er betrug im Geschäftsjahr 2019 EUR 361,7 Mio. (Vorjahr EUR 344,2 Mio.).

## Geschäftsverlauf des EDEKA ZENTRALE Konzerns im Überblick

### Vergleich der im Vorjahr berichteten Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Die operativen Umsätze des EDEKA ZENTRALE Konzerns erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt wie prognostiziert. Das Warengeschäft mit den EDEKA-Großhandelsbetrieben legte dabei etwas deutlicher zu. Über ein erhöhtes Verrechnungsvolumen mit den Großhandelsbetrieben kam der Umsatzzuwachs des selbstständigen Lebensmitteleinzelhandels auch dem Konzern zugute.

Der im Berichtsjahr erzielte Konzern-Jahresüberschuss übertraf mit EUR 361,7 Mio. leicht die Erwartungen und lag um EUR 17,5 Mio. über Vorjahresniveau.

Wie prognostiziert stiegen im Berichtsjahr die Personalkosten leicht an. Neben Lohn- und Gehaltssteigerungen wurde diese Entwicklung auch von einem erhöhten Personalbestand beeinflusst.

Die Investitionen des Berichtsjahres entsprachen im Wesentlichen der Planung. Sie betrafen insbesondere die Modernisierung der Filialen und Logistikstrukturen im Discount-Bereich.

## Entwicklung der Geschäftsfelder und Geschäftsbereiche

### Einzelhandel

Der EDEKA ZENTRALE Konzern bündelt seine Einzelhandelsaktivitäten bei seinem Tochterunternehmen Netto Marken-Discount. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte Netto die Umsätze aus dem Handelsgeschäft mit einem Plus von 1,2 Prozent auf insgesamt EUR 13.483,2 Mio. erneut steigern.

Der qualitative Ausbau des Filialnetzes wurde planmäßig fortgesetzt: 659 Filialen (Vorjahr 651 Filialen) wurden 2019 modernisiert. Dabei wurden neben neuen optischen Gestaltungselementen auf der Grundlage des aktuellen Netto-Konzepts insbesondere energieeffiziente nachhaltigere Technologien realisiert. Der in den Vorjahren begonnene planmäßige Flächenaustausch wurde fortgesetzt. Den Filialschließungen stehen Neueröffnungen mit deutlich größerer Verkaufsfläche gegenüber. Das bundesweite Vertriebsnetz umfasste Ende 2019 4.273 Standorte (Vorjahr 4.265). Die Gesamtverkaufsfläche stieg im Berichtszeitraum um 50.583 Quadratmeter auf 3,33 Mio. Quadratmeter (Vorjahr 3,28 Mio. Quadratmeter).

Die Partnerschaft mit der DeutschlandCard wurde 2019 erfolgreich fortgeführt. Seit Start der Kooperation konnten für Deutschlands größtes Bonusprogramm im Lebensmitteleinzelhandel – gemessen an der Zahl der Akzeptanzstellen – bereits rund 7,4 Mio. zusätzliche Teilnehmer akquiriert werden.

Innovative Zahlungsarten gewinnen im Lebensmitteleinzelhandel zunehmend an Bedeutung. Mit der Netto-App hat sich Netto Marken-Discount bereits frühzeitig als ein wichtiger Treiber beim mobilen Bezahlservice etabliert. Mit dem Ziel, Warteschlangen an der Kasse zu reduzieren, werden zudem in stark frequentierten Filialen zunehmend Expresskassen installiert, an denen Kunden die einzelnen Produkte selbst

abschannen und bargeldlos bezahlen können. Die Anwendung dieser Self-Checkout-Systeme wird mittlerweile in rund 30 Städten genutzt.

### Warengeschäft

Eine Kernaufgabe der EDEKA ZENTRALE liegt in der Steuerung des nationalen Warengeschäfts – in enger Abstimmung mit allen Großhandelsbetrieben und Netto Marken-Discount. Dazu zählen u.a. die Vereinbarungen mit nationalen und internationalen Herstellern von Markenartikeln, die Weiterentwicklung des Eigenmarken- und Importgeschäfts, die unter dem Dach der EDEKA AG zusammengefassten Aktivitäten des Fruchtkontors, der Einkauf von Nonfood-Artikeln sowie die gebündelte Beschaffung von Investitionsgütern. Dabei wird die Positionierung von EDEKA bei den Kunden und in Relation zum Wettbewerb stetig analysiert und hinsichtlich ihrer strategischen Entwicklung bewertet.

Zu den Aufgaben zählt auch die Zentralregulierung mit den Partnern aus Industrie und Handel, die den Zahlungsverkehr zwischen Lieferanten und Warenempfängern regelt. Aufgrund der implementierten und stetig weiter optimierten gruppenweiten IT-Lösungen (LUNAR-Lösungen) werden auch detaillierte Analysen für das Warengeschäft und die Verhandlungen mit der Industrie ermöglicht.

Die Entwicklung des nationalen EDEKA-Partnerportals wurde 2019 vorangetrieben und das bisherige Serviceangebot für die Lieferanten verbessert und ausgebaut. Neben der Bereitstellung von wichtigen operativen Daten, wie z.B. Logistikdaten, werden darüber hinaus regionsspezifische Leistungen bereitgestellt. Damit entwickelt sich das EDEKA Partnerportal hin zu einer wesentlichen Kontaktstelle für den Lieferanten in den EDEKA-Verbund und stärkt dadurch die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Für 2020 wird der Ausbau des Portals weiter vorangetrieben, um weitere Mehrwerte für den Lieferanten und den EDEKA-Verbund zu generieren.

Bereits 2017 rückte das Drogeriesortiment verstärkt in den Blickpunkt. EDEKA und der Hamburger Drogeriemarkt-Spezialist Budni verständigten sich auf eine langfristige Partnerschaft, zu der ein gemeinsamer Einkauf sowie der nationale Rollout von Drogeriemärkten unter dem Namen BUDNI gehören. Im Jahr 2019 wurden die ersten neun BUDNI-Märkte in drei verschiedenen Regionen von EDEKA eröffnet. Neben dem Betreiben der Märkte in Regie haben auch selbstständige Kaufleute eigene BUDNI-Märkte eröffnet. Die Anbindung der Märkte erfolgte an das EDEKA-Warenwirtschaftssystem, um bestmögliche Synergien zu nutzen.

Trotz der unverändert hohen Wettbewerbsdynamik im Lebensmitteleinzelhandel konnte der Umsatz im Warengeschäft

2019 weiter gesteigert werden. Positiv auf die Umsatzentwicklung der Großhandelsbetriebe sowie mittelbar auf die des EDEKA ZENTRALE Konzerns wirkte sich die Integration der Handelshof-Märkte sowie das kontinuierliche Wachstum des selbstständigen EDEKA-Einzelhandels aus. Die Erlöse der Kaufleute wuchsen flächenbereinigt um 3,1 Prozent. Positiv auf das Warengeschäft ausgewirkt haben sich auch gestiegene Umsätze mit Netto Marken-Discount. Die Umsätze aus dem Warengeschäft der EDEKA ZENTRALE mit Netto Marken-Discount werden konsolidiert und sind somit nicht im Konzernumsatz enthalten.

### Sortiment und Produktion

Zu den Kernelementen des vielfältigen Vollsortiments in den vorwiegend inhabergeführten EDEKA-Märkten zählen bekannte Markenartikel, attraktive Eigenmarken sowie ein umfangreiches Angebot regional erzeugter frischer Lebensmittel. Im zurückliegenden Geschäftsjahr hat EDEKA die Marktposition als führender Anbieter von Markenartikeln im Lebensmittel-einzelhandel erneut gefestigt.

Für EDEKA steht weiterhin im Fokus, durch verbundweite spezifische Artikel- und Vermarktungskonzepte in Kooperation mit Markenherstellern ein Sortiment zu präsentieren, das den EDEKA-Kunden nachvollziehbare Mehrwerte und dadurch eine Differenzierung vom Wettbewerb bietet. Gleichzeitig gestaltet EDEKA durch Kooperationsmodelle dieser Art ihr Markenartikelsortiment zunehmend flexibel. So sichern sich EDEKA und Netto Marken-Discount den exklusiven Vertrieb innovativer Produkte oder besonderer Produktqualitäten, beispielsweise bei Netto im Sortimentsbereich Obst und Gemüse mit den Marken „Chiquita“ und „Pfanni“.

EDEKA ist es wichtig, Konsumentenbedürfnisse bestmöglich zu berücksichtigen und neue Impulse zu setzen. Die Einführung der „Inspirational Food“-Linie in Kooperation mit Jochen Schweizer, begleitet durch intensive Mediaunterstützung, ist ein innovativer Weg, neue Konsumenten zu gewinnen und für EDEKA zu begeistern.

Die Umsätze mit EDEKA-Eigenmarkenartikeln entwickelten sich 2019 erneut über dem Markttrend. Insbesondere das umfangreiche Eigenmarkenprogramm mit aktuell rund 4.000 Artikeln ermöglicht es dem EDEKA-Verbund, aktuelle Verbraucherbedürfnisse und gesellschaftliche Entwicklungen schnell und flexibel aufzugreifen. Zu diesen Trends gehört beispielsweise die wachsende Nachfrage nach ökologisch erzeugten Produkten. In allen Warengruppen baute EDEKA das Sortiment seiner Eigenmarke EDEKA Bio 2019 weiter aus, unter anderem auch im Segment SB-Fleisch. Neben der kontinuierlichen Optimierung bestehender Artikel wurden im Jahresverlauf auch zahlreiche Neuprodukte eingeführt.

Das EDEKA-Warengeschäft entwickelt kontinuierlich Instrumente, die zur Differenzierung des Sortimentsprofils im Wettbewerb beitragen. Dazu zählen, neben exklusiv gelisteten Markenartikeln und Eigenmarken, zunehmend auch sogenannte Portfoliomarken. Sie ermöglichen es dem EDEKA-Verbund, neue Produktlinien auch formatübergreifend im Markt zu positionieren. Beispiele dafür sind unter anderem „Papa Joe's“ im Segment Ketchup und Grillsaucen, „All in Fruits“ im Segment der hochwertigen Smoothies, „Blütezeit“ als neue Naturkosmetik-Linie sowie „RESPEKT“ für umweltschonendere Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel. Alle Marken haben sich 2019 erfolgreich im Einzelhandel etabliert.

Von der Kooperation im Rahmen des europäischen Bündnisses AgeCore profitiert EDEKA auch in der nationalen Sortimentsentwicklung. So erfolgt beispielsweise in enger Kooperation mit dem Schweizer Bündnispartner Coop die Produktion von Teilen der Tafelschokolade für die Eigenmarke in einem neuen Fertigungswerk des Kooperationspartners von EDEKA. Die Schweizer Tafelschokolade von auserlesener Qualität bietet den Kaufleuten eine zusätzliche Möglichkeit, der wachsenden Nachfrage nach europäischen Spezialitäten gerecht zu werden.

Unter Federführung des Fruchtkontors investiert EDEKA konsequent in das für den EDEKA-Einzelhandel wichtige Sortimentsortiment Obst und Gemüse. Neben der kontinuierlichen Aufwertung der Qualitäten konnte durch die Forcierung der Eigenmarke GUT&GÜNSTIG die Preiswürdigkeit in diesem Segment weiter verbessert werden. Mit der Kampagne „Frische und Qualität aus erster Hand“ unterstreicht das EDEKA Fruchtkontor seine Beschaffung direkt vor Ort und die konsequente Zusammenarbeit mit Produzenten weltweit. Im Geschäftsjahr 2019 kaufte das EDEKA Fruchtkontor Waren aus rund 85 Ländern weltweit und blieb damit größter Importeur von Obst und Gemüse nach Deutschland.

Auch die Sortimentsarbeit im Drogeriesegment wurde 2019 deutlich weiterentwickelt. Die Kooperation mit dem Drogeriemarkt-Spezialisten Budni sowie vielfältige Maßnahmen zur Förderung des Drogerieartikel-Absatzes führten zu Umsatzsteigerungen sowie zum erheblichen Aufbau von Drogerie-Know-how im gesamten EDEKA-Verbund. In diesem Zuge wurden die Drogerie-Eigenmarken weiter intensiv überarbeitet und zahlreiche Artikel den aktuellen Trends folgend angepasst.

Über alle Sortimentsbereiche hinweg ist das Bewusstsein der Verbraucher für die Herkunft und Produktionsbedingungen von Lebensmitteln sowie für deren gesundheitsbeeinflussende Inhaltsstoffe in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen. Insbesondere in ihren Eigenmarkenprogrammen übernehmen EDEKA und Netto Marken-Discount Verantwortung und positionieren sich als Vorreiter für nachhaltigere und transparente Lösungen.

Ein Beispiel dafür ist das Zitrusprojekt im Rahmen der Kooperation von EDEKA-Verbund und WWF (World Wide Fund For Nature). Jede vierte Orange, die bei EDEKA und Netto Marken-Discount derzeit bundesweit angeboten wird, stammt aus dem südspanischen Anbauprojekt von EDEKA und WWF. Eine Berechnung von EDEKA und WWF auf Grundlage von Daten der Pilotfarm Iberesparragal hat bestätigt, dass die Projektorange mit Blick auf die Umweltkosten deutliche Vorteile gegenüber dem konventionellen Anbau haben. Ein anderes Beispiel aus dem Obst- und Gemüsesegment ist die Zusammenarbeit des EDEKA Fruchtkontors mit dem US-amerikanischen Unternehmen Apeel Sciences: Seit Dezember 2019 bieten EDEKA und Netto als einzige Lebensmittelhändler in Deutschland Avocados an, die dank der Apeel-Beschichtung deutlich länger frisch bleiben – ein wirksamer Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung. Ab Januar 2020 werden auch Zitrusfrüchte mit der innovativen Beschichtung vermarktet.

Ein weiterer Schwerpunkt im ökologischen Engagement des EDEKA-Verbunds liegt in der schrittweisen Überarbeitung aller Eigenmarkenverpackungen mit den Zielen der Verpackungsvermeidung, der Erhöhung des Rezyklat-Anteils sowie der Förderung von Mehrweglösungen. Zahlreiche Maßnahmen zählten im Jahr 2019 auf diese Zielsetzung ein: Beispielsweise der komplette Verzicht auf Folien bei Salatgurken, das wachsende Angebot loser Obst- und Gemüse-Artikel mit Laseraufdruck, die Ersetzung des Plastik-Einwegdeckels bei Joghurtbechern durch einen Mehrwegdeckel, die Kennzeichnung von Eigenmarkenverpackungen mit einem Recyclingwegweiser oder die Einführung eines „Mikroplastikfrei“-Siegels für Kosmetik- und Reinigungsmittel.

Im gesamten Entwicklungs- und Beschaffungsprozess der Eigenmarken legt EDEKA den Fokus auf eine ausgewogene Zusammensetzung. Alleine in den letzten vier Jahren hat EDEKA in den relevanten Sortimentsbereichen Getränke, Grundnahrung, Konserven, Molkereiprodukte und Tiefkühlprodukte bei insgesamt über 150 Artikeln den Zucker- und/oder Salzgehalt reduziert. In den kommenden Jahren wird EDEKA die Reformulierung weiter vorantreiben.

Auch der Bio-Anteil im Eigenmarkensortiment wird seit Jahren ausgebaut. Ein weiterer Schritt auf diesem Weg ist die Mitgliedschaft des EDEKA Fruchtkontors im Demeter Verband. Die Demeter-Produkte differenzieren sich insbesondere durch ihre Biodynamische Anbauweise. Die nationale Distribution erfolgt seit 2019.

Das wachsende Verbraucherbedürfnis nach transparenten Herkunftsangaben nimmt der EDEKA-Verbund ernst. Als erster Händler nutzt EDEKA den innovativen Rückverfolgbarkeitsservice f-trace für seine Fleisch- und Fisch-Bedienungstheken. Somit haben Verbraucher erstmals die Möglichkeit, sich per Touchscreen an der Theke oder per Smartphone-App über

die angebotenen Waren und ihre Herkunft zu informieren. Nach erfolgreicher Pilotphase startete EDEKA im Jahr 2019 den bundesweiten Rollout der digitalen Lösung.

Auch das Thema „Tierwohl“ ist in den vergangenen Jahren zunehmend in den Fokus von Medien, Politik und Verbrauchern gerückt. Für den EDEKA-Verbund ist die Verbesserung von Tierwohl und Tiergesundheit seit Jahren ein wichtiges Anliegen. Als Gründungsmitglied der branchenweiten Initiative Tierwohl (ITW) ist EDEKA ein Treiber für mehr Tierwohl in der Breite. Anfang 2019 machte die ITW mit der Einführung der sogenannten Nämlichkeit für Geflügelfleisch einen wichtigen Schritt. Hierdurch kann der Verbraucher anhand eines Labels erkennen, ob das jeweilige Stück Fleisch nach Tierwohlkriterien produziert wurde. Auch mit seinen regionalen Markenfleischprogrammen – zum Teil in Kooperation mit dem Deutschen Tierschutzbund – sowie dem kontinuierlichen Ausbau des Bio-Sortiments engagiert sich der EDEKA-Verbund in allen Regionen für ein Mehr an Tierwohl. Seit Anfang des Jahres werden schrittweise immer mehr SB-Eigenmarkenartikel mit der neu eingeführten „Haltungsform“ gekennzeichnet, die den Verbraucher auf der Verpackung transparent über die jeweiligen Haltungsbedingungen der Nutztiere informiert.

Vertikalisierung durch Eigenproduktion oder Kooperation mit bewährten Produzenten ist nach wie vor ein wichtiger Baustein zur Steigerung der Unabhängigkeit sowie zur Absicherung der Warenversorgung in ausgewählten Branchen und Produktbereichen.

Über Sonnländer ist der EDEKA ZENTRALE Konzern in der Eigenproduktion von Fruchtsäften aktiv. Zu den Tätigkeitsbereichen zählen im Einzelnen der Obstanbau, mehrere Presswerke und Abfüllbetriebe. Mittlerweile wird der Bedarf des EDEKA-Verbunds an Fruchtsäften und Fruchtsaftgetränken im Eigenmarkenbereich durch Sonnländer fast vollständig abgedeckt. Im Dezember 2017 wurde ergänzend die Marke albi samt dem zugehörigen Standort in Berghülen übernommen und als Tochtergesellschaft in den Konzern eingegliedert. Es folgten ein Relaunch sowie ein Listungs- und Sortimentsausbau der Marke albi. 2019 wurde der Produktionsstandort wie geplant geschlossen und die albi-Produktion an den Sonnländer-Standort in Rostock verlagert. Das Werk Rostock kann damit seine Kosteneffizienz wesentlich stärken. Weiterhin konnten im Geschäftsjahr 2019 die Absatzmengen deutlich gesteigert werden. Ziel wird es 2020 sein, die Markenbekanntheit von albi durch eine umfassende Werbekampagne zu erhöhen, um weitere Absatzpotenziale zu erschließen.

Durch gezielte Investitionen wurden die Effizienz und Produktionsvolumen der regionalen Fleischwerke und Backwarenbetriebe weiter gesteigert. Im Fokus steht dabei die bedarfsgerechte Belieferung des Einzelhandels. Ein Beispiel dafür ist das Projekt „Thekenlogistik“ von EDEKA Südwestfleisch: Zukünftig liefert

das Fleischwerk Rheinstetten die Sortimente für die Frischetheken (inklusive Convenience-Produkte) aus einer Hand und macht damit bisherige Streckenbelieferungen überflüssig.

Zusammen mit einem Kooperationspartner betreibt der EDEKA ZENTRALE Konzern ein modernes vollautomatisches Backwerk mit automatisiertem Tiefkühlager. Der seit 2015 in Bleicherode / Thüringen angesiedelte Standort versorgt dabei die Bake-Off-Backstationen in den Filialen von Netto Marken-Discount mit rund 2,3 Mio. Brötchen- und Laugenteiglingen bzw. Broten pro Tag. Aufgrund der sich aus dieser Kooperation ergebenden Vorteile wurde beschlossen, die Kapazitäten deutlich zu erweitern.

## Nonfood

Attraktive, kundenorientiert gestaltete Nonfood-Sortimente sind für den EDEKA-Verbund mit seinen Super- und Verbrauchermärkten traditionell von grundsätzlicher Bedeutung. Sie ergänzen und komplettieren das umfangreiche Vollsortiment an Lebensmitteln. Als Tochterunternehmen der EDEKA ZENTRALE koordiniert die EDEKA Nonfood CM GmbH – in enger Zusammenarbeit mit den Großhandelsbetrieben und Netto Marken Discount – die Prozesse in Einkauf und Vertrieb von Nonfood-Artikeln sowohl für das EDEKA-Vollsortimentsgeschäft als auch für Netto und Budni.

Im Geschäftsjahr 2019 wurde der Rollout neuer Sortimentskonzepte, wie z.B. der Haushaltswaren-Erlebnisswelten, weiter fortgesetzt. Grundsätzlich wird bei der Angebotsüberarbeitung die übergreifende Zielsetzung verfolgt, den Fokus auf stationär dauerhaft relevante Sortimentsbereiche zu legen. Dabei spielen in den einzelnen Sortimentsbereichen die Eigenmarkenartikel weiter eine entscheidende Rolle zur Differenzierung.

## Investitionsgüter

Der innerhalb der EDEKA ZENTRALE gebündelte Einkauf von Investitionsgütern und Verbrauchsmaterialien wird kontinuierlich optimiert. Damit einher geht die stetig steigende Wettbewerbsfähigkeit selbstständiger EDEKA-Kaufleute sowie der Großhandelsbetriebe. Im Zentrum der Beschaffungsleistungen stehen neben dem Ladenbau IT- und POS-Systeme, innovative Kältetechnik, Bedarf für die Logistik sowie Energie und Verpackungen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr standen umweltgerechte Kundenlösungen für die Mitnahme von gekauften Waren, innovative Rücknahmesysteme sowie energiesparende Konzepte in der Beleuchtungs- und Kältetechnik im Vordergrund.

Gegenwärtig beliefert die EDEKA Versorgungsgesellschaft mbH (nachfolgend EVG) verbundweit etwa 11.150 Strom-

sowie etwa 4.550 Gasabnahmestellen – darunter Märkte selbstständiger EDEKA-Kaufleute, Regiebetriebe, Logistik- und Produktionsstandorte der Großhandelsbetriebe sowie die Standorte von Netto Marken-Discount und Kooperationspartnern. Im Geschäftsjahr 2019 profitierten die von der EVG versorgten Groß- und Einzelhandelsstandorte von nahezu konstanten Beschaffungskosten für Erdgas. Die Strombeschaffungskosten sind bedingt durch die Großhandelspreise wieder gestiegen. Jedoch konnte durch die Beschaffungsstrategie im Bereich Strom der Kostenanstieg deutlich abgeschwächt werden. Für das Jahr 2020 mussten die Strompreise jedoch angehoben werden, da die Großhandelspreise seit 2018 erneut gestiegen sind. Trotz dieser Preissteigerung konnte der Anstieg durch die langfristige Beschaffungsstrategie unter Marktentwicklung begrenzt werden. Für Gas bleiben die Lieferpreise nahezu auf dem Vorjahresniveau. Die Hauptbelastungen ergeben sich nach wie vor aus den stromrelevanten Umlagen und Abgaben. Insgesamt werden sich die Stromkosten für 2020 erhöhen. Durch die aktuellen Marktpreisentwicklungen und aufgrund absehbarer Änderungen gesetzlicher Rahmenbedingungen im energiewirtschaftlichen Bereich muss für Zeiträume nach 2020 von einem weiteren Anstieg der Kosten ausgegangen werden.

## Kommunikation, Marketing und Vertrieb

Umfangreiche Marketing- und Vertriebsleistungen unterstützen das Warengeschäft der EDEKA ZENTRALE. Im Jahr 2005 hat EDEKA mit dem Start der „Wir ♥ Lebensmittel“-Kampagne eine einzigartige Positionierung basierend auf Qualität und Kompetenz besetzt. Im Februar 2019 wurde die Kampagne mit Start des Werbespots „Bravocado“ auf die nächste Stufe gehoben. Zielsetzung dabei war, Kunden und Kundennutzen noch stärker ins Zentrum der Kampagne zu rücken. Bei EDEKA treffen sich die Menschen, deren Herz für Lebensmittel höherschlägt. Kernelement der Neukonzeption war daher, mehr Herz zu zeigen, sichtbar und erstmals auch hörbar durch das pulsierende gelbe EDEKA-Herz. Die neue Kampagne transportiert noch stärker die EDEKA-Mehrwerte Frische und Nähe sowie die Leidenschaft der Kaufleute für Lebensmittel, die den Kunden ein einzigartiges Einkaufserlebnis und Genussmomente zu Hause bescherten. Die Kampagne wird weiterhin reichweitenstark in TV, den Online- und Sozialen Medien sowie Print-Publikationen inszeniert.

Bei Netto Marken-Discount wurde das Markenbild durch verschiedene Marketingmaßnahmen erneut in den Fokus der Kundenansprache gerückt. Wesentliche Bestandteile der Markenkampagne auf der Media-Ebene waren im abgelaufenen Geschäftsjahr TV-Spots. So verdeutlichte die aufmerksamkeitsstarke Kampagne „Spar nicht bei... spar bei Netto“

mit ausdrucksstarken, humorvollen Motiven Verbrauchern die günstigen Verkaufspreise bei Netto Marken-Discount.

EDEKA nutzte auch 2019 wieder konsequent die Möglichkeiten der digitalen Kommunikation. Mit dem Online-Film „Unverpackt“ besetzte EDEKA beispielsweise das aktuelle Thema „Verpackungsreduzierung“ reichweitenstark und glaubwürdig. In dem etwa einminütigen Film wird der Traum von der Geburt des eigenen Kindes zum Albtraum, als das Kind in Plastik verpackt zur Welt kommt. Insgesamt wurde das Video bis Jahresende 8,3 Mio. Mal aufgerufen. Generell gewinnt die Kommunikation über Social-Media-Kanäle wie YouTube, Facebook oder Instagram im Marketingmix weiter an Bedeutung. Insgesamt verzeichneten sie im Jahresverlauf rund 2,1 Mrd. Impressionen und eine weiterhin steigende Interaktionsrate. Diese Entwicklung wurde 2019 auch durch Kreativpreise bestätigt, wie etwa durch den Best of Content Marketing Award sowie den Deutschen Preis für Online-Kommunikation für die Social Media & Guerilla Kampagne „Apropos EDEKA“. Auch die Zusammenarbeit mit bekannten „Influencern“, die über eine hohe Reichweite auf ihren eigenen YouTube- oder Instagram-Kanälen verfügen, wurde 2019 ausgebaut, erstmals auch mit einem Fokus auf Drogerieprodukten.

Der bereits 2015 auf YouTube gestartete und an die Zielgruppe der jungen Erwachsenen gerichtete Kanal „yumtamtam“ verzeichnete 2019 über 37 Mio. Video-Rezeptaufrufe. Seit September 2016 unterstreicht zudem das Format „Genussmomente“ die Lebensmittelkompetenz von EDEKA in der Zielgruppe der kochbegeisterten Zuschauer ab 30 Jahren. Auf der Webseite edeka.de wurden 2019 ca. 66 Mio. Besucher gezählt, was einem Wachstum von über 30 Prozent zum Vorjahr entspricht. Drei Viertel der Besucher öffnen die Seite über mobile Endgeräte. Parallel dazu entwickelte sich auch die Unternehmenswebseite [verbund.edeka](http://verbund.edeka) nach dem Relaunch Ende 2018 positiv und steigerte 2019 die Anzahl der Besuche um 124 Prozent.

2019 verstärkte der EDEKA-Verbund zudem sein Engagement als Partner des Olympia Team Deutschland. Um die Sichtbarkeit der Kooperation zu steigern, wurden gezielt auch digitale Kanäle mit einbezogen, etwa im Rahmen der monatlichen Kochserie #reifeleistung oder bei der Wahl des offiziellen „Team-Deutschland“-Riegels. Parallel nutzen immer mehr selbstständige EDEKA-Kaufleute die Möglichkeit, lokale Aktivitäten mit Athleten des Olympia Team Deutschland aus ihrer Region unter dem Dach der Partnerschaft umzusetzen. Für das kommende Jahr sind zahlreiche weitere kommunikative Maßnahmen im Vorfeld und während der Olympischen Spiele in Tokio geplant.

Im Print-Bereich unterstützt das reichweitenstarke Kundenmagazin MIT LIEBE den dialogorientierten Kommunikationsansatz von EDEKA. Mit 3,67 Mio. Lesern pro Ausgabe und

einer Reichweitensteigerung von 12,2 Prozent belegt die Publikation bei der Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) erneut Platz 1 unter den deutschen Food-Zeitschriften. Erstmals in der AWA vertreten ist auch YUMMI, das EDEKA-Foodmagazin für die junge Familie. Der 2016 gestartete Titel erreichte auf Anhieb eine Reichweite von 630.000 Lesern ab 14 Jahren und ist damit der erfolgreichste Neueinsteiger im Reichweitenranking. Mit einer Auflage von 40.000 Exemplaren erschien im Oktober 2019 „Alles vegetarisch – Das Buch“. Es ist bereits das fünfte Kochbuch von EDEKA und knüpft an die erfolgreichen Vorgänger wie „Grillen“, „Selbstgemacht“ und „Backen“ an. Unter der neuen Exklusivmarke *schreibwerk* erschien zudem ein Wochenkalender im Taschenformat für 2020, der durch eine hochwertige Lederoptik und einen attraktiven Preis überzeugt.

Für das digitale Marketing gewinnt die Kundenansprache über das Smartphone zunehmend an Bedeutung. Mit dem mobilen Kundenbindungsprogramm „Genuss+“ können Kunden attraktive Vergünstigungen erhalten und im Markt mobil bezahlen. Seit Start des Programms Ende 2017 in der Region EDEKA Nord und 2018 in den Regionen EDEKA Rhein-Ruhr und EDEKA Südwest haben sich über 380.000 Kunden angemeldet. An dem Programm nehmen bereits über 1.600 EDEKA-Märkte teil. DeutschlandCard, das kartenbasierte Kundenbindungsprogramm, wächst weiter und verzeichnet monatlich ca. 6,7 Mio. aktive EDEKA-, Marktkauf- und Netto-Kunden. Die digitalen Kanäle der DeutschlandCard gewinnen ebenfalls an Bedeutung. Bereits über 40 Prozent der aktiven DeutschlandCard-Nutzer sind digital erreichbar.

### Lieferservices und Online-Handel

Der Online-Handel ist mit einem Anteil in 2018 von 1,2 Prozent am Gesamtmarkt für Lebensmittel laut Handelsverband Deutschland (HDE) noch ein Nischenmarkt, holt jedoch langsam auf. Die Wachstumsraten im Online-Lebensmittelhandel überstiegen zuletzt die Wachstumsraten im Online-Handel mit Nonfood-Waren deutlich. Der EDEKA-Verbund setzt auf drei unterschiedliche Konzepte, um den Online-Handel als zusätzlichen Absatzkanal zu erschließen. Mit OLIVIA hat EDEKA eine zentrale Plattform für die EDEKA-Kaufleute geschaffen, die ihren bestehenden Lieferservice digitalisieren und professionalisieren möchten. Ein weiterer Baustein ist der reine Online-Handel mit eigener logistischer Infrastruktur. Die EDEKA ZENTRALE-Tochter Bringmeister arbeitet in den bestehenden Märkten Berlin und München an der Verbesserung des Geschäftsmodells und wächst dort weiter deutlich über Markt. Darüber hinaus ist der EDEKA-Großhandelsbetrieb Rhein-Ruhr an dem Online-Händler Picnic beteiligt, der im Düsseldorf-Raum und im Ruhrgebiet operiert und dort ebenfalls sehr dynamisch wächst.

Der Umbau der Online-Aktivitäten von Netto Marken-Discount schreitet weiter voran. Aufgrund geringer Alleinstellungsmerkmale und Relevanz für den Kunden sowie fehlender wirtschaftlicher Perspektive wurde 2019 eine neue strategische Online-Ausrichtung beschlossen. Sie sieht eine Rückkehr zum ursprünglichen Geschäftsmodell des Netto Online-Shops vor. Das bedeutet die Konzentration auf Non-Food-Artikel als Verlängerung des stationären Geschäfts, ergänzt durch Produkte aus den Bereichen Wein, Tiernahrung, Drogerie und Lebensmittel-spezialitäten. Eine weiterhin gewichtige Rolle spielt die Vermittlung von attraktiven Reiseangeboten. Die Marke GartenXXL wird zukünftig keine Bedeutung mehr haben. Deshalb ist der Shop am 31. Oktober 2019 offline gegangen. Bereits zum Jahresende 2018 wurde der Shop „plus.de“ abgeschaltet.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden Umsätze aus dem Warenverkauf und der Vermittlung von Reiseangeboten in Höhe von rund EUR 74 Mio. erzielt.

### Warenwirtschaft und IT

In enger Kooperation mit den Mitgliedern des EDEKA-Verbands werden die nationalen und die kundenindividuellen Lösungen von der EDEKA DIGITAL GmbH (nachfolgend EDEKA DIGITAL) als IT-Gesellschaft der EDEKA ZENTRALE ganzheitlich verantwortet. Dabei kommt als Fundament für die umfassende und transparente Abbildung komplexer Prozesse wie z.B. Warenwirtschaft, Logistik und Administration den verbundweit einheitlichen Artikel-, Bilddaten-, Lieferanten- und Kundenstammdaten eine Schlüsselrolle zu.

In der EDEKA-Zentrale in Hamburg werden insbesondere die Prozesse der Administration (einschließlich Zentralregulierung und Finanzbuchhaltung), der Warenwirtschaft sowie der Logistik auf Basis integrierter IT-Lösungen abgewickelt. Neben der Weiterentwicklung der bestehenden Prozesse und IT-Systeme wurden 2019 eine Reihe von Projekten verwirklicht, die der Verbesserung der IT-Unterstützung dienen.

Auch in diesem Jahr wurden Optimierungen zur Effizienzsteigerung im Enduser-Service-Bereich vorangetrieben, z.B. durch die schrittweise Automatisierung der IAM (Identity and Access-Management)-Prozesse zur User-Anlage und Berechtigungsvergabe, die schrittweise Implementierung von single-sign-on und die Optimierung der Supportprozesse inkl. Abbildung von Self-Service-Prozessen. Durch die ersten Automatisierungen von P2P-Prozessen (z.B. Bestellung von IT-Equipment und Büromaterial) und durch erste Implementierungen von RPA (Robotic Process Automation)-Prozessen konnten manuelle Tätigkeiten im administrativen Bereich verringert werden.

Neben Prozessoptimierungen wurde das Projekt zur Gestaltung des digitalen Arbeitsplatzes weiter vorangetrieben.

Die Entwicklung und Produktivsetzung des EDEKA-weiten Lieferantenportals mit zahlreichen Serviceleistungen konnte in 2019 erfolgreich abgeschlossen und die geplanten Mehrwerte entsprechend generiert werden. In Abstimmung mit dem Category Management findet in 2020 ein weiterer Ausbau des Portals statt, mit dem Fokus eines nutzenorientierten Services sowohl für die Lieferanten als auch für EDEKA.

Der Rollout der LUNAR-Einzelhandelslösung ist im zurückliegenden Geschäftsjahr weiter deutlich vorangekommen. Ende 2019 setzten mehr als 2.000 Märkte die integrierte Lösung ein und profitierten somit von den signifikanten Mehrwerten. Im Jahr 2020 wird die Rolloutgeschwindigkeit weiter erhöht, erste Regionen werden den Rollout abschließen.

Im Geschäftsjahr ist eine gruppenweite Initiative zur Harmonisierung von Kernprozessen aufgesetzt worden. Die national ausgerollten Lösungen werden dabei als Basis für die notwendigen prozessualen und/oder organisatorischen Anpassungen genutzt. Im Fokus der Optimierung stehen folgende Prozesse mit teilweise sehr hohen Effizienzpotenzialen: Obst & Gemüse Beschaffung, Nutzung EDI (electronic data interchange), Lagerverwaltung, Regionale Lieferanten. Die zahlreichen EU-Gesetzgebungen, insbesondere die Tabak- und Fleischrückverfolgbarkeit, sind dabei auch unter Harmonisierungsgesichtspunkten EDEKA-weit erfolgreich umgesetzt worden.

Die notwendigen Grundlagen zur Weiterentwicklung des EDEKA-Verbands im Bereich der Digitalisierung sind 2019 geschaffen bzw. vorangetrieben worden. Beispielsweise sind gruppenweit Cloud-Leitplanken entwickelt und ein Cloud-Governance-Prozess mit einem Cloud Competence Center aufgebaut worden. Darüber hinaus sind neue Technologien (u.a. Künstliche Intelligenz im Prognoseumfeld, Blockchain im Bereich der Logistik, Voice im Service & Support) verprobt und produktiv gesetzt worden, um u.a. neue Geschäftsmodelle unterstützen zu können. Darüber hinaus ist intensiv an der weiteren „Agilisierung“ der Gesamtorganisation gearbeitet worden. Crossfunktionale, produktorientierte und selbstbestimmte agile Teams stehen dabei im Zentrum der Organisationsentwicklung.

Um für künftige Herausforderungen gerüstet zu sein, wird EDEKA DIGITAL 2020 auch die Nutzung von Cloud-Modellen bzw. die Etablierung geeigneter Betreibermodelle unter Wirtschaftlichkeitsaspekten intensivieren. Es werden aus der Nutzung von Cloud-Services deutliche Effizienzgewinne in Form von Flexibilität und Umsetzungsgeschwindigkeit besonders für kleinere und mittlere IT-Projekte erwartet. In diesem Kontext werden die Automatisierung sowie die zukunftsorientierte Ausrichtung der eingesetzten Technologien zu den Schwerpunktthemen 2020 gehören.

Im Umfeld des digitalen Marketings sind zahlreiche Projekte zur POS-Digitalisierung vorangetrieben worden, z.B. die Forcierung des Rollouts des Kundenbindungsprogramms „Genuss+“, die Bereitstellung einer Self-Scanning Lösung (BYOD), die prozessuale/technische Neuaufstellung des Kundenservices und die integrative Anbindung von Abholboxen. Der Rollout der Plattform für den Online-Lieferservice für den Einzelhandel bzw. der selbstständigen Kaufleute (OLIVIA 2.0) ist 2019 fortgesetzt worden. Stationärer und digitaler Handel sollen mit dieser Plattform verzahnt werden, um eine ganzheitliche Kundenorientierung zu gewährleisten. In 2020 soll die POS-Digitalisierung in Verbindung mit einer weiteren Personalisierung (Fokus: Endkunde) kontinuierlich fortgesetzt werden. Insbesondere stehen dabei ein gruppenweites CRM-Projekt und der Aufbau eines Data Lakes im Fokus.

Der Ende 2018 eröffnete EDEKA-Food-Tech-Campus in Berlin hat in 2019 eine Erfolgsgeschichte geschrieben. Von einem kompetenten und kreativen Team werden verschiedene Services angeboten, um Produktneuheiten für den LEH zur Sortimentsdifferenzierung und innovative Lösungen zur Weiterentwicklung des Einzelhandels generieren zu können. Zusätzlich soll die Wertschöpfungskette durch den Einsatz neuer Technologien kontinuierlich modernisiert werden. Mittels diverser Challenges konnten bereits zahlreiche Produkte und Lösungen für den EDEKA-Verbund identifiziert werden. In diesem Zusammenhang hat sich die EDEKA-FoodStarter-Plattform zum größten B2B-Marktplatz Deutschlands entwickelt. Seit 2019 werden auch Produkte aus dem Frischebereich und/oder von Markenlieferanten über diese Plattform „vermarktet“.

## Expansion und Logistik

Als Dienstleister berät die EDEKA ZENTRALE die EDEKA-Kaufleute, die Großhandelsbetriebe sowie Netto Marken-Discount bei der Expansion mit neuen Einzelhandelsstandorten sowie bei der Optimierung der vorgeschalteten Logistikstrukturen.

Im Zuge des Expansionskurses werden mittels regelmäßiger Netzanalysen zusätzliche regionale Expansionspotenziale gesucht. Für alle potenziellen Neustandorte erfolgen punktuelle Standortanalysen. Die Flächenentwicklung im Verbund wird über Expansionsvergütungen finanziell gefördert. Wanderungsbewegungen, demografischer Wandel wie auch eine sich verändernde Mobilität beeinflussen das Einkaufsverhalten und die Anforderungen an zukunftsorientierte Standorte. Nähe zum Verbraucher und Attraktivität sind wohl die entscheidenden Erfolgsfaktoren der Standorte in der Zukunft. Deshalb steht umso stärker die qualifizierte Nahversorgung an städtebaulich integrierten Standorten im Vordergrund. Dem sich verändernden Einkaufsverhalten vom Zieleinkauf mehr zum „Unterwegseinkauf“ insbesondere in den Metropolen begegnet die Expansion mit Standortansätzen an Punkten, an

denen sich viele Menschen bewegen. Hier, wie auch in dicht bebauten Stadtteilen ohne weitere Immobilienverfügbarkeit für eine qualifizierte Nahversorgung, entwickelt der EDEKA-Verbund individuelle Versorgungskonzepte für kleinflächige Märkte. In ausgedünnten ländlichen Bereichen bedarf es einer dezentralen Konzentration mit Hilfe von Versorgungsknoten, die Einzelhandel und Dienstleistungen wie z.B. Post, Bank, ärztliche Versorgung und kommunale Einrichtungen bündeln. Weitere Schwerpunktaufgabe sind Verlagerungen wie auch die konzeptionelle Neuausrichtung vieler Bestandsobjekte. Während im Vollsortimentsbereich Neuobjekte mit einer Verkaufsfläche ab 1.500 Quadratmetern den Entwicklungsschwerpunkt bilden, werden für den Discount-Bereich Flächen von 1.000 Quadratmetern – vorzugsweise in wohnnahen Lagen – angestrebt.

Großflächige SB-Warenhäuser – insbesondere auf der „grünen Wiese“ – sind in Zeiten des wachsenden E-Commerce durch Funktionsveränderung vom reinen Versorgungsangebot zu Kombinationen aus Unterhaltung, Freizeitangebot, Dienstleistungsangebot und Einzelhandel attraktiv zu halten. Ziel ist hier der Umbau zu attraktiven Fachmarktzentren mit Freizeit- und Gastroangebot. In diesem Zusammenhang werden die entsprechenden Standorte überarbeitet und teilweise mit veränderten Flächendimensionierungen privatisiert. Die zukünftigen Konzepte sehen für die ehemaligen SB-Warenhausflächen frischebetonte Lebensmittelgroßflächen mit umfangreichen Bedienbereichen vor. Erste Standorte sind bereits erfolgreich auf die Zukunft ausgerichtet.

Neben den klassischen Vertriebstypen im Lebensmitteleinzelhandel verfügt der EDEKA-Verbund auch über Fachmarktkonzepte für Drogeriefachmärkte (BUDNI), so dass in 2019 erste Standorte eröffnet werden konnten. Weiterhin wurden 2019 mit NATURKIND zwei Pilotstandorte im Bereich Bio-Fachmärkte eröffnet. NATURKIND ist ein Markt für Lebensmittel aus biologischer und nachhaltiger Erzeugung. Hier finden sich Bio-Produkte bekannter Marken neben regionalen und saisonalen Lebensmitteln aus nachhaltiger Produktion.

Standorte der Zukunft werden nachhaltig geplant und gebaut. Ein in Zusammenarbeit mit Großhandelsbetrieben konzipierter Leitfaden bildet hierfür die Grundlage. Vor dem Hintergrund steigender Energiepreise geraten verstärkt auch die älteren Bestandsmärkte in den Fokus. Statt einer energetischen Sanierung fällt hier zunehmend häufiger – auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten – die Entscheidung zum Totalabriss und Ersatzneubau. Um weitere Anreize für nachhaltiges Bauen und Planen zu schaffen, stellte der EDEKA ZENTRALE Konzern im Berichtsjahr für entsprechende Neuobjekte zusätzliche Fördermittel zur Verfügung.

Die Gesamtverkaufsfläche im EDEKA-Verbund betrug Ende 2019 rund 11,4 Mio. Quadratmeter (Vorjahr 11,3 Mio.). We-

sentliche Faktoren der kontinuierlichen Flächenentwicklung sind unverändert der zielgerichtete Ausbau und die Modernisierung bestehender Einzelhandelsflächen. Neben der Modernisierungsoffensive im Filialbereich investiert Netto Marken-Discount in die Optimierung der Logistikprozesse. Bereits Ende 2018 ging das neue Logistikzentrum in Henstedt-Ulzburg in Betrieb. Das mit einer vollautomatischen Abwicklung des gesamten Trockensortimentsbereichs ausgestattete Lager ist das zwanzigste Logistikzentrum. An diesem neuen Standort wurden 300 Arbeitsplätze geschaffen. Bis Ende April 2019 wurden weitere Filialen aus den Vertriebsgebieten des Großraumes Hamburg, Teilen Schleswig-Holsteins sowie Mecklenburg-Vorpommern aufgeschaltet, die bisher von den vollausgelasteten Standorten in Ganderkesee, Hohenhagen und Berlin beliefert wurden.

Aufgrund der zunehmenden Verlagerung der Kaufkraft aus ländlichen Gebieten in urbane Oberzentren entwickelte der EDEKA-Verbund im Berichtsjahr seine dem Einzelhandel vorgeschalteten Logistikstrukturen kontinuierlich weiter. Es sind weitere Zentral- bzw. Regionallager sowie eine teilautomatisierte Logistiklösung in Fleischwerken geplant. Mit fünf Regionen wurden in diesem Jahr Projekte weitergeführt, um die Logistikstrukturen für die Zukunft zu optimieren.

Die zentrale Beschaffungslogistik für alle EDEKA-Regionen und Netto Marken-Discount stellt einen wichtigen Aspekt bei der Verbesserung der logistischen Lieferqualität dar. Im Mittelpunkt steht hier die Bündelung von Warenströmen durch die Optimierung der Transportauslastung in der Lieferkette vom Hersteller in die EDEKA-Warenlager. Infolge der seit 2017 stark angespannten Situation am europäischen Spediteursmarkt, insbesondere durch den in der gesamten Branche aufkommenden Mangel an Fahrern, dient die gezielte sortimentspezifische Zusammenfassung von Lieferungen auf Bündelungspunkte einer effizienten Belieferung. Neben dem Ausbau der Beschaffungslogistik steht die Optimierung der Prozesse vom Lieferanten bis ans Handelslager im Mittelpunkt.

Seit 2017 wird den logistischen Herausforderungen im Ultra-Frische-Bereich durch ein regionsübergreifendes Konzept, die Frischeplattform, begegnet, das noch mehr Bündelungsmöglichkeiten im temperaturregelmäßig geführten Bereich ermöglicht. Die Frischeplattform beliefert im Cross-Docking über die Lager von inzwischen fünf Großhandelsbetrieben mehr als 4.000 Märkte.

## Ertragslage des EDEKA ZENTRALE Konzerns

### Umsatzentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr

in EUR Mio.	2019	2018
Warengeschäft der EDEKA-Zentrale	29.189,5	27.939,4
Filialgeschäft Netto Marken-Discount und Online-Handel NeS GmbH	13.545,2	13.416,1
Sonstige Gesellschaften	487,0	449,4
<b>Umsatzerlöse aus Handelsgeschäft</b>	<b>43.221,6</b>	<b>41.804,9</b>
Sonstige Umsatzerlöse	1.050,3	1.007,9
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>44.271,9</b>	<b>42.812,8</b>
Überleitung zum Konzernumsatz	-8.691,1	-8.534,5
<b>Konzernumsatz laut Abschluss</b>	<b>35.580,8</b>	<b>34.278,3</b>

Der EDEKA ZENTRALE Konzern erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz in Höhe von EUR 35.580,8 Mio. und lag damit um 3,8 Prozent über dem Vorjahreswert (Vorjahr EUR 34.278,3 Mio.).

Das Warengeschäft der EDEKA-Zentrale – bezogen auf den Umsatz – legte um EUR 1.250,1 Mio. zu. Hier wirkten sich ein erhöhter Warenbezug seitens der Großhandelsbetriebe, aber auch das gestiegene Verrechnungsvolumen von Netto Marken-Discount aus.

Auch Netto Marken-Discount konnte ein erneutes Umsatzwachstum verzeichnen. Im Wesentlichen ergaben sich Steigerungen aus einem organischen Flächenwachstum. Weiterhin wird die Modernisierung und Erweiterung von Altflächen auch zukünftig konsequent vorangetrieben. Ebenso der planmäßige Flächenaustausch, bei dem Schließungen Neueröffnungen mit deutlich größerer Verkaufsfläche gegenüberstehen. Insgesamt konnte Netto Marken-Discount zusammen mit dem Online-Handel der NeS GmbH im Berichtsjahr seine Außenumsätze um EUR 129,1 Mio. steigern.

Die unter den sonstigen Umsatzerlösen ausgewiesenen Umsätze vor Konsolidierung resultieren im Wesentlichen aus Energieverkäufen sowie IT-Dienstleistungen.



## Ergebnisentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzform)

in EUR Mio.	2019	2018
Umsatzerlöse	35.580,8	34.278,3
Bestandsveränderung	1,9	-2,8
Materialaufwand	-31.504,0	-30.314,3
<b>Rohrertrag</b>	<b>4.078,7</b>	<b>3.961,3</b>
Betriebliche Aufwendungen abzüglich betrieblicher Erträge	-3.762,9	-3.675,3
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>315,7</b>	<b>286,0</b>
Beteiligungsergebnis (inkl. Ergebnis aus Ausleihungen)	160,3	161,0
Zinsergebnis	-6,8	-6,7
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-106,4	-94,3
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>362,9</b>	<b>346,0</b>
Sonstige Steuern	-1,1	-1,8
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>361,7</b>	<b>344,2</b>

Insgesamt hat sich die Ertragslage des EDEKA ZENTRALE Konzerns positiv entwickelt, das Betriebsergebnis lag mit EUR 315,7 Mio. um EUR 29,7 Mio. über dem Vorjahr. Der Konzern-Jahresüberschuss konnte um EUR 17,5 Mio. auf EUR 361,7 Mio. gesteigert werden.

Einfluss auf diese positive Entwicklung hat dabei insbesondere der um EUR 117,4 Mio. auf EUR 4.078,7 Mio. gestiegene Rohrertrag. In diesem Bereich wirkten sich insbesondere erhöhte Umsätze bei Netto Marken-Discount sowie ein Anstieg der Umsätze aus dem Warengeschäft der EDEKA-Zentrale aus.

Auf die Veränderung des negativen Saldos aus betrieblichen Aufwendungen und betrieblichen Erträgen wirkte sich insbesondere ein erhöhter Personalaufwand aus, welcher wesentlich durch Netto Marken-Discount geprägt wird. Der Anstieg des Personalaufwands resultiert im Wesentlichen aus Lohn- und Gehaltssteigerungen sowie aus einem erhöhten Personalstand.

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Kostenerstattungen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie periodenfremde Erträge, während die sonstigen betrieblichen Aufwendungen maßgeblich von den Mietaufwendungen für Einzelhandelsstandorte von Netto Marken-Discount bestimmt werden. Als weitere nennenswerte Posten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen darüber hinaus Werbeaufwendungen, Kosten des Vertriebes, Energieaufwendungen sowie Aufwendungen für Instandhaltung enthalten.

Das Ergebnis aus der Beteiligung an assoziierten Unternehmen wird maßgeblich vom Erfolg der Großhandelsbetriebe bestimmt. Berücksichtigung finden hierbei die anteiligen Ergebnisse des vorangegangenen Geschäftsjahres.

Der Steueraufwand zeigte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR 12,1 Mio. aufgrund eines gestiegenen zugrundeliegenden steuerlichen Einkommens erhöht.

Von dem nach sonstigen Steuern ausgewiesenen Konzern-Jahresüberschuss entfallen insgesamt EUR 21,5 Mio. (EUR 22,2 Mio.) auf nicht beherrschende Anteile.

## Vermögens- und Finanzlage des EDEKA ZENTRALE Konzerns

### Vermögenslage

#### Konzernbilanz nach Fristigkeit (Kurzform)

in EUR Mio.	31.12.2019	%	31.12.2018	%
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Anlagevermögen				
- Immaterielle Vermögensgegenstände	524,3	6,7	625,2	8,6
- Sachanlagen	956,5	12,1	892,7	12,3
- Finanzanlagen	2.699,3	34,3	2.442,5	33,5
	<b>4.180,0</b>	<b>53,0</b>	<b>3.960,5</b>	<b>54,4</b>
Langfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5,9	0,1	5,1	0,1
Aktive latente Steuern	3,0	0,0	1,9	0,0
	<b>4.189,0</b>	<b>53,2</b>	<b>3.967,5</b>	<b>54,5</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Vorräte	1.005,6	12,8	922,8	12,7
Kurzfristige Forderungen, Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	2.441,9	31,0	1.992,5	27,4
Liquide Mittel	243,0	3,1	398,7	5,5
	<b>3.690,6</b>	<b>46,8</b>	<b>3.314,1</b>	<b>45,5</b>
	<b>7.879,6</b>	<b>100,0</b>	<b>7.281,6</b>	<b>100,0</b>
<b>Langfristige Mittel</b>				
Eigenkapital	2.093,1	26,6	1.951,3	26,8
Rückstellungen	130,3	1,7	132,2	1,8
Bankdarlehen	80,3	1,0	52,4	0,7
Übrige langfristige Fremdmittel	4,1	0,1	4,0	0,1
	<b>2.307,8</b>	<b>29,3</b>	<b>2.139,9</b>	<b>29,4</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Rückstellungen	527,6	6,7	485,1	6,7
Bankverbindlichkeiten	332,6	4,2	3,0	0,0
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	3.669,0	46,6	3.745,8	51,4
Übrige kurzfristige Fremdmittel und Rechnungsabgrenzungsposten	1.042,7	13,2	907,8	12,5
	<b>5.571,8</b>	<b>70,7</b>	<b>5.141,7</b>	<b>70,5</b>
	<b>7.879,6</b>	<b>100,0</b>	<b>7.281,6</b>	<b>100,0</b>

Die Bilanzsumme des EDEKA ZENTRALE Konzerns erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr auf EUR 7.879,6 Mio. (Vorjahr EUR 7.281,6 Mio.).

Auf der Aktivseite ist dies vornehmlich im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte auf den deutlichen Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, zurückzuführen. Letztere Position zeigte sich insbesondere aufgrund einer Erhöhung der Zahlungsziele im Berichtsjahr sowie eines gestiegenen Verrechnungsvolumens mit den Großhandelsbetrieben im Vergleich zum Vorjahr deutlich erhöht.

Die Vorräte – vorwiegend durch Netto Marken-Discount geprägt – erhöhten sich um insgesamt EUR 82,8 Mio. Der Anstieg entfällt mit EUR 21,4 Mio. auf die erstmalige Einbeziehung der BHSG.

Im Bereich des Anlagevermögens stehen den im Wesentlichen abschreibungsbedingt verringerten immateriellen Vermögensgegenständen erhöhte Finanzanlagen gegenüber. Der Anstieg in diesem Bereich ist insbesondere aus der Übernahme der anteiligen Ergebnisse des vorangegangenen Geschäftsjahres der at equity einbezogenen Großhandelsbetriebe bestimmt. Das Sachanlagevermögen erhöhte sich vornehmlich aufgrund von Investitionen im Filial- und Logistikbereich von Netto Marken-Discount.

Die Passivseite der Bilanz ist zum einen vom erhöhten Eigenkapital, zum anderen von gestiegenen Kreditverbindlichkeiten geprägt. Diese Entwicklung spiegelt den erhöhten Finanzierungsbedarf des Berichtsjahres wider. Ursächlich hierfür ist insbesondere das im Berichtsjahr gestartete Lieferanten-Frühzahlerprogramm, ein zum Jahresende benötigter Liquiditätsbedarf aufgrund von Investitionen in das Finanzanlagevermögen sowie die Rückführung eines unterjährig gewährten Gesellschafterdarlehens.

Auf das Eigenkapital hat sich neben dem Konzern-Jahresüberschuss insbesondere die im Berichtszeitraum vorgenommene Gewinnverwendung ausgewirkt: Vom Jahresergebnis 2018 der EDEKA ZENTRALE wurden EUR 90,0 Mio. thesauriert und EUR 199,5 Mio. den Gesellschafterkonten gutgeschrieben bzw. entnommen. Unter Berücksichtigung sonstiger ergebnisneutraler Effekte beträgt das Eigenkapital im Konzern am Bilanzstichtag EUR 2.093,1 Mio. Bei einer leicht erhöhten Bilanzsumme liegt die Eigenkapitalquote des EDEKA ZENTRALE Konzerns nunmehr bei 26,6 Prozent (Vorjahr 26,8 Prozent).

## Kapitalstruktur

Das Eigenkapital beträgt zum 31. Dezember 2019 EUR 2.093,1 Mio. Zum Bilanzstichtag wurden dem EDEKA ZENTRALE Konzern Kreditmittel in Höhe von insgesamt EUR 413,0 Mio. (Vorjahr EUR 55,4 Mio.) durch Banken zur Verfügung gestellt.

Die Finanzierung des Konzerns und somit auch die Beschaffung von Finanzmitteln erfolgt zentral durch die EDEKA ZENTRALE. Wichtigstes Ziel des Finanzmanagements ist dabei die Sicherung der Liquidität und der Kreditwürdigkeit des Konzerns. Die Einhaltung festgesetzter Finanzkennzahlen hat dabei höchste Priorität.

Den Konzernunternehmen steht über die EDEKA ZENTRALE ein Konsortialkredit auf revolvingender Basis mit einer Gesamtkreditzusage von EUR 600,0 Mio. zur Verfügung. Der Konsortialkredit hat insgesamt eine Laufzeit bis November 2021. Abgerufene Kreditbeträge sind variabel verzinst, basierend auf dem Euribor.

Der Liquiditätssicherung dienen zusätzlich weitere bilaterale Linien, die mit verschiedenen Kreditinstituten vereinbart wurden. Sämtliche Kreditlinien werden, soweit in Anspruch genommen, tagesbasiert variabel verzinst. Finanzielle Mittel werden darüber hinaus über Cash-Management-Vereinbarungen mit einem Gesellschafter und täglich kündbare Tagesgelder von einem assoziierten Unternehmen zur Verfügung gestellt. Die variable Verzinsung orientiert sich an den Konditionen des Konsortialkredits.

Die vereinbarten Covenants wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr zu jeder Zeit eingehalten.

Sämtliche finanzierende Banken sind ausnahmslos mit einem Investment-Grade-Rating versehen.

Insgesamt zeigte sich der Finanzierungsbedarf im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dies führte zum deutlichen Anstieg der Kreditverbindlichkeiten im Konzern.

## Investitionen

Im Berichtsjahr investierte der EDEKA ZENTRALE Konzern insgesamt EUR 256,2 Mio. in immaterielle Vermögensgegenstände (exklusiv Geschäfts- oder Firmenwerte) und Sachanlagen. Sie waren in Höhe von EUR 254,3 Mio. zahlungswirksam. Die Sachinvestitionen betrafen im Wesentlichen den Discount-Bereich. Hier wurde insbesondere der Ausbau und die Modernisierung des Filialbereichs vorangetrieben.

Darüber hinaus investierte der EDEKA ZENTRALE Konzern mit EUR 129,1 Mio. (zahlungswirksam im Berichtsjahr in Höhe von EUR 89,2 Mio.) auch in das Finanzanlagevermögen.

Die Finanzierung erfolgte aus dem operativen Cashflow sowie durch Inanspruchnahme von Kreditlinien.

Im laufenden Geschäftsjahr sind weitere Investitionen in Höhe von rund EUR 276,0 Mio. geplant. Sie betreffen insbesondere die Modernisierungen und Neueröffnungen von Filialen sowie Logistikeinrichtungen. Die Finanzierung wird im Wesentlichen aus dem operativen Überschuss erfolgen.

## Liquidität

### Konzern-Kapitalflussrechnung (Kurzform)

in EUR Mio.	2019	2018
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-8,0	645,7
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-331,3	-121,5
- Investitionen	-344,4	-300,8
- Desinvestitionen	10,5	3,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-132,0	-167,9
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-471,2</b>	<b>356,3</b>
<b>Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>0,0</b>	<b>-0,1</b>
<b>Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-10,1</b>	<b>0,1</b>
<b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>	<b>398,7</b>	<b>42,4</b>
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-82,5</b>	<b>398,7</b>

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Als Saldo ergibt sich die im Berichtsjahr zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit zeigt sich gegenüber dem Vorjahr wesentlich reduziert. Ursächlich hierfür ist insbesondere der deutliche Anstieg der Forderungen vornehmlich bedingt durch eine Erhöhung der Zahlungsziele mit den Großhandelsbetrieben.

Weiterhin ergab sich ein im Vorjahresvergleich erhöhter Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit. Hier ist darauf hinzuweisen, dass im Vorjahr Mittelzuflüsse aus der Rückzahlung von geleisteten Sicherheiten in nicht unerheblicher Höhe enthalten waren.

Die im Vorjahresvergleich positive Veränderung des Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit resultiert überwiegend aus erhöhten Einzahlungen aus sonstigen Finanzverbindlichkeiten.

Der sich insgesamt ergebende negative Finanzmittelfonds am Ende der Periode spiegelt den erhöhten Liquiditätsbedarf des Berichtsjahres wider, der von der Nutzung kurzfristig fälliger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten geprägt ist.

Der EDEKA ZENTRALE Konzern ist jederzeit in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

## Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage des EDEKA ZENTRALE Konzerns

Vor dem Hintergrund einer insgesamt positiven wirtschaftlichen Entwicklung wurde 2019 ein zufriedenstellendes Umsatzwachstum erzielt. Der Konzern-Jahresüberschuss übertraf leicht die Erwartungen. Insgesamt wird der Geschäftsverlauf als erwartungsgemäß beurteilt. Eine solide Liquiditäts- und Finanzierungsbasis sowie die ausgewogene Vermögenslage belegen darüber hinaus die stabile wirtschaftliche Lage des Konzerns.

### Ergänzend werden im Nachfolgenden die für den EDEKA-Verbund wie auch den EDEKA ZENTRALE Konzern bedeutenden Themengebiete Mitarbeiter und Nachhaltigkeit dargestellt.

## Mitarbeiter

Der EDEKA-Verbund mit seinen serviceorientierten, zumeist inhabergeführten Vollsortimentsmärkten gilt als krisenfester und perspektivreicher Arbeitgeber. Gemeinsam mit der EDEKA Juniorengruppe e.V. unterstützt die EDEKA ZENTRALE sowohl die Groß- als auch die Einzelhandelsstufe im Verbund bei der Rekrutierung kompetenter Fach- und Führungs- sowie talentierter Nachwuchskräfte.

Im durch den demografischen Wandel verstärkten intensiven Wettbewerb um die besten Arbeitskräfte und angesichts des weiterhin hohen Personalbedarfs im deutschen Lebensmitteleinzelhandel werden dabei innovative Strategien zur Personalgewinnung verfolgt.

Im Geschäftsjahr 2019 zählte der EDEKA-Verbund unverändert zu den bedeutendsten Arbeitgebern Deutschlands. Bundesweit waren zum Jahresende insgesamt rund 380.000 (Vorjahr rund 376.000) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei EDEKA beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden im Verbund belief sich Ende 2019 auf rund 18.300 (Vorjahr rund 18.000). Davon wurden im Berichtsjahr 7.599 (Vorjahr 7.839) neu eingestellt.

Die Anzahl der Beschäftigten im EDEKA ZENTRALE Konzern lag im Jahresdurchschnitt bei 74.953 (Vorjahr 74.125). Von ihnen waren 72.777 (Vorjahr 71.465) bei Netto Marken-Discount tätig.

Die zielgruppengenaue Ansprache von Schülern und Schulabgängern, Studierenden und Hochschulabsolventen sowie Fachkräften mit Berufserfahrung ist für die EDEKA-Zentrale sowie Netto Marken-Discount nach wie vor der entscheidende Schlüssel zur erfolgreichen Personalgewinnung. Insbesondere für Netto, als ein relevanter Nahversorger mit einem bundesweiten Filialnetz, steht die Rekrutierung geeigneter Nachwuchskräfte im Fokus der Personalaktivitäten: Hierzu gehört eine zielgruppengenaue Ansprache an Schüler, Studierende und Hochschulabsolventen. Netto setzt seit vielen Jahren erfolgreich auf Schul- und Hochschul-Kooperationen und die aktive Ansprache potenzieller Bewerber auf Karrieremessen und weiteren Rekrutierungskanälen. Berufseinsteiger haben bei Netto zahlreiche Einstiegsmöglichkeiten: 15 verschiedene Ausbildungsberufe, zwei Abiturientenprogramme, fünf duale Studiengänge oder zehn ausgezeichnete Traineeprogramme.

Insgesamt wird zur Schärfung des Arbeitgeberprofils ein breites Spektrum an Kommunikationskanälen genutzt. Die Präsenz auf Karrieremessen, Social-Media-Aktivitäten und innovative Rekrutierungsevents trugen im Geschäftsjahr 2019 erneut dazu bei, alle Zielgruppen zu erreichen. Der Internetauftritt bleibt die wichtigste Informationsplattform für externe Interessenten und Bewerber. Auf der neuen Verbundwebseite wurde 2019 eine deutlich steigende Anzahl von über 9.000 Stellenausschreibungen im EDEKA-Verbund erreicht.

Das Mitarbeiterempfehlungsprogramm „Match“ wurde erfolgreich eingeführt. Die EDEKA-Mitarbeiter haben jetzt die Möglichkeit, über das IT-basierte System „Match“ potenzielle Mitarbeiter aus dem eigenen Netzwerk und Bekanntenkreis zu empfehlen. Wird der geworbene Kandidat eingestellt, erhält der EDEKA-Mitarbeiter auf Basis eines festgelegten Prämiensystems eine Prämie.

Das erfolgreiche Traineeprogramm der EDEKA-Zentrale wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt. Eine zunehmende Anzahl der Trainees wird erfolgreich über das Praktikantenbindungsprogramm „EDEKA verbindet“ rekrutiert. Des Weiteren hat die Umstellung auf Videorekrutierung sowie die ganzjährige Einstiegsmöglichkeit in das Traineeprogramm den Rekrutierungsprozess erneut optimiert und zu sehr guten Rekrutierungserfolgen geführt. Auch das Angebot an dualen Studiengängen wurde 2019 erfolgreich weitergeführt.

Mit dem Projekt AzubiGuide stellt die EDEKA Juniorengruppe eine moderne Plattform für die Ausbildung von morgen im EDEKA-Verbund. Sie genügt nicht nur höchsten Qualitätsansprüchen, sondern ist gleichzeitig die Chance, die gesamte Ausbildung in einer App zu steuern. Sie unterstützt die Aus-

bilder, erleichtert den Auszubildenden die Strukturierung aller Lerninhalte und ermöglicht allen Beteiligten einen einfachen Überblick über sämtliche ausbildungsrelevanten Termine. Mit dem Ausbildungsstart 2019 ist die Pilotphase in allen sieben Regionen gestartet. Voraussichtlich 2020 erfolgt der flächen-deckende Rollout im Verbund.

Die besondere Qualität der Ausbildungs- und Karrierechancen bei Netto wurde durch mehrere unabhängige Auszeichnungen bestätigt: So prämierte das F.A.Z.-Institut Netto im Berichtsjahr erneut zu „Deutschlands Begehrteste Arbeitgeber“. Zudem verlieh das Magazin Focus Money Netto zum dritten Mal in Folge den Titel „Deutschlands Beste Ausbildungsbetriebe“. Außerdem hat Netto 2019 weitere Karriere-Auszeichnungen erhalten wie zum Beispiel das Siegel des Instituts Trendence für eine „Faire Ausbildung“ und ein „Faires Traineeprogramm“.

Auch die EDEKA-Zentrale wurde 2019 erneut als „Top Arbeitgeber“ ausgezeichnet. Des Weiteren konnte sich EDEKA im Arbeitgeberranking „Trendence Graduate Barometer“ bei den Hochschulabsolventen wiederholt als einer der Top 100 der besten Arbeitgeber Deutschlands platzieren und in einem wettbewerbsintensiven Markt die Position behaupten.

Auch übergreifend beteiligt sich EDEKA an der Steigerung der Attraktivität der Einzelhandelsberufe für potenzielle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. So unterstützt EDEKA die neue Kampagne des HDE: Seit Juni 2019 informiert der HDE unter [www.jetzt-schon-profi.de](http://www.jetzt-schon-profi.de) über die Karrierechancen im Handel. Zielgruppen der Kampagne sind Schüler, Studierende, Eltern und Lehrkräfte.

## Nachhaltigkeit / Verantwortungsvolles Handeln

Generationenübergreifendes Denken und verantwortungsvolles Handeln stellen traditionell integrale Bestandteile der strategischen Ausrichtung des genossenschaftlich geprägten EDEKA-Verbunds dar. Das Übernehmen ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung ist die gemeinsame Aufgabe aller drei Handelsstufen im EDEKA-Verbund. Sie wird als kontinuierlicher Prozess mit klar definierten Bereichen verstanden. Fünf Handlungsfelder stehen dabei im Vordergrund: die nachhaltige Ausrichtung der Sortimente, die Stärkung regionaler Wirtschaftsstrukturen, der Schutz der Umwelt, die kontinuierliche Förderung von Mitarbeitern sowie ein vielfältiges gesellschaftliches Engagement.

Die EDEKA ZENTRALE treibt die einzelnen Themenkomplexe im Verbund zielgerichtet voran. Dazu zählt auch der Ausbau der 2009 gestarteten Zusammenarbeit im Bereich Nachhaltigkeit mit dem WWF, in die seit 2015 auch Netto Marken-Discount einbezogen ist.

Am Ziel der Partnerschaft, den ökologischen Fußabdruck des EDEKA-Verbunds kontinuierlich zu reduzieren, wird unter anderem über einen schonenderen Umgang mit Ressourcen, den Ausbau des Angebots an umwelt- und sozialverträglich hergestellten Produkten sowie der Förderung von Produkten aus ökologischem Anbau gearbeitet. Zu erwähnen sind hier insbesondere Bemühungen um einen nachhaltigeren konventionellen Bananenbau in Südamerika sowie das Projekt „Landwirtschaft für Artenvielfalt“, das seit 2016 als offizielles Vorhaben in die UN-Dekade Biologische Vielfalt aufgenommen ist. Weiter ausgebaut wurde das gemeinsame Projekt für einen umweltverträglicheren konventionellen Anbau von Orangen und Mandarinen in Andalusien, dessen Pilotfinca 2018 als erster landwirtschaftlicher Betrieb in Europa nach dem Standard der Alliance for Water Stewardship (AWS) mit dem Gold-Status zertifiziert wurde.

Die Eigenmarkenprodukte von EDEKA und Netto, die vom WWF anerkannte ökologische Standards erfüllen und entsprechend den Kriterien unabhängiger Prüfororganisationen zertifiziert sind, tragen zusätzlich als Orientierungshilfe den WWF-Panda.

In der Jubiläumskampagne zum 10-jährigen Bestehen der Zusammenarbeit von EDEKA und WWF unter dem Motto „Wir lieben es, mehr zu geben“ wurden Fortschritte und Erfolge über das ganze Jahr 2019 im Rahmen der fortlaufenden 365-Tage-Kommunikation nach außen und innen herausgestellt, auf die nachhaltigeren Alternativen im Sortiment aufmerksam gemacht und ein entsprechender Konsum gefördert. Mit Aktionen wie der mehrwöchigen „Unverpackt“-Kampagne bei EDEKA sowie einer Unverpackt-Aktion in den Obst- und Gemüseabteilungen aller Netto-Filialen oder einem Street-Art-Wettbewerb für die Netto-Biomilch wurden zusätzlich thematische Schwerpunkte gesetzt.

Im Oktober 2019 ist EDEKA als erster Lebensmittelhändler aus Deutschland der internationalen Sustainable Agriculture Initiative Plattform (SAI Platform) beigetreten und baut so die nachhaltigere Beschaffung kritischer Agrarrohstoffe aus. Mehr Nachhaltigkeit bei Produkten, aber auch in ganzen Lieferketten: Das ist ebenfalls das Ziel beim kontinuierlich weiterverfolgten Aufbau eines systematischen, nachhaltigeren Wassermanagements zur Reduzierung von Wasserrisiken in der eigenen Lieferkette und der Verpackungsreduzierung und -optimierung, etwa durch den Ausbau des Angebots an Mehrweglösungen (wie Mehrwegnetze) oder der Einführung und Darstellung eines Recyclingwegweisers im EDEKA- und Netto-Eigenmarkensortiment. Maßnahmen zur Kunststoffreduzierung wurden bei EDEKA und Netto weiter aktiv vorangetrieben und haben vor dem Hintergrund einer breiten öffentlichen Diskussion zur Plastikflut besondere Bedeutung. Zudem wurde für Kosmetikartikel im EDEKA- und Netto-Eigenmarkensortiment ein Mikroplastikfrei-Siegel eingeführt, wodurch der Ausbreitung von Mikroplastik entgegengewirkt wird.

Zum Schutz der Umwelt übernehmen EDEKA und Netto über die Sortimentsarbeit hinaus auch in vertrieblicher Hinsicht entlang der gesamten Prozesskette ökologische Verantwortung. Bei Bau und Ausstattung von Einzelhandels- und Logistikstandorten spielen Aspekte wie Energieeffizienz, reduzierter Stromverbrauch sowie der Einsatz klimafreundlicherer Kühlsysteme entscheidende Rollen.

Für den EDEKA-Verbund und insbesondere den selbstständigen EDEKA-Einzelhandel gehört zudem gesellschaftliches und soziales Engagement traditionell zum unternehmerischen Selbstverständnis. Die Kaufleute sind in ihrem jeweiligen Einzugsgebiet auf vielfältige Weise aktiv. Gemeinsam mit den sieben Großhandelsbetrieben und der EDEKA-Zentrale setzen sie sich auch im Rahmen überregionaler Projekte für stabile gesellschaftliche Strukturen ein.

Ein Erfolgsmodell in diesem Zusammenhang ist beispielsweise die Hamburger EDEKA Stiftung. Sie engagiert sich mit der Initiative „Aus Liebe zum Nachwuchs“ bereits seit 2008 im Bereich Ernährungsbildung sowie Bewegungsförderung für Kinder und Jugendliche. Mit drei Projekten schafft die Stiftung zielgruppengerechte Bildungsformate, bei welchen sich schon mehr als 1.500 Kaufleute gesellschaftlich engagieren. Das Projekt „Gemüsebeete für Kids“ rückt Vorschüler in den Mittelpunkt des Handelns, stattet Kindergärten und Kindertagesstätten mit Hochbeeten aus und bepflanzt diese gemeinsam mit den Kindern. Das Schwesterprojekt „Mehr bewegen – besser essen“ richtet sich mit Projekttagen zu den Themen ausgewogene Ernährung, mehr Bewegung und wachsende Verantwortung an 3. und 4. Grundschulklassen. „Fit für mein Leben“ motiviert Schüler der Klassen 7 und 8 im Rahmen eines Projekttag, Verantwortung für sich selbst und ihre Umwelt zu übernehmen. Alle drei Projekte sind ausgezeichnet mit dem Siegel „Wir sind IN FORM“ der Initiative IN FORM für gesunde Ernährung und mehr Bewegung in Deutschland, getragen von den Bundesministerien für Ernährung und Landwirtschaft sowie für Gesundheit.

Unterstützung hinsichtlich gesunder Ernährung bietet auch der EDEKA Ernährungsservice: Gegenwärtig haben bereits mehr als 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Einzelhandelsebene entsprechende Seminare absolviert, um die Kunden in den Märkten rund um ausgewogene Ernährung zu beraten.

Fortgeführt wird die seit 2016 zwischen EDEKA, Netto Marken-Discount und der Peter Maffay Stiftung bestehende Allianz für Kinder unter dem gemeinsamen Motto „Für eine bewusste Ernährung und Lebensweise“. Durch Partnerschaften mit „Deutschland rundet auf“ und der „Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e.V.“ engagiert sich Netto Marken-Discount gemeinsam mit seinen Kunden darüber hinaus nachhaltig gegen Kinderarmut in Deutschland und unterstützt Kinderhilfsprojekte.

Im Zusammenhang mit der Förderung einer bewussten Lebensweise haben EDEKA und Netto im Jahr 2019 auch ihr Engagement für den Sport weiter ausgebaut. Ein Schwerpunkt lag auf den Aktivitäten des von EDEKA und Netto als Partner unterstützten Olympia Team Deutschland. Mit der Partnerschaft wurde ein nationales Dach für das vielfältige Sport-Engagement im Verbund geschaffen: Zahlreiche selbstständige EDEKA-Kaufleute fördern schon seit Jahren Sportler und Sportvereine in ihren Regionen. Durch die Team-D-Partnerschaft können die Kaufleute diese Aktivitäten fortsetzen und deutlich sichtbarer machen.

Auch die gesellschaftlichen Themen „Integration“ und „Zusammenhalt“ nehmen eine wichtige Position im Handeln des EDEKA-Verbunds ein. Um Geflüchteten eine langfristige berufliche Perspektive im Lebensmitteleinzelhandel zu bieten, erfolgt auf allen Ebenen ein aktives Engagement für die berufliche und gesellschaftliche Integration von Flüchtlingen. Darüber hinaus fördern EDEKA und Netto als Partner der Deutschlandstiftung Integration die Initiative „Geh Deinen Weg“, ein Mentoren- und Stipendienprogramm für junge Menschen mit Zuwanderungsgeschichte, seit dessen Start im Jahr 2012. Zusammen mit der nebenan.de-Stiftung engagiert sich EDEKA zudem für eine lebendigere Nachbarschaft in Deutschland und unterstützt verschiedene Projekte zur Förderung und Stärkung nachbarschaftlich-gesellschaftlichen Engagements, etwa den „Tag der Nachbarn“.

## Prognosebericht

### Gesamtwirtschaftliche Eckdaten und zu erwartende Marktentwicklungen

Nach Auffassung der Bundesregierung wird für 2020 ein Anstieg des preisbereinigten BIP um 1,1 Prozent (Jahreswirtschaftsbericht 2020) erwartet. Im Herbstgutachten 2019 des Sachverständigenrats der Bundesregierung wurde noch ein etwas schwächeres Plus von 0,9 Prozent prognostiziert. Ursächlich für die Stabilisierung des Wachstums ist unter anderem eine leichte Verbesserung der konjunkturellen Perspektiven der Weltwirtschaft sowie eine abnehmende Unsicherheit in Bezug auf den Brexit durch die im Dezember 2019 durchgeführte Wahl in Großbritannien.

Insgesamt seien laut Bundesregierung die binnenwirtschaftlichen Ausgangsbedingungen weiterhin gut – insbesondere steigende Einkommen, steuerliche Entlastungen und dynamische Staatsausgaben gäben wichtige Impulse – doch wird sich die konjunkturelle Perspektive für die Weltwirtschaft nach wie

vor gedämpft entwickeln. Auch wenn eine leichte Belebung des deutschen Exports erwartet wird, bleibt diese deutlich hinter den Wachstumsraten der vergangenen Jahre zurück.

Inwieweit sich das Coronavirus auf die wirtschaftliche Entwicklung auswirken wird, halten wir derzeit für noch nicht absehbar.

Risiken für die weitere Entwicklung ergäben sich weiterhin aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld. Zunehmend protektionistische Tendenzen im globalen Handel hätten auch Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft. Bezüglich des Brexits verbleibt derzeit noch eine nicht unwesentliche Unsicherheit hinsichtlich der finalen Ausgestaltung der künftigen wirtschaftlichen Beziehungen Großbritanniens zur Europäischen Union.

Betrachtet man die Verbraucherseite, so sind weniger die allgemeinen Konjunkturdaten maßgeblich als vielmehr das ihnen zur Verfügung stehende Einkommen. Dieses soll nach Einschätzung der Bundesregierung zulegen, insbesondere durch steigende Löhne, aber auch durch Entlastung der Bürger bei Steuern und Abgaben. Durch diese positive Einkommensentwicklung dürften die privaten Konsumausgaben preisbereinigt um 1,3 Prozent steigen, wovon auch der Einzelhandel 2020 profitieren wird. Laut Prognose des HDE wird im Einzelhandel ein nominales Umsatzwachstum von 2,5 Prozent sowie ein preisbereinigter Zuwachs von 1,5 Prozent erwartet.

## 2020 – Themen im Fokus

Der EDEKA ZENTRALE Konzern verfolgt unverändert einen umsatz- und ertragsorientierten Wachstumskurs. Vor dem Hintergrund eines intensiven Wettbewerbsumfelds liegt der Fokus darauf, zum einen die bestehenden Geschäftsfelder zu stärken und zum anderen kontinuierlich neue Wachstumfelder im deutschen Handel zu erschließen. Neben dem Vollsortimentsgeschäft und dem Discount-Segment zählen hierzu vor allem der Fachhandel, der Online-Handel mit Lebensmitteln sowie das wachsende Großverbrauchergeschäft.

Oberste Zielsetzung ist und bleibt es, das von den rund 3.700 selbstständigen Kaufleuten betriebene **Vollsortimentsgeschäft** mit Super- und Verbrauchermärkten zu fördern und im Wettbewerb zu stärken. Die EDEKA ZENTRALE und die regionalen EDEKA-Großhandelsbetriebe arbeiten Hand in Hand, um den Kaufleuten beste Rahmenbedingungen zu bieten. Zu den Leistungen der Vorstufen gehören unter anderem die gezielte Unterstützung bei Expansion und Existenzgründung, das Angebot attraktiver Sortimente zu wettbewerbsfähigen Konditionen, die Entwicklung effizienter Logistik- und IT-Lösungen ebenso wie die vielfältigen Aktivitäten in den Bereichen Ladenbau, Personal, Vertrieb oder Kommunikation. Auch mit Blick auf die Großflächen bzw. SB-Warenhäuser erarbeiten die EDEKA-Zentrale und die Großhandelsbetriebe

kontinuierlich Konzepte, um die Wirtschaftlichkeit der Standorte im Verbund zu stärken.

Das **Discount-Segment** in Deutschland war im Geschäftsjahr 2019 durch hohen Umsatz- und Ergebnisdruck geprägt. Vor diesem Hintergrund ist auch Netto Marken-Discount gefordert, das Tempo zu verschärfen und weiterhin gezielt in Vertriebsnetz und Sortiment zu investieren, um die Marktposition von Netto Marken-Discount kontinuierlich weiterzuentwickeln. Wesentlichen Anteil daran haben die Schärfung des Unternehmensprofils, die intensive Konzentration auf die Stamffilialen und der Ausbau zielgerichteter Kundenbindung. Steigenden Kosten wird mit energiesparenden Baumaßnahmen sowie Produktivitätssteigerungen in Folge effizienterer Filialprozesse und zunehmendem Automatisierungsgrad begegnet.

Hohe Bedeutung wird die Weiterentwicklung neuer Vertriebskonzepte mit **Fachmarktcompetenz** behalten. Im **Drogeriesegment** haben EDEKA und Budni 2019 die Weichen für weiteres Wachstum gestellt. Die Geschäftsprozesse der BMSG und der EDEKA-Zentrale wurden noch stärker miteinander verzahnt, unter anderem durch Umzug von Mitarbeitern der BMSG, vor allem der Fachbereiche Einkauf und Marketing, in die EDEKA ZENTRALE. Dies trägt zur Realisierung von Synergien sowie zur Steigerung der drogeriemarktspezifischen Kompetenz in den einzelnen Fachbereichen bei. Im Rahmen der Kooperation erhöhte die EDEKA ZENTRALE ihre Beteiligung an der BMSG zum Jahreswechsel auf 74,9 Prozent. Von hoher Bedeutung ist zukünftig die gezielte Weiterentwicklung des Eigenmarkenprogramms im Drogeriebereich. Ein weiterer Schwerpunkt wird es sein, die Bekanntheit der Marke BUDNI außerhalb der Metropolregion Hamburgs zu erhöhen. Die Expansion mit zusätzlichen Standorten wird auch in 2020 fortgesetzt. Auch der Bio-Fachhandel hat in den vergangenen Jahren in Deutschland Marktanteile gewonnen. Auf Basis eines eigens entwickelten entsprechenden Fachmarktkonzepts wurden 2019 die ersten NATURKIND-Bio-Märkte im EDEKA-Verbund eröffnet. Damit stellt EDEKA den selbstständigen Kaufleuten ein zusätzliches Format bereit, um neue Kundengruppen anzusprechen und zu gewinnen.

Der **Online-Handel** mit Lebensmitteln entwickelt sich dynamisch, liegt allerdings in Deutschland noch auf einem vergleichsweise niedrigen Umsatzniveau. Die EDEKA ZENTRALE und die Großhandelsbetriebe fördern in diesem Segment aktiv den Wettbewerb der Systeme. Die gemeinsame Zielsetzung, ein ökonomisch tragfähiges Geschäftsmodell zu entwickeln, wird auch 2020 weiterverfolgt.

Darüber hinaus gewinnt auch das **Großverbrauchergeschäft** im deutschen Lebensmittelhandel zunehmend an Bedeutung. Mit der Gründung der EDEKA Foodservice, die das Großverbrauchergeschäft dreier regionaler Großhandelsbetriebe

sowie der EDEKA ZENTRALE bündelt, sowie der Integration von Handelshof hat der EDEKA-Verbund die Basis geschaffen, um insbesondere national aufgestellten Großkunden zukünftig optimierte Leistungen aus einer Hand anzubieten.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Entwicklung aller Handelsformate liegt im **Warengeschäft**, das von der EDEKA ZENTRALE gemeinsam mit allen Großhandelsbetrieben und Netto Marken-Discount stetig weiterentwickelt wird – auf der nationalen wie internationalen Ebene. Um dem EDEKA-Einzelhandel Sortimentskonzepte zu wettbewerbsfähigen Konditionen bereitstellen zu können, kommt auch der internationalen Zusammenarbeit im Rahmen der Allianz AgeCore eine wachsende Bedeutung zu, welche 2020 weiter ausgebaut wird.

Der Herausforderung eines weiterhin volatilen Rohstoffmarktes begegnet EDEKA mit dem stetigen Ausbau und der Verzahnung eigener **Produktionskapazitäten**. Auch künftig gilt es, Beschaffungswege für hochwertige Rohstoffe dauerhaft abzusichern, die Unabhängigkeit vom Marktgeschehen zu steigern und die Kontrolle entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu intensivieren.

Für die Sortimentsentwicklung gewinnt das Thema **Regionalität** weiter an Bedeutung. Regionale Produkte, insbesondere im Frischebereich, werden von den Verbrauchern zunehmend nachgefragt und bieten den EDEKA- und Netto-Märkten eine zusätzliche Profilierungsmöglichkeit. Darüber hinaus engagiert sich der EDEKA-Verbund seit Jahren für **Nachhaltigkeit**. Die EDEKA ZENTRALE übernimmt hier insbesondere im Rahmen ihres Eigenmarkenprogramms Verantwortung. Schwerpunkte liegen unter anderem auf der kontinuierlichen Verbesserung von ökologischen und sozialen Standards in den Lieferketten, auf der Vermeidung von Verpackungen (vor allem Plastik) oder auf der Reduktion des Zucker- und Salzgehalts in relevanten Warengruppen. Parallel wird auch die Information der Endverbraucher in allen Kanälen intensiviert.

Im Mittelpunkt der Kommunikationsstrategie 2020 steht die konsequente Weiterentwicklung der **Kampagne** „Wir ♥ Lebensmittel“. Als zentrale inhaltliche Elemente stehen Genuss, Kundennähe und Verantwortung im Fokus. Insbesondere in den digitalen Kanälen wie YouTube, Facebook oder Instagram setzt EDEKA die erfolgreiche Ansprache jüngerer Zielgruppen fort. Konkrete Schwerpunkte liegen im Jahr 2020 unter anderem auf den Themen Gesunde Ernährung und Sport – auch im Kontext der bevorstehenden Olympischen Spiele in Tokio.

Für die Erreichung aller Zielsetzungen wird die gezielte Gewinnung geeigneter **Auszubildender, Studienabsolventen und Fachkräfte** immer wichtiger. Daher werden die Aktivitäten zur Stärkung der Arbeitgebermarken EDEKA und Netto Marken-

Discount weiter forciert. Auch die kontinuierliche Fortbildung des Personals ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Wie in den Vorjahren baut die EDEKA ZENTRALE daher das Weiterbildungsangebot für Mitarbeiter und Führungskräfte sukzessive aus und setzt dabei Schwerpunkte auf wettbewerbsstärkende und innovative Schulungsmaßnahmen.

## Prognosebericht des EDEKA ZENTRALE Konzerns für das Geschäftsjahr 2020

Für den selbstständigen Einzelhandel ist von einem moderaten Umsatzwachstum auszugehen. Von dem erwarteten Wachstum wird auch das Warengeschäft des EDEKA ZENTRALE Konzerns profitieren.

Sowohl für das Warengeschäft mit den Großhandelsbetrieben als auch für den Bereich Netto Marken-Discount werden 2020 aus dem operativen Geschäft leichte Umsatzzuwächse erwartet.

Zur positiven Entwicklung von Netto Marken-Discount tragen vor allem Umsatzsteigerungen auf vergleichbarer Fläche bei. Wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung hat die verstärkt vorangetriebene Modernisierung des bestehenden Filialnetzes, aber auch der planmäßige Flächenaustausch, bei dem Schließungen Neueröffnungen mit deutlich größerer Verkaufsfläche gegenüberstehen.

Für 2020 wird von einem leichten Anstieg des Personalaufwands im Konzern ausgegangen. Neben Lohn- und Gehaltsanpassungen wirken sich insbesondere zahlreiche Umbauten und Modernisierungen im Filialbereich aus.

Ab dem Geschäftsjahr 2020 erfolgt eine geänderte Bilanzierung hinsichtlich der im EDEKA ZENTRALE Konzern at equity einbezogenen Großhandelsbetriebe. Künftig wird bei der Fortschreibung des at equity Wertansatzes auf die wirtschaftliche Beteiligungsquote abgestellt, die deutlich unterhalb der gesellschaftsrechtlichen liegt. Als Folge werden im Konzern geringere Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen berücksichtigt, wodurch das erwartete Konzernergebnis 2020 deutlich unter dem Niveau des Berichtsjahres liegen wird.

Das Konzernergebnis 2020 exklusive der at equity einbezogenen Ergebnisse der Großhandelsbetriebe wird das Niveau des Berichtsjahres leicht übersteigen.

Investitionen des EDEKA ZENTRALE Konzerns werden überwiegend bei Netto Marken-Discount getätigt. Neben Maßnahmen zur Modernisierung und Erweiterung des bestehenden Filialnetzes sind auch Investitionen in die Logistikstrukturen geplant.

Auf Konzernebene wird für 2020 von einem operativen Liquiditätszufluss ausgegangen, der das Berichtsjahr leicht übersteigt.

## Zusammenfassende Aussage zum Prognosebericht

Ziel der Unternehmensleitung ist es, in einem weiterhin dynamischen Wettbewerbsumfeld die positive Umsatz- und Ergebnisentwicklung der vergangenen Jahre auch künftig fortzusetzen.

Für 2020 wird insgesamt von einem zufriedenstellenden Geschäftsverlauf ausgegangen. Der Konzern-Jahresüberschuss (ohne Berücksichtigung der anteiligen – at equity einbezogenen – Ergebnisse der Großhandelsbetriebe) wird bei moderatem Umsatzwachstum leicht über dem Berichtsjahr liegen.

## Risiko- und Chancenbericht

### Risikomanagement und internes Kontrollsystem

Aufgabe des Risikomanagements als integraler Bestandteil der Geschäftsstrategie ist es, Risiken zu identifizieren, zu analysieren und zu bewerten, so dass geeignete Vorsorge- und Sicherheitsmaßnahmen getroffen werden können.

Basierend auf den anerkannten Standards des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW PS 340) sowie der International Organization for Standardization (ISO 31000) werden vom Risikomanagement nicht nur Risiken, sondern auch Chancen erfasst. Die Bewertung der Chancen erfolgt im Rahmen einer Kosten-Nutzen-Analyse.

Über die Ergebnisse der Risiko- und Chancenanalyse wird das Management in einem gesonderten Bericht informiert.

Im Rahmen des Risikomanagements erfolgt eine kontinuierliche Auseinandersetzung mit dem operativen Geschäft. Um zu vermeiden, dass relevante Risiken und Chancen unbeachtet bleiben, erfolgt ihre Identifikation konzernweit von unten nach oben. Dabei werden grundsätzlich nur Risiken und Chancen der Konzerngesellschaften aufgenommen. Um die dem Risikomanagement zugrundeliegenden Prozesse zu koordinieren, wurde im EDEKA ZENTRALE

Konzern die zentrale Funktion eines Risikomanagers eingerichtet. Der Risikomanager informiert das Management zeitnah und kontinuierlich über wesentliche Entwicklungen im Risikomanagement, stellt den Informationsaustausch innerhalb des EDEKA ZENTRALE Konzerns sicher und unterstützt die unterschiedlichen Bereiche des Konzerns bei der Weiterentwicklung des Risikomanagements. Entsprechend dem implementierten Regelwerk (Risikomanagementrichtlinie des EDEKA ZENTRALE Konzerns) werden in einem laufenden Prozess Risiken im EDEKA ZENTRALE Konzern aufgenommen, analysiert, bewertet und gesteuert. Unterstützt wird die Erfassung und Bewertung von Risiken durch ein Analyse- und Datenbanktool, auf das konzernweit zugegriffen werden kann.

Der Unternehmensplanung und dem internen Berichtswesen sowie den konzernweit geltenden Bilanzierungsrichtlinien kommt eine besondere Bedeutung für das Risikomanagement zu.

Um die Risiken und Chancen zu überwachen und die Zielerreichung zu verfolgen, hat die EDEKA ZENTRALE einen differenzierten Controlling-Prozess etabliert. Im Rahmen dieses Prozesses werden die Planungen erstellt, die Geschäftsentwicklung analysiert, die Planungen der Beteiligungsgesellschaften geprüft und die Entwicklung der Beteiligungen verfolgt. Das Beteiligungscontrolling der EDEKA ZENTRALE erfasst monatlich die Ergebnisrechnungen der operativen Einheiten. Sie dienen als Grundlage für die Entscheidungen des Managements und die Steuerung der Ergebnisse. In den einzelnen Beteiligungen werden die operativen Risiken jeweils dezentral mit spezifizierten Methoden beurteilt und gesteuert.

### Geschäftsrisiken und -chancen

Der deutsche Lebensmitteleinzelhandel zählt zu den am härtesten umkämpften Teilmärkten der Volkswirtschaft. Mit seinem Modell des von selbstständigen Kaufleuten geführten Lebensmitteleinzelhandels und einem erfolgreichen Discount-Format ist der EDEKA-Verbund in diesem anspruchsvollen Wettbewerbsumfeld gut aufgestellt.

Gemeinsam mit den sieben Großhandelsbetrieben unterstützen die EDEKA ZENTRALE und die EDEKA AG mit ihren Tochtergesellschaften den Einzelhandel als effiziente Dienstleistungspartner im aktiven Warengeschäft. Sie betreiben unter anderem das Agentur- sowie das Eigengeschäft, sind für die erfolgreiche Profilierung der Eigenmarken verantwortlich und gestalten den nationalen Werbeauftritt. Das Warengeschäft von Netto Marken-Discount ist eng an die EDEKA ZENTRALE, die auch die Zentralregulierung für ihre Tochtergesellschaft durchführt, angebunden.

Von den Leistungen der zentralen und regionalen Vorstufen profitiert insbesondere das von selbstständigen Kaufleuten geführte Vollsortimentsgeschäft. Der mittelständische Einzelhandel hat sich in den vergangenen Jahren als krisensicher und äußerst wettbewerbsfähig erwiesen. Mit ihren individuellen, auf die Kundenbedürfnisse vor Ort zugeschnittenen Markt- und Sortimentskonzepten sind die Kaufleute jederzeit in der Lage, sich flexibel auf die Herausforderungen des Marktes einzustellen.

Im EDEKA ZENTRALE Konzern werden Eigenmarken auch in eigenen Produktionsstätten hergestellt. Durch eine Erweiterung der Wertschöpfungskette sollen Effizienz und Unabhängigkeit des Konzerns deutlich gesteigert werden. Den Vorteilen einer verstärkten Vertikalisierung stehen dabei nicht unerhebliche Personal- und Sachkosteninvestitionen gegenüber, die insbesondere bei negativen Marktveränderungen und resultierenden Absatzrückgängen kompensiert werden müssen. Entsprechend wichtig ist es, bei der Vertikalisierung in Warengruppen tätig zu sein, die keinen starken Marktveränderungen unterworfen sind. Hier haben sich Weine, Fruchtsäfte und Backwaren, auch die, die seit über 10 Jahren als Bake-Off verkauft werden, als sehr stabil im Markt erwiesen. Letztendlich hat EDEKA als Verbund aber auch die Möglichkeit, Absatzrückgängen durch entsprechende verkaufsfördernde Maßnahmen entgegenzuwirken.

Um die Grundlagen für weitere Umsatz- und Ertragssteigerungen in der Zukunft zu schaffen, wird das gegenüber dem diskontierenden Wettbewerb tiefere und breitere Sortiment von Netto Marken-Discount beständig weiterentwickelt und insbesondere in TV und Handzettel medial begleitet. Mit dem Ziel der Neukundengewinnung und Generierung zusätzlicher Besuchsanreize werden dabei aktuelle Verbrauchertrends berücksichtigt. Die Partnerschaft mit der DeutschlandCard bietet darüber hinaus vielfältige individuelle Möglichkeiten der Kundenbindung. Die Zusammenarbeit mit dem WWF stärkt zudem die Übernahme ökologischer und gesellschaftlicher Verantwortung.

Angesichts der Verknappung verfügbarer neuer attraktiver Standorte legt Netto insbesondere durch Umbauten, Erweiterungen oder Umsetzungen den Fokus auf die Aufwertung des bestehenden Filialnetzes. Neben der Eröffnung neuer Standorte sind für 2020 zusätzlich Filialmodernisierungen vorgesehen. Bei diesen Investitionen in Modernisierungen, in Einrichtungen und Ladenkonzepten steht nicht nur das neue optische Erscheinungsbild im Rahmen der Corporate Identity im Vordergrund, sondern auch der Einsatz neuer Technologien. Mit Investitionen in energiesparende Gebäudetechnik, Licht und Ladeneinrichtung wird den steigenden Energiekosten Rechnung getragen.

Der demografischen Entwicklung in Deutschland, die geprägt ist von einer wachsenden Anzahl von Einpersonen-

haushalten, einer älter werdenden Bevölkerung, aber auch von einer überdurchschnittlichen Zuwanderung, trägt der EDEKA-Verbund mit der Entwicklung entsprechender Sortiments- und Marktkonzepte Rechnung. Auch die Ausrichtung des Vertriebsnetzes in den Regionen wird kontinuierlich an die demografischen Veränderungen angepasst.

Insbesondere eine bereits hohe Marktdichte trägt dazu bei, dass in Deutschland die Möglichkeiten quantitativen Wachstums begrenzt sind. Vor diesem Hintergrund gewinnt die Gestaltung attraktiver Angebote an höherwertigen Lebensmitteln zunehmend an Bedeutung. Regionale Produkte und authentische, auf Menschen mit unterschiedlicher ethnischer Herkunft zugeschnittene Spezialsegmente sowie Bio- und Convenience-Erzeugnisse sind daher in den letzten Jahren verstärkt in das Sortiment integriert worden.

Daneben investiert der EDEKA-Verbund kontinuierlich in die Modernisierung und Aufwertung seiner Verkaufsstätten, um die Produktivität auf bestehender Fläche weiter zu verbessern.

Die aktive Mitgliedschaft der EDEKA ZENTRALE in den relevanten Branchenverbänden trägt dazu bei, dass allen regulatorischen Anforderungen, etwa hinsichtlich des Lebensmittelrechts, jederzeit Rechnung getragen wird. Auch im verstärkten Dialog mit politischen Entscheidungsträgern, Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) und weiteren Anspruchsgruppen auf nationaler und europäischer Ebene nimmt die EDEKA ZENTRALE die Interessen der Kaufleute wahr.

Im Rahmen der internationalen Allianz AgeCore besteht für die Mitglieder die Chance, über eine größere Angebotsvielfalt und ein besseres Preis-Leistungs-Verhältnis das Absatzvolumen deutlich auszubauen. Im Berichtsjahr wurden daher neben der eigenen Produktion, dem nationalen und regionalen Einkauf sowie dem Online-Handel auch die internationalen Lieferanten-Verhandlungen im Rahmen von AgeCore und seinen Partnern Colruyt, Conad, Coop, Eroski und Intermarché intensiviert.

In politischer Hinsicht war das Jahr 2019 immer noch geprägt von der Verabschiedung der Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Regelung unlauterer Handelspraktiken in der Lebensmittel-Lieferkette. Obwohl ein großer Teil der Änderungsanträge bezüglich des vergleichsweise gemäßigten Entwurfs der Kommission im Rahmen der Kompromissverhandlungen zwischen Europäischer Kommission, Rat und Europäischem Parlament abgewehrt wurde, geht die Richtlinie deutlich über den Kommissionsentwurf hinaus. Abgewehrt wurde auch das zum Teil geforderte Verbot von Einkaufsallianzen. Die Europäische Kommission wurde aufgefordert, eine Analyse des Umfangs und der Auswirkungen der nationalen und internationalen Einkaufsallianzen auf das Funktionieren der Agrar- und Lebensmittellieferkette durchzuführen.

Die Richtlinie wurde im April 2019 veröffentlicht. Anders als ursprünglich intendiert, schützt sie nicht mehr nur die Landwirtschaft, sondern auch lebensmittelverarbeitende Industriebetriebe mit einem weltweiten Konzernumsatz von bis zu EUR 350,0 Mio. p.a. vor unlauteren Handelspraktiken. Bis zum 1. Mai 2021 muss die Richtlinie durch die europäischen Mitgliedstaaten in jeweils nationales Recht umgesetzt werden. Derzeit arbeitet die Bundesregierung an einem entsprechenden Referentenentwurf. Die neuen Vorgaben werden zu Veränderungen in den Verhandlungen zwischen Handel und Industrie führen. Eine vollständige Beurteilung der Auswirkungen für den EDEKA-Verbund ist aber erst nach ihrer Umsetzung möglich.

## Operative Risiken und Chancen

Der EDEKA ZENTRALE Konzern ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit Veränderungen der Konsumentennachfrage, aber auch des Wettbewerbs in besonderem Maße ausgesetzt. Beide Faktoren haben maßgeblichen Einfluss auf die Umsatz- und Ergebnissituation. Das Einkaufsverhalten der Verbraucher ebenso wie der Wettbewerb werden daher ständig beobachtet und analysiert.

Die EDEKA ZENTRALE steuert das nationale Warengeschäft. Durch Wahrnehmung dieser Verantwortung wird für den selbstständigen Einzelhandel eine attraktive Ausgangssituation geschaffen und zugleich seine Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig gestärkt. Darüber hinaus profitieren die Kaufleute von unterschiedlichen Vergütungs- und Anreizsystemen, beispielsweise Zuschüssen für neu geschaffene Verkaufsflächen.

Mit der Eigenproduktion von Fruchtsaftgetränken durch Sonnländer sowie von Backwaren durch einen Kooperationspartner ist eine größere Unabhängigkeit und Flexibilität in diesen Marktsegmenten aufgebaut worden, was auch die Wettbewerbsposition stärkt. Neben der größeren Unabhängigkeit vom Marktgeschehen und von Lieferanten ist im Rahmen einer solchen Vertikalisierung auch die Kontrolle über die gesamte Wertschöpfungskette möglich.

Durch Sonnländer konnten bisher alle erwarteten Chancen realisiert werden. Auch die Kontrolle über die Rohstoffbezüge bei Sonnländer führt zu einem signifikanten Ausbau der resultierenden Wertschöpfung. Sonnländer konnte 2019 aber auch wieder im Bereich der Eisteerversorgung eine wichtige Ergänzung für den Warenbezug sein.

Die Rheinberg Kellerei verarbeitet und füllt in- und ausländische Weine für den EDEKA-Verbund ab. Im Segment der Wein-Eigenmarken ist die Rheinberg Kellerei dabei einem starken Wettbewerbsumfeld ausgesetzt. Zur Stärkung

der Wettbewerbsfähigkeit ist ein sukzessiver Ausbau der Produktionsmengen auf 100 Mio. Flaschen geplant. Hierfür wurden 2019 die beiden bestehenden Anlagen in ihrer Leistungsfähigkeit deutlich erweitert. Dementsprechend wurde 2019 die Produktionsmenge temporär reduziert und die Warenversorgung über andere Kellereien gedeckt. Die Abwägung der Risiken und Chancen zeigt, dass mit dem Ausbau der Rheinberg Kellerei eine Kostenstruktur geschaffen wird, die dem starken Wettbewerb standhält. Eine zusätzliche Bewertung der generierten Einkaufsvorteile bezüglich der für die Abfüllung erforderlichen Fassweine und Verpackungsmaterialien macht den weiteren Nutzen dieser Eigenproduktion deutlich.

Dem Risiko der Unterauslastung der Produktionsstandorte wird durch ein dezidiertes Absatz- und Produktionscontrolling entgegengewirkt.

Ebenso wie die Entwicklung der internationalen Rohstoffmärkte, die einer ständigen Beobachtung unterliegt, stellt die Verschärfung der Preisentwicklungen im Wettbewerbsumfeld des Lebensmitteleinzelhandels weiterhin eine große Herausforderung dar. Insbesondere der im Discount-Wettbewerb forcierte Ausbau des Markengeschäfts, eine Verschärfung des Online-Handels sowie ein steigender Anteil des Aktionsgeschäfts können zu fallenden Ladenverkaufspreisen führen.

Durch große Sortimentsvielfalt und eine stabile Lieferantensstruktur mit einem hohen Anteil regionaler Produzenten baut der EDEKA-Verbund potenziellen Risiken vor und gewährleistet eine verlässliche, für den Verbraucher nachvollziehbare Preisgestaltung. Einem veränderten Konsumverhalten, vor allem dem sensitiveren Ernährungsbewusstsein, wird durch Schaffung neuer Wachstumssegmente Rechnung getragen. Hierzu zählen insbesondere die Aktivitäten im Bereich Online-Handel sowie der weitere Aufbau von Fachmarktcompetenz.

Besonders durch das stark ausgeprägte Discount-Segment ist der Lebensmittelhandel in Deutschland von einem hohen Wettbewerbsdruck geprägt. Preissenkungsrunden sowie Einlistungen von Markenprodukten im Discountwettbewerb haben das Preisimage des Discounts nochmals geschärft. Neben dem Preiswettbewerb gewinnt daher der Leistungs- und Qualitätswettbewerb der einzelnen Marktteilnehmer an Bedeutung. Mit einem abgestimmten Sortimentsmix aus Eigenmarken und Markenartikeln und einem hohen Anteil zu kühlender Produkte, frischem Obst und Gemüse, einem großen Bio-Sortiment, einer Vielzahl von regionalen Produkten und einem umfassenden Angebot an Mehrweggetränken differenziert sich Netto Marken-Discount vom Wettbewerb.

Durch die weitere Optimierung und Nutzung der LUNAR-Lösungen wird eine Verbesserung der Wertschöpfung auf allen

Prozessebenen und insbesondere im Einzelhandel erwartet. Die Nutzung der stufenübergreifenden Warenwirtschaft bietet u.a. verbesserte Möglichkeiten für Berichtswesen, Analysen und somit für die Steuerung des jeweiligen Geschäfts. Zusätzlich trägt dies dazu bei, die Kommunikation und den Austausch zwischen Großhandelsbetrieben und Kaufleuten zu intensivieren. Mittels einer deutlich verbesserten Steuerung des Warengeschäfts sollen der Einkauf optimiert und weitere Vorteile auch für den EDEKA-Einzelhandel erzielt werden.

Darüber hinaus schafft die weitere Digitalisierung der Prozesse zusätzliche Effizienz- und Kostenpotenziale. Neue Geschäftsideen und -modelle im eBusiness-Umfeld (z.B. Digitale Angebotskommunikation oder Stammdatenerfassung mit Hilfe „künstlicher Intelligenz“) können besser oder auch erstmalig unterstützt werden.

Die Entwicklung des europäischen Transportmarktes, die wachsenden Mautkosten, der Mangel an LKW-Fahrern und langfristig wieder steigende Dieselpreise sind zentrale Themen der Logistik. Die Steigerung der Fahrzeugauslastung vom Rohstofftransport bis zum Einzelhändler ist daher eine zwingende Voraussetzung, um die Aufwands- und Ertragsituation zu kontrollieren.

Die zentrale Beschaffungslogistik sowie die EDEKA-Frischeplattform sorgen durch Bündelung von Transporten und Konzentration auf leistungsfähige Dienstleister für eine wirtschaftlichere Transportraumnutzung. Gleichzeitig wird damit eine Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes erreicht. Zusätzlich ermöglichen gut ausgelastete Transporte an den Lagerstandorten des Verbunds eine effizientere Vereinnahmung der Waren.

Der EDEKA ZENTRALE Konzern nimmt im Rahmen seiner operativen Tätigkeit auch logistische Dienstleistungen in Anspruch. Abhängigkeiten in diesem Bereich wird durch Diversifikation, gegebenenfalls aber auch durch die Übernahme der relevanten Tätigkeiten in Eigenregie, begegnet.

Netto Marken-Discount investiert kontinuierlich in die Optimierung des eigenen Logistiknetzes. Um der Verknappung des verfügbaren Frachtraums in Europa und Deutschland sowie dem Mangel an LKW-Fahrern zu begegnen, werden in den kommenden Jahren die Investitionen für den eigenen Fuhrpark erhöht.

Über die gewöhnlichen Risiken aus dem Betrieb von Lager- und Einzelhandelsstandorten hinaus sind Umweltrisiken nicht erkennbar.

Dem Risiko steigender Energiekosten begegnet der EDEKA ZENTRALE Konzern mit einem auf die spezifischen Bedürfnisse des Handels zugeschnittenen Energie- und Dienst-

leistungsangebot. Die EVG unterstützt dabei ihre Kunden im EDEKA-Einzel- und -Großhandel. Sie konnte auch im Jahr 2019 im liberalisierten Markt ihre Stellung behaupten und spielt weiterhin eine wichtige Rolle bei der Energieversorgung.

Die von der EVG versorgten Standorte profitieren dabei von der gemeinsam festgelegten Beschaffungsstrategie. Die Energiekosten befinden sich durch den Marktpreisanstieg sowie die gestiegenen Abgaben und Umlagen insgesamt weiterhin auf hohem Niveau.

Für Risiken, die sich im Immobilienbereich aus Leerstand oder auch Mietunterdeckung ergeben, wurde entsprechende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Risiken aus dem operativen Geschäftsbetrieb werden durch das interne Kontroll- und Risikomanagementsystem der EDEKA ZENTRALE fortlaufend überwacht. Können aus identifizierten Risiken keine oder nicht ausreichende Gegenmaßnahmen getroffen werden, erfolgt die Abbildung der Risiken über entsprechende Rückstellungen.

## Lieferantenrisiken und -chancen

Zusätzlich zu den bereits beschriebenen operativen Risiken ergeben sich im Verhältnis zu den Lieferanten Risiken, die insbesondere das Eigengeschäft betreffen. Um diesen zu begegnen, sind im Konzern umfangreiche Steuerungsmaßnahmen getroffen worden, die im Übrigen auch die Risiken aus dem Eigenmarkengeschäft reduzieren.

Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit haben bei EDEKA einen sehr hohen Stellenwert. Dies spiegelt sich zum einen in den umfangreichen Qualitätsvorgaben und qualitätssichernden Maßnahmen im Bereich der Eigenmarken (Food und Nonfood) und zum anderen in den Qualitätshandbüchern der Großhandelsbetriebe für die Groß- und Einzelhandelsstufen wider.

Prozesse und Abläufe werden kontinuierlich in Bezug auf Effizienz hinterfragt, Krisenfälle systematisch aufgearbeitet, um auch in Zukunft ein hohes Maß an Sicherheit und Zuverlässigkeit gewährleisten zu können. Das etablierte Krisenmanagementsystem wird unterstützt durch ein übergreifendes elektronisches Rückrufsystem für die Zentraleinheiten und alle Großhandelsbetriebe.

Risiken aus möglichen Versorgungsengpässen sind durch das breit angelegte Lieferanten-Portfolio und durch gezielte Planungen der jeweiligen Herkunft bzw. durch die Bestimmung der Herkunftsländer reduziert. In besonders sensiblen Warengruppen wie z.B. Fleisch und Wurst oder Obst und Gemüse engagiert sich der EDEKA-Ver-

bund seit Langem selbst in der Produktion oder setzt auf langjährige, verlässliche Beziehungen zur Landwirtschaft.

Die Produktion von Weinen, Fruchtsaftgetränken und Backwaren dient auch dem Zweck, Beschaffungsrisiken zu begrenzen. Insbesondere wird hierdurch den Folgen einer zunehmenden Konzentration auf Lieferantenseite entgegengewirkt. Ebenso wird eine größere Flexibilität in diesen Marktsegmenten hergestellt.

Das EDEKA-Partnerportal als zentrale Schnittstelle zwischen Lieferant und EDEKA-Zentrale, den EDEKA-Regionen und Netto Marken-Discount beugt Informationsverlust vor und optimiert die partnerschaftliche Zusammenarbeit. Durch das Portal wird die Effektivität aufgrund der Aktualität von Kundenstammdaten und insbesondere durch die gemeinsame Nutzung von Kennzahlen sowie Prognosedaten immens gesteigert.

Der EDEKA-Verband ist sich seiner Mitverantwortung für die langfristige Sicherung der Lebensgrundlagen auch im Hinblick auf menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in der Lieferkette bewusst. Diese gewinnen in der öffentlichen Wahrnehmung und Bewertung von Produkten und Unternehmensleistungen einen immer größeren Stellenwert und sind somit Teil der Risikoversorge. Ziel ist es, das Vertrauen in die Marken EDEKA und Netto und speziell in die Eigenmarkenprodukte von EDEKA und Netto weiter zu stärken. Auch der WWF sowie die strategische Partnerschaft mit dem WWF berücksichtigen die Thematik verstärkt. Das Thema menschenrechtliche Sorgfaltspflichten in der Lieferkette wird außerdem seit 2019, unter Berücksichtigung bereits vorhandener Wissens- und Kompetenzstrukturen, durch eigene Experten koordiniert.

## Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Der Finanzbereich der EDEKA ZENTRALE steuert die Liquiditäts-, Zins- und Währungsrisiken des EDEKA ZENTRALE Konzerns. Er bedient sich dabei geeigneter Management- und Kontrollsysteme, mit denen die Risiken gemessen und überwacht werden.

Die Sicherstellung einer jederzeit ausreichenden Liquidität zur Abwicklung der operativen Geschäftsprozesse ist eine wesentliche Aufgabe des Finanzmanagements. Die EDEKA ZENTRALE als Zentralregulierer für den EDEKA-Verband unterliegt im operativen Geschäft Risiken aus Zahlungstromschwankungen. Diesen wird durch eine der Unternehmensgröße angepasste Liquiditätsplanung und -steuerung im Rahmen des Cash-Managements begegnet.

In das Cash-Management und die Bündelung der freien Liquidität werden neben der EDEKA ZENTRALE und deren Tochtergesellschaften auch Gesellschaften des Konzerns der CEV Handelsimmobilien Holding GmbH (vormals Marktkauf Holding GmbH) und des EDEKA AG Konzerns einbezogen. Dies trägt zur Zinsoptimierung bei. Im Rahmen der mittel- bis langfristigen Finanzplanung wird der künftige Kapitalbedarf ermittelt. Die Bedarfsplanung erfolgt in enger Abstimmung mit den entsprechenden Unternehmensbereichen.

Die Entwicklung der grundlegenden Finanzkennziffern wird regelmäßig überwacht. Trotz der im Vorjahr und der im Berichtsjahr getätigten Investitionen befinden sich die Verschuldungskennziffern der EDEKA ZENTRALE weiter auf einem niedrigen Niveau.

Die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs und möglicher Akquisitionen erfolgt über einen Konsortialkredit auf revolvingender Basis mit einer Gesamtkreditusage von EUR 600,0 Mio. und zusätzliche bilaterale Kreditlinien verschiedener Kreditinstitute. Die finanzierenden Banken sind ausnahmslos mit einem Investment-Grade-Rating versehen. Die Laufzeit des Konsortialkreditvertrages reicht – nach Ausübung entsprechender Verlängerungsoptionen in den Vorjahren – bis November 2021.

Sowohl der Konsortialkredit als auch die bilateralen Kreditvereinbarungen unterliegen durch variable Zinsvereinbarungen einem Zinsänderungsrisiko. Das mögliche Risiko steigender Zinsen wird durch bestehende, ebenfalls variabel verzinsten Ausleihungen reduziert. Eine Überwachung der Bewegungen am Finanzmarkt erfolgt laufend.

Weiterhin bestehen bei der EDEKA ZENTRALE zum Stichtag kurzfristige Gesellschafterdarlehen von EUR 200,0 Mio., die einem festen Zinssatz unterliegen.

Aus dem Einkauf vor allem in den Bereichen Nonfood, Import, Wein und Fruchtsäfte ergeben sich in überschaubarem Umfang Fremdwährungsrisiken im Konzern. Hauptsächlich fallen Fremdwährungszahlungen in US-Dollar an. Über Devisensicherungen auf Termin wird das Risiko aus Wechselkursschwankungen und deren Einfluss auf das Ergebnis verringert. Zum Bilanzstichtag waren Devisentermingeschäfte überwiegend Bestandteil von Bewertungseinheiten.

Grundsätzlich erwirbt oder hält die EDEKA ZENTRALE keine Aktien, Optionen auf Aktien oder andere Eigenkapitalinstrumente, die nicht im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit des Konzerns stehen. Aus Sicht der EDEKA ZENTRALE sind alle wesentlichen Beteiligungen und Ausleihungen in der operativen Geschäftstätigkeit begründet.

Kundenausfallrisiken aus Warengeschäften werden als gering eingeschätzt, da sich die Forderungsstrukturen fast ausschließlich auf den EDEKA-Verband beziehen. Darüber hinaus werden partiell auch Warenkreditversicherungen abgeschlossen.

## Personalrisiken und -chancen

Die aktuelle Wirtschaftslage, aber auch die demographische Entwicklung in Deutschland bewirkt weiterhin eine Verschärfung am Arbeitsmarkt, die auch 2019 deutlich zu spüren war. Hier wird die EDEKA ZENTRALE auch weiterhin stark in die Positionierung als attraktiver Arbeitgeber investieren. Insbesondere wird die aktive Ansprache von potenziellen Bewerbern an Bedeutung gewinnen.

Gesunde und engagierte Mitarbeiter sind das Fundament eines erfolgreichen Unternehmens. Dadurch gewinnt das Gesundheitsmanagement eine immer größere Bedeutung. Die zunehmende Digitalisierung und die Verlängerung der Arbeitszeit bis 67 Jahre erfordern es, immer wieder Impulse für ein gesundheitsbewusstes Leben zu setzen und Gesundheitsrisiken aufzuzeigen. Insbesondere in den gewerblichen Berufen können einseitige Belastungen schnell zu chronischen Erkrankungen werden. Unter dem Logo „EDEKA fit&gesund“ förderte das betriebliche Gesundheitsmanagement eine unternehmensweite Gesundheitskultur durch abgestimmte Angebote aus den Bereichen Bewegung, Ernährung und Prävention, wie zum Beispiel das Angebot zur Ernährungsumstellung. Die vielfältigen Angebote und die Team-Events des Betriebssports sind dabei von wesentlicher Bedeutung. Zum diesjährigen MOPO-Staffellauf wurde mit der Vielzahl der Teilnehmer ein EDEKA-Rekord aufgestellt.

Erneut wurde das Gesundheitsmanagement nach einem umfassenden externen Audit mit dem 1. Platz des „Corporate Health Award“ in der Kategorie „Handel“ ausgezeichnet und dokumentiert damit ein erfolgreiches Gesundheitsmanagement. Dieses Siegel sichert die Voraussetzung für die Beteiligung von Krankenkassen an den Maßnahmen des Gesundheitsmanagements EDEKA fit&gesund.

Auch 2019 wurden im Rahmen der Geschlechtergleichstellungsagenda verschiedenste Maßnahmen fortgeführt bzw. angepasst. Ziel ist es, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter zu verbessern und die Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen zu forcieren. Das Mentoring von Potenzialträgerinnen sowie das spezifische Ausbildungs- bzw. Kursprogramm für Frauen wird konsequent weiterverfolgt.

Als Anregung aus dem Folgeprozess der letzten Mitarbeiterbefragung wurde, von den Trainees und Auszubildenden mit Unterstützung eines erfahrenen Projektleiters, die Aktion „Monat der Zusammenarbeit“ konzipiert und durchgeführt. Das Ziel hierbei war vor allem die Erhöhung der Transparenz und Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen. Die Aktion hat das Verständnis füreinander erhöht und dazu beigetragen, die Effizienz der Prozesse zu verbessern.

## Informationssicherheit

Durch die Einführung neuer und die Verbesserung bestehender IT-Systeme in der EDEKA-Zentrale und im EDEKA-Verband wird die Informationssicherheit auf hohem Niveau gewährleistet und qualitativ kontinuierlich optimiert. Der Risikovermeidung dienen dabei insbesondere die hohe Einheitlichkeit und Normierung der verbundweit genutzten Daten-, Prozess- und IT-Infrastrukturen.

Die im EDEKA-Verband in den letzten Jahren eingeführte einheitliche IT-Infrastruktur sowie die dazugehörigen Sicherungsverfahren garantieren eine Verfügbarkeit der Systeme. Im Kontext der LUNAR-Lösungen wird weiterhin eine Vielzahl von Maßnahmen unternommen, um die Integrität, die Vertraulichkeit und die Verfügbarkeit geschäftskritischer Daten im notwendigen Umfang zu gewährleisten.

Im Mai 2016 trat das IT-Sicherheitsgesetz (ITSiG) in Kraft. Der EDEKA ZENTRALE Konzern zählt hiernach zu den Betreibern kritischer Infrastrukturen (KRITIS) auf dem Gebiet des Lebensmittelhandels und ist verpflichtet, die Anforderungen des Gesetzes zu erfüllen. Der hierzu notwendige Aufbau eines Informationssicherheits-Managementsystems (ISMS) mit den definierten Komponenten wurde bereits in 2018 abgeschlossen und in 2019 ohne Beanstandung geprüft. In 2020 soll der derzeit schon hohe Sicherheitsstandard über weitere Maßnahmen optimiert werden (Fokus: SIEM – Security Information and Event Management, SOC – Security Operation Center).

## Fazit

Abschließend stellen wir fest, dass bestandsgefährdende Risiken für den Konzern derzeit nicht erkennbar sind.

## Erläuterungen zum Einzelabschluss der EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG

### Vergleich der im Vorjahr berichteten Prognose mit der tatsächlichen Geschäftsentwicklung

Der Umsatz des Berichtsjahres entwickelte sich mit einem Plus von 8,7 Prozent besser als geplant.

Der Jahresüberschuss von EUR 297,6 Mio. entsprach im abgelaufenen Geschäftsjahr den Erwartungen.

### Ertragslage der EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG

#### Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzform)

in EUR Mio.	2019	2018
Umsatzerlöse	195,3	179,8
davon sonstige Umsatzerlöse	97,3	89,1
Materialaufwand	-98,9	-91,0
<b>Rohrertrag</b>	<b>96,5</b>	<b>88,8</b>
Betriebliche Aufwendungen abzüglich betrieblicher Erträge	-80,9	-78,5
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>15,6</b>	<b>10,2</b>
Beteiligungsergebnis (inkl. Ergebnis aus Ausleihungen)	287,3	281,5
Zinsergebnis	-4,3	-3,5
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,8	1,2
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>297,8</b>	<b>289,5</b>
Sonstige Steuern	-0,2	0,0
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>297,6</b>	<b>289,5</b>

Die Umsatzerlöse der EDEKA ZENTRALE erhöhten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr insgesamt um EUR 15,5 Mio. und konnten damit ein Plus von 8,7 Prozent verzeichnen. Die operativen Umsatzerlöse erhöhten sich – bei nahezu konstanten Umsatzprovisionen aus dem Agenturgeschäft – im Wesentlichen aufgrund höherer Delkreder-Vergütungen im Zusammenhang mit gestiegenen Umsätzen bei der EZHG.

Das Beteiligungsergebnis der Gesellschaft wird im Wesentlichen von den Ergebnissen der Netto Marken-Discount sowie der EZHG bestimmt. Über Gewinnvereinnahmungen kommen diese mittelbar der EDEKA ZENTRALE zugute. Im Berichtsjahr wirkte sich insbesondere ein erhöhtes Ergebnis der EZHG positiv aus. Das insgesamt gestiegene Beteiligungsergebnis trug maßgeblich dazu bei, dass sich im Vorjahresvergleich der Jahresüberschuss mit EUR 297,6 Mio. (Vorjahr EUR 289,5 Mio.) leicht erhöht darstellt.

### Vermögens- und Finanzlage der EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG

#### Bilanzstruktur (Kurzform)

in EUR Mio.	31.12.2019	%	31.12.2018	%
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>				
Anlagevermögen				
- Immaterielle Vermögensgegenstände	0,1	0,0	0,1	0,0
- Finanzanlagen	2.597,2	56,0	2.589,7	60,6
	<b>2.597,3</b>	<b>56,0</b>	<b>2.589,8</b>	<b>60,6</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>				
Kurzfristige Forderungen, Vermögensgegenstände und Rechnungsabgrenzungsposten	2.042,1	44,0	1.579,4	37,0
Liquide Mittel	0,2	0,0	104,0	2,4
	<b>2.042,4</b>	<b>44,0</b>	<b>1.683,4</b>	<b>39,4</b>
	<b>4.639,7</b>	<b>100,0</b>	<b>4.273,2</b>	<b>100,0</b>
<b>Langfristige Mittel</b>				
Eigenkapital	2.065,9	44,5	1.967,8	46,1
Rückstellungen	10,5	0,2	9,0	0,2
Übrige langfristige Fremdmittel	1,4	0,0	1,7	0,0
	<b>2.077,8</b>	<b>44,8</b>	<b>1.978,5</b>	<b>46,3</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>				
Rückstellungen	95,8	2,1	73,3	1,7
Bankverbindlichkeiten	322,6	7,0	0,0	0,0
Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten	55,3	1,2	76,9	1,8
Übrige kurzfristige Fremdmittel, Rechnungsabgrenzungsposten und passive latente Steuern	2.088,2	45,0	2.144,5	50,2
	<b>2.561,9</b>	<b>55,2</b>	<b>2.294,7</b>	<b>53,7</b>
	<b>4.639,7</b>	<b>100,0</b>	<b>4.273,2</b>	<b>100,0</b>

Während auf der Aktivseite die langfristigen Vermögenswerte nahezu konstant blieben, erhöhten sich die kurzfristigen Vermögenswerte deutlich. Der Anstieg betrifft im Wesentlichen eine Erhöhung der Zahlungsziele im Berichtsjahr sowie ein erhöhtes Verrechnungsvolumen mit den Großhandelsbetrieben, woraus ein deutlicher Anstieg der Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, im Vorjahresvergleich resultiert.

Gegenläufig entwickelten sich die liquiden Mittel, die aufgrund eines erhöhten Liquiditätsbedarfs gesunken sind. Hiermit einhergehend erfolgte im Berichtsjahr eine teilweise Ziehung des Konsortialkredites sowie die Nutzung von Tagesgeldaufnah-

men, so dass zum Stichtag Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 322,6 Mio. bestehen. Die Bankverbindlichkeiten resultieren vornehmlich aus einer Mehrbelastung im Rahmen des Cash-Managements insbesondere aufgrund eines erhöhten Finanzierungsbedarfs bei Tochtergesellschaften. Ein wesentlicher Effekt resultiert aus dem im Berichtsjahr gestarteten Lieferanten-Frühzahlerprogramm.

Weiterhin enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten – wie auch im Vorjahr – in erheblichem Umfang Gesellschafterdarlehen.

Veränderungen des Eigenkapitals der EDEKA ZENTRALE ergaben sich aus dem Jahresüberschuss sowie der im Berichtszeitraum vorgenommenen Gewinnausschüttung des Jahresergebnisses 2018. Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2019 beträgt bei leicht erhöhter Bilanzsumme 44,5 Prozent (46,1 Prozent zum 31. Dezember 2018).

### Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG

Die Umsätze der EDEKA ZENTRALE erhöhten sich im Berichtsjahr leicht besser als erwartet. Das Ergebnis liegt leicht über dem Vorjahresniveau und entsprach damit den Erwartungen. Der Geschäftsverlauf wird insgesamt als zufriedenstellend beurteilt. Eine solide Liquiditäts- und Finanzierungsbasis sowie die ausgewogene Vermögenslage belegen darüber hinaus die stabile wirtschaftliche Lage der Gesellschaft.

### Geschäftsjahr 2020

Für 2020 wird ein Umsatz erwartet, der auf dem Niveau des Berichtsjahres liegt. Der Jahresüberschuss 2020 wird das Niveau des Jahres 2019 leicht übersteigen.

Hamburg, 3. März 2020

EDEKA Aktiengesellschaft  
Der Vorstand



Markus Mosa      Claas Meineke      Martin Scholvin



# Konzernabschluss

## EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG

### Konzern-Bilanz

#### Aktiva

in EUR Mio.	31.12.2019	31.12.2018
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	46,4	48,7
2. Geschäfts- oder Firmenwert	477,3	575,0
3. Geleistete Anzahlungen	0,5	1,5
	<b>524,3</b>	<b>625,2</b>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	216,4	218,4
2. Technische Anlagen und Maschinen	17,9	17,5
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	714,6	628,8
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7,5	28,0
	<b>956,5</b>	<b>892,7</b>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,1	0,2
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.294,7	2.141,5
3. Sonstige Beteiligungen	12,2	14,4
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	95,4	95,4
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	100,0	0,0
6. Sonstige Ausleihungen	196,8	191,0
	<b>2.699,3</b>	<b>2.442,5</b>
	<b>4.180,0</b>	<b>3.960,5</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14,5	13,0
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,1	0,2
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	991,1	909,7
	<b>1.005,6</b>	<b>922,8</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	175,2	121,5
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,1	0,2
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.031,9	1.731,0
4. Sonstige Vermögensgegenstände	234,2	140,9
	<b>2.441,4</b>	<b>1.993,5</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	243,0	398,7
	<b>3.690,1</b>	<b>3.315,1</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>6,5</b>	<b>4,1</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>3,0</b>	<b>1,9</b>
	<b>7.879,6</b>	<b>7.281,6</b>

#### Passiva

in EUR Mio.	31.12.2019	31.12.2018
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Kommanditkapital	1.165,3	1.165,3
II. Rücklagen		
1. Kapitalrücklage	126,1	126,1
2. Gewinnrücklagen	417,5	283,9
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	0,0	0,7
IV. Bilanzgewinn	297,6	289,5
V. Nicht beherrschende Anteile	86,6	85,9
	<b>2.093,1</b>	<b>1.951,3</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	79,9	76,6
2. Steuerrückstellungen	4,9	5,8
3. Sonstige Rückstellungen	573,0	534,8
	<b>657,9</b>	<b>617,3</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	413,0	55,4
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	4,8	4,3
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.670,4	3.747,5
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,3	0,3
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	674,9	596,5
6. Sonstige Verbindlichkeiten	345,0	279,1
	<b>5.108,4</b>	<b>4.683,2</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>20,3</b>	<b>29,8</b>
	<b>7.879,6</b>	<b>7.281,6</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

in EUR Mio.	2019	2018
1. Umsatzerlöse	35.580,8	34.278,3
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1,9	-2,8
3. Materialaufwand	-31.504,0	-30.314,3
<b>Rohertrag</b>	<b>4.078,7</b>	<b>3.961,3</b>
4. Sonstige betriebliche Erträge	142,0	178,2
5. Personalaufwand	-1.914,8	-1.836,4
6. Abschreibungen	-302,2	-296,0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.687,9	-1.721,1
8. Erträge aus Beteiligungen	1,3	0,8
9. Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen	155,3	156,3
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3,8	3,8
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,8	3,1
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8,7	-9,7
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-106,4	-94,3
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>362,9</b>	<b>346,0</b>
15. Sonstige Steuern	-1,1	-1,8
<b>16. Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>361,7</b>	<b>344,2</b>
17. Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	-21,5	-22,2
<b>18. Konzern-Jahresüberschuss nach nicht beherrschenden Anteilen</b>	<b>340,2</b>	<b>322,0</b>
19. Einstellung in die Rücklagen zur Angleichung an den Bilanzgewinn der Konzernmutter	-42,6	-32,5
<b>20. Bilanzgewinn</b>	<b>297,6</b>	<b>289,5</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2019

in EUR Mio.	2019	2018
<b>Konzern-Jahresüberschuss (einschließlich auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne)</b>	<b>361,7</b>	<b>344,2</b>
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	301,1	289,4
- Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-155,3	-156,3
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellungen	38,0	5,4
+/- sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-10,2	-20,4
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-479,3	258,5
+/- Zunahme / Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-56,0	-73,5
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-0,1	1,8
+/- Zinsaufwendungen / Zinserträge	-0,8	-1,0
- Sonstige Beteiligungserträge	-1,3	-0,7
+/- Aufwendungen / Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung oder außergewöhnlicher Bedeutung	1,0	5,4
+/- Ertragsteueraufwand / -ertrag	106,4	94,3
-/+ Ertragsteuerzahlungen	-113,0	-101,2
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>-8,0</b>	<b>645,7</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-16,9	-39,0
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2,3	3,2
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-238,3	-240,6
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	8,3	0,4
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-89,2	-21,3
- Auszahlungen für den Erwerb oder die Herstellung von Deckungsvermögen	-0,1	-0,1
- Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-0,2	0,0
- Auszahlungen für Zugänge von at equity bewerteten Beteiligungen	-14,8	0,0
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	50,8	150,0
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	-50,6	0,0
+ Erhaltene Zinsen	3,9	4,2
+ Erhaltene Dividenden	13,4	21,5
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-331,3</b>	<b>-121,5</b>
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von sonstigen Finanzverbindlichkeiten	115,4	65,8
- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	-25,3	-4,5
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen	0,0	1,6
- Gezahlte Zinsen	-3,0	-3,2
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-196,7	-205,5
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-22,2	-22,1
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-132,0</b>	<b>-167,9</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-471,2</b>	<b>356,3</b>
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,0	-0,1
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-10,1	0,1
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	398,7	42,4
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-82,5</b>	<b>398,7</b>

## Konzernanhang 2019

### EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG

#### Allgemeine Grundsätze

Die EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG (nachfolgend EDEKA ZENTRALE) mit Sitz in Hamburg ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Hamburg unter der Nummer HRA 96305 eingetragen.

Der Konzernabschluss der EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (nachfolgend HGB) und der für den Konzern geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt gemäß § 266 HGB. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Gliederung wird um gesetzlich nicht definierte Zwischenergebnisse erweitert, um die Aussagekraft und Klarheit der Gewinn- und Verlustrechnung zu verbessern. Weitere erläuternde Angaben zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung enthält der Anhang.

Alle Angaben, soweit nicht anders vermerkt, erfolgen in EUR Mio. Alle Beträge sind jeweils für sich kaufmännisch gerundet; das kann bei der Addition zu geringfügigen Abweichungen führen.

#### Konsolidierungskreis und assoziierte Unternehmen

In den Konzernabschluss sind neben der EDEKA ZENTRALE 54 Tochterunternehmen und 10 assoziierte Unternehmen einbezogen.

Fünf Tochterunternehmen, die weder einzeln noch gemeinschaftlich bezogen auf die Bilanzsumme oder den Umsatz einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben, werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Als vollkonsolidiertes Unternehmen wird erstmalig die 2019 gegründete BUDNI Warenhandels-gesellschaft mbH, Hamburg, einbezogen. Das Stammkapital in Höhe von TEUR 25 wurde in voller Höhe von der EDEKA ZENTRALE Handel und Produktion GmbH, Hamburg, (nachfolgend EZHP) eingebracht.

Des Weiteren wird im Rahmen einer wirtschaftlichen Neugründung die foodstarter GmbH, Hamburg, erstmalig einbezogen. Das Stammkapital in Höhe von TEUR 25 wurde in voller Höhe von der EZHP eingebracht.

Die seit 2018 von der EDEKA ZENTRALE gehaltene Beteiligung an der BUDNI Handels- und Service Gesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, (nachfolgend BHS) wurde Ende 2019 von 25,1 % auf 74,9 % erhöht, sodass zum 31. Dezember 2019 eine Mehrheitsbeteiligung vorliegt und erstmalig eine Vollkonsolidierung der Gesellschaft erfolgt. Im Rahmen der Erstkonsolidierung ergibt sich ein Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 6,0 Mio.

Die Rostocker Bio Obst GmbH mit Sitz in Rostock ist aufgrund des Verschmelzungsvertrages vom 6. Mai 2019 und des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom selbigen Tag rückwirkend zum 1. Januar 2019 mit der Rostocker Obst GmbH, Rostock, verschmolzen worden.

Mit Beschluss vom 13. Januar 2020 ist die Agenor Särl, Meyrin, Schweiz, rückwirkend zum 30. November 2019 liquidiert worden. Im Zuge der Liquidation ist die als at equity-Beteiligung einbezogene Gesellschaft im EDEKA ZENTRALE Konzern endkonsolidiert worden.

Insgesamt ist die Vergleichbarkeit durch die Veränderung im Konsolidierungskreis mit dem Vorjahr nicht eingeschränkt.

#### Konzern-Eigenkapitalspiegel

in EUR Mio.	Gewinnrücklagen								
	Kommanditkapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigenkapital-differenz aus Währungs-umrechnung	Gewinn-vortrag	Konzern-Jahres-überschuss, der dem Mutterun-ternehmen zuzurechnen ist	Eigenkapital des Mutterun-ternehmens	Nicht beherrschende Anteile	Konzern-eigenkapital
<b>Stand 31.12.2017</b>	<b>1.165,3</b>	<b>126,1</b>	<b>180,1</b>	<b>0,9</b>	<b>0,0</b>	<b>281,2</b>	<b>1.753,6</b>	<b>85,7</b>	<b>1.839,4</b>
Einstellung aus Vortrag	0,0	0,0	0,0	0,0	281,2	-281,2	0,0	0,0	0,0
Einstellung in Rücklagen	0,0	0,0	70,0	0,0	-70,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	-211,2	0,0	-211,2	0,0	-211,2
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-22,1	-22,1
Erfolgsneutrale Eigenkapitalanpassungen assoziierter Unternehmen	0,0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	1,2	0,0	1,2
Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	-0,2	0,0	-0,2
Einstellung in die Rücklagen zur Angleichung an den Bilanzgewinn der Konzernmutter	0,0	0,0	32,5	0,0	0,0	-32,5	0,0	0,0	0,0
Konzern-Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	322,0	322,0	22,2	344,2
<b>Stand 31.12.18</b>	<b>1.165,3</b>	<b>126,1</b>	<b>283,9</b>	<b>0,7</b>	<b>0,0</b>	<b>289,5</b>	<b>1.865,4</b>	<b>85,9</b>	<b>1.951,3</b>
Einstellung aus Vortrag	0,0	0,0	0,0	0,0	289,5	-289,5	0,0	0,0	0,0
Einstellung in Rücklagen	0,0	0,0	90,0	0,0	-90,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0,0	0,0	0,0	0,0	-199,5	0,0	-199,5	0,0	-199,5
Ausschüttung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-22,2	-22,2
Erfolgsneutrale Eigenkapitalanpassungen assoziierter Unternehmen	0,0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	1,0	0,0	1,0
Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1	0,0	0,1
Änderung des Konsolidierungskreises	0,0	0,0	0,0	-0,8	0,0	0,0	-0,8	1,4	0,6
Einstellung in die Rücklagen zur Angleichung an den Bilanzgewinn der Konzernmutter	0,0	0,0	42,6	0,0	0,0	-42,6	0,0	0,0	0,0
Konzern-Jahresüberschuss	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	340,2	340,2	21,5	361,7
<b>Stand 31.12.19</b>	<b>1.165,3</b>	<b>126,1</b>	<b>417,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>297,6</b>	<b>2.006,4</b>	<b>86,6</b>	<b>2.093,1</b>

# Zusammenstellung der Konzern- und der sonstigen Beteiligungsunternehmen

31. Dezember 2019

Gesellschaft	Kapitalanteil in %
<b>A. Mutterunternehmen</b>	
EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG, Hamburg <sup>2)</sup>	
<b>B. Einbezogene Tochterunternehmen</b>	
1. EDEKA Zentralhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg <sup>1)</sup>	100,0
2. EDEKA Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg <sup>1)</sup>	100,0
3. Immobilien-Anlagegesellschaft Fonds Nr. 4 Dr. Baumann - Dr. Sonnemann KG, Frankfurt am Main <sup>2)</sup>	96,7
4. EDEKA Versorgungsgesellschaft mbH, Hamburg <sup>1)</sup>	100,0
5. EDEKA Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH, Hamburg <sup>1)</sup>	100,0
6. EDEKA C+C großmarkt GmbH, Hamburg <sup>1)</sup>	100,0
7. EDEKA DIGITAL GmbH, Hamburg <sup>1)</sup>	100,0
8. EDEKA Nonfood-CM GmbH, Hamburg <sup>1)</sup>	100,0
9. Netto Grundbesitzverwaltung Ponholz AG & Co. KG, Hamburg <sup>2)</sup>	100,0
10. Netto Grundbesitzverwaltung Guteborn AG & Co. KG, Hamburg <sup>2)</sup>	100,0
11. Netto Grundbesitzverwaltung Hodenhagen AG & Co. KG, Hamburg <sup>2)</sup>	100,0
12. Netto Grundbesitzverwaltung Dettingen AG & Co. KG, Hamburg <sup>2)</sup>	100,0
13. Netto Grundbesitzverwaltung Thiendorf AG & Co. KG, Hamburg <sup>2)</sup>	100,0
14. Netto Grundbesitzverwaltung Worms AG & Co. KG, Hamburg <sup>2)</sup>	100,0
15. Netto Grundbesitzverwaltung Coswig AG & Co. KG, Hamburg <sup>2)</sup>	100,0
16. Bringmeister GmbH, Berlin <sup>1)</sup>	100,0
17. Bringmeister Logistik GmbH, Berlin <sup>1)</sup>	100,0
18. Bringmeister Fulfillment GmbH, Hamburg <sup>1)</sup>	100,0
19. EDEKA ZENTRALE Handel und Produktion GmbH, Hamburg <sup>1)/5)</sup>	100,0
20. SPAR Inkassokontor GmbH & Co. KG, Hamburg <sup>2)/5)</sup>	100,0
21. EDEKA ZENTRALE Vermietungs GmbH, Hamburg <sup>1)</sup>	100,0
22. SPAR Projektentwicklung GmbH, Hamburg <sup>1)</sup>	100,0
23. SPAR Leasing- und Vermietungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg <sup>2)/5)</sup>	100,0
24. SPAR Property GmbH & Co. KG, Hamburg <sup>2)/5)</sup>	100,0
25. EDEKA SP Beteiligungsgesellschaft mbH, Hamburg <sup>1)</sup>	100,0
26. Dritte Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG, Hamburg <sup>2)/5)</sup>	100,0
27. Vierte Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG, Hamburg <sup>2)/5)</sup>	100,0
28. Fünfte Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG, Hamburg <sup>2)/5)</sup>	100,0
29. Sechste Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien-Vermietungs KG, Hamburg <sup>2)/5)</sup>	100,0
30. DEGSAVE Siebte GmbH & Co. Immobilien KG, Hamburg <sup>2)/5)</sup>	100,0
31. DEGSAVE Achte GmbH & Co. Immobilien KG, Hamburg <sup>2)/5)</sup>	100,0
32. SIL Verwaltung GmbH & Co. Vermietungs KG, Hamburg <sup>2)/5)</sup>	94,0
33. SIMOL Verwaltung GmbH, Hamburg <sup>1)</sup>	100,0
34. Melissa Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg <sup>1)</sup>	96,2
35. Netto Marken-Discount AG & Co. KG, Maxhütte-Haidhof <sup>2)/5)</sup>	90,0
36. Netto Beteiligungs GmbH, Maxhütte-Haidhof <sup>1)</sup>	100,0
37. P-LOG Plus Logistik- und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Maxhütte-Haidhof <sup>1)</sup>	90,0
38. NeS GmbH, Mülheim an der Ruhr <sup>1)</sup>	90,0
39. Cavelli GmbH, Worms <sup>1)</sup>	90,0
40. Kottos Beteiligungs GmbH, Hamburg <sup>1)</sup>	100,0
41. EET Projektentwicklungsgesellschaft mbH, Hamburg <sup>1)</sup>	100,0
42. EKN Betriebs AG & Co. oHG, Hamburg <sup>2)/5)</sup>	100,0
43. Sonnländer Holding GmbH, Rostock <sup>1)</sup>	100,0
44. Sonnländer Getränke GmbH, Rostock <sup>1)</sup>	100,0
45. Sonnländer Bio Obst GmbH, Rostock <sup>1)</sup>	100,0

Gesellschaft	Kapitalanteil in %
46. Sonnländer Logistik GmbH, Rötha <sup>1)</sup>	100,0
47. KonVin Sp. z o.o., Grojec Gluchow, Polen	100,0
48. albi GmbH, Berghülen <sup>1)</sup>	100,0
49. Rostocker Obst GmbH, Rostock <sup>1)/7)</sup>	100,0
50. Obst - Gemüse - Vermarktungsgesellschaft mbH Evershagen, Rostock <sup>1)</sup>	100,0
51. EDEKA ZENTRALE Finanzierungs GmbH, Hamburg <sup>1)</sup>	100,0
52. BUDNI Warenhandelsgesellschaft mbH, Hamburg <sup>1)/6)</sup>	100,0
53. foodstarter GmbH, Hamburg <sup>1)</sup>	100,0
54. BUDNI Handels- und Service GmbH & Co. KG, Hamburg <sup>2)</sup>	74,9
<b>C. Nicht einbezogene Tochterunternehmen gemäß § 296 Abs. 2 HGB</b>	
1. SPAR Inkassokontor GmbH, Hamburg	100,0
2. Handelshof SPAR GmbH, Hamburg	100,0
3. Grundstücksgemeinschaft Amrum GbR, Wittdün/Amrum	76,2
4. Netto Marken-Discount Vertriebs GmbH, Maxhütte-Haidhof	90,0
5. BUDNI Handels- und Service Verwaltungs GmbH, Hamburg	74,9
<b>D. Assoziierte Unternehmen, EDEKA-Großhandelsbetriebe</b>	
1. EDEKA Handelsgesellschaft Hessenring mbH, Melsungen	50,0
2. EDEKA Minden-Hannover Holding GmbH, Minden	50,0
3. EDEKA Handelsgesellschaft Nord mit beschränkter Haftung, Neumünster	50,0
4. EDEKA Nordbayern-Sachsen-Thüringen GmbH, Rottendorf	50,0
5. EDEKA Handelsgesellschaft Rhein-Ruhr mit beschränkter Haftung, Moers	50,0
6. EDEKA Südbayern Beteiligungsgesellschaft mbH, Gaimersheim	50,0
7. EDEKA Handelsgesellschaft Südwest mit beschränkter Haftung, Offenburg	50,0
<b>E. Assoziierte Unternehmen, sonstige Gesellschaften</b>	
8. EDEKABANK Aktiengesellschaft, Hamburg	41,4
9. CEV Handelsimmobilien Holding GmbH, Hamburg <sup>4)</sup>	51,0
10. Panem Backstube GmbH, Bleicherode	49,8
<b>F. Sonstige Gesellschaften</b>	
Bei den sonstigen Gesellschaften liegt kein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik vor.	
1. HaTeGe Mineralöl- und Warenhandelsgesellschaft mbH, Hamburg (Eigenkapital: EUR 0,1 Mio., Ergebnis: EUR 0,0 Mio.) <sup>3)</sup>	40,0
2. AgeCore S.A., Genf, Schweiz (Eigenkapital: EUR 5,7 Mio., Ergebnis: EUR 1,3 Mio.) <sup>3)</sup>	16,7

<sup>1)</sup> Befreiungsmöglichkeit gem. § 264 Abs. 3 HGB wird in Anspruch genommen<sup>2)</sup> Befreiungsmöglichkeit gem. § 264b HGB wird in Anspruch genommen<sup>3)</sup> Werte zum 31.12.2018<sup>4)</sup> vormals Marktkauf Holding GmbH, Hamburg; 49,0 Prozent der Stimmrechte<sup>5)</sup> Die EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG, Hamburg, oder ein in den Konzernabschluss einbezogenes Tochterunternehmen ist persönlich haftende Gesellschafterin<sup>6)</sup> Neugründung zum 25. April 2019<sup>7)</sup> Rückwirkend zum 1. Januar 2019 wurde die Rostocker Bio Obst GmbH, Rostock, auf die Rostocker Obst GmbH, Rostock, verschmolzen.<sup>8)</sup> Anwachsung der HABENA Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. KG, Hamburg, (nicht konsolidierte Gesellschaft) zum 30. November 2019

## Konsolidierungsgrundsätze

Die Rechnungslegung der in den Konzern einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt einheitlich auf den Stichtag 31. Dezember.

Grundsätzlich erfolgt die Kapitalkonsolidierung nach der Neubewertungsmethode zu dem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen wird. Bis 2009 erworbene Tochterunternehmen wurden zulässigerweise nach der Buchwertmethode (§ 301 HGB a. F.) auf der Grundlage der Wertansätze der Anteile an den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zum Erwerbs- oder Gründungszeitpunkt bzw. zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss vorgenommen. Zweckgesellschaften (§ 290 Abs. 2 Nr. 4 HGB) werden in den Konzern als vollkonsolidierte Gesellschaften einbezogen, wenn die Voraussetzungen hierzu vorliegen.

Bei der Kapitalkonsolidierung sich ergebende aktivische Unterschiedsbeträge werden den Vermögensgegenständen und Schulden insoweit zugerechnet, als deren Zeitwert vom Buchwert abweicht. Die stillen Reserven werden entsprechend in den folgenden Jahren mit diesen Vermögensgegenständen planmäßig abgeschrieben. Ein verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert ausgewiesen.

Der Hinzuerwerb von Anteilen an Tochterunternehmen wird im Rahmen einer gesonderten Erstkonsolidierung nach DRS 23.171 ff. (Deutscher Rechnungslegungs Standard) durchgeführt. Die Konsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode.

Der Konzernwert der at equity bewerteten CEV Handelsimmobilien Holding GmbH, Hamburg (vormals: Marktkauf Holding GmbH, Hamburg), enthält neben dem Buchwert zusätzlich gezahlte Aufgelder in Höhe von EUR 3,3 Mio., die bis 31. Dezember 2020 planmäßig abgeschrieben werden. Die assoziierten Gesellschaften aus dem Bereich der EDEKA-Großhandelsbetriebe (siehe Abschnitt D. der Anteilsliste) werden mit den Konzernabschlüssen des Vorjahres einbezogen. Zeitgleiche Abschlüsse der EDEKA-Großhandelsbetriebe lagen bei Aufstellung des Konzernabschlusses noch nicht vor. Stichtag dieser nach §§ 290 ff. HGB erstellten Abschlüsse ist einheitlich der 31. Dezember. Die Konsolidierung der assoziierten Unternehmen erfolgt nach der Kapitalanteilmethode zum Zeitpunkt des Anteils-erwerbs. Mit der Einführung des BilMoG werden künftige assoziierte Gesellschaften nur noch nach der Buchwertmethode bewertet.

Die Abschlüsse von Konzern- und Beteiligungsunternehmen werden jeweils in der Landeswährung erstellt, in der sie überwiegend wirtschaftlich tätig sind. Die Umrechnung in die Konzernberichtswährung Euro des bei der Erstkonsolidierung aufgerechneten Eigenkapitals erfolgt zum historischen Stichtagskurs, die Umrechnung der übrigen Bilanzposten zum jeweiligen Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). In Bezug auf die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung zum jeweiligen Jahresdurchschnittskurs. Die aus der Umrechnung resultierende Währungsdifferenz wird erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die Umrechnungskurse werden der Devisenkursstatistik der Deutschen Bundesbank entnommen. Für die Umrechnung wurden folgende Wechselkurse herangezogen:

1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2019	31.12.2018	2019	2018
Schweizer Franken (CHF)	1,09	1,13	1,11	1,16
Polnische Zloty (PLN)	4,26	4,30	4,30	4,26

Schuldverhältnisse zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden verrechnet. Die Innenumsatzerlöse und die übrigen konzerninternen Erträge sind mit den auf sie entfallenden Aufwendungen saldiert.

Sofern sich aus Konsolidierungsmaßnahmen Differenzen zwischen den Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten in der Konzernbilanz und ihren steuerlichen Wertansätzen ergeben, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen, werden gemäß § 306 HGB latente Steuern berücksichtigt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt einheitlich nach den für Kapital- und Personengesellschaften im Sinne von § 264a HGB geltenden Vorschriften. Eine Anpassung der Bewertungsmethoden der assoziierten Unternehmen an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden erfolgt nicht.

Grundsätzlich werden **Geschäfts- oder Firmenwerte** planmäßig über einen Zeitraum von 5 bis 15 Jahren über die Gewinn- und Verlustrechnung abgeschrieben.

Als Bemessungsgrundlage für die Abschreibungsdauer dienen zumeist die in den erworbenen Gesellschaften vorhandenen durchschnittlichen - und verlängerbaren - Grundmietlaufzeiten der angemieteten Verkaufsflächen von 12 bzw. 15 Jahren. Dies gilt ebenso für erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte im Einzelabschluss.

Firmenwerte, für die keine verlässliche Nutzungsdauer bestimmt werden kann, werden gemäß § 253 Abs. 3 Satz 4 HGB planmäßig über zehn Jahre abgeschrieben.

Die anderen erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und über drei bis zehn Jahre planmäßig linear abgeschrieben, soweit sich nicht aufgrund der Nutzungsvereinbarung ein abweichender Zeitraum ergibt.

Die **Sachanlagen** werden mit den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet, die sich nach der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer richten. Dabei dienen die von der Finanzverwaltung veröffentlichten AfA-Tabellen als Grundlage für die Ermittlung der Nutzungsdauer. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung werden niedrigere beizulegende Werte angesetzt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Wert zwischen EUR 250 und EUR 1.000 liegt, wird im Jahr des Zugangs ein Sammelposten gebildet, der über fünf Jahre abgeschrieben wird. Dieser Posten ist für den Konzernabschluss von untergeordneter Bedeutung.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteile an verbundenen Unternehmen, die Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens und Ausleihungen zu Anschaffungskosten bzw. Nennwerten bilanziert. Die Bewertung erfolgt grundsätzlich zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten. Ausleihungen werden zu Ertragswerten bilanziert. Bei den Anteilen an assoziierten Unternehmen wird das

anteilige Eigenkapital der Gesellschaften zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung um spätere Ergebnisse, erfolgsneutrale Effekte und Ausschüttungen fortgeschrieben.

Die **Vorräte** umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige und fertige Erzeugnisse/Leistungen und Handelswaren. Sie werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder dem niedrigeren Marktpreis bewertet. Die Anschaffungskosten der Filialbestände werden dabei retrograd aus den Verkaufspreisen ermittelt. Im Zentrallagerbereich bilden fortgeschriebene Anschaffungskosten die Bewertungsbasis. Für Risiken, die sich aus der Lagerhaltung oder geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden angemessene Wertabschläge vorgenommen.

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse/Leistungen erfolgt zu den tatsächlichen Fertigungseinzel- und -gemeinkosten inklusive der Finanzierungskosten. Des Weiteren werden angemessene Teile der Verwaltungskosten sowie angemessene Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs, für freiwillige soziale Leistungen und für die betriebliche Altersversorgung in die Herstellungskosten einbezogen, soweit sie auf die Mitarbeiter der Produktion entfallen. Außerdem werden die Abschreibungen für Gegenstände des Anlagevermögens einbezogen, die im Herstellungsprozess eingesetzt werden.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennwert unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips. Sofern die Voraussetzungen für die Aufrechnung von Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber demselben Geschäftspartner vorliegen, wird von dem Wahlrecht zur Aufrechnung Gebrauch gemacht. Erkennbaren Risiken wird durch aktivisch abgesetzte Wertberichtigungen Rechnung getragen. Darüber hinaus werden partiell auch Warenkreditversicherungen abgeschlossen.

Die Bewertung der **liquiden Mittel** erfolgt zum Nennwert.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und werden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB).

Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank ermittelten, durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr werden nicht abgezinst.

Sollten sich Zinseffekte aus Änderungen des genutzten Abzinsungssatzes oder einer geänderten Schätzung der Restlaufzeit ergeben, werden diese im operativen Ergebnis ausgewiesen.

Im EDEKA ZENTRALE Konzern wird von der Übergangsregelung des Artikels 67 Absatz 1 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht, wonach bis zum 31. Dezember 2024 jährlich 1/15 des ermittelten Aufstockungsbetrages den Rückstellungen zugewiesen wird. Der Zuführungsbetrag des Berichtsjahres 2019 in Höhe von EUR 1,2 Mio. wurde gesondert innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB erfasst.

Vom Wahlrecht des Artikels 28 EGHGB, für sogenannte Altzusagen und mittelbare Pensionszusagen keine Pensionsrückstellung zu bilden, wurde kein Gebrauch gemacht. Die Pensionsrückstellungen wurden auf folgenden Grundlagen ermittelt:

- Zur Berechnung wurde die Methode der laufenden Einmalbeträge nach IDW RS HFA 30 angewandt, Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode).
- Der Trend der laufenden Betriebsrente geht von einer jährlichen Steigerung von 1,0 bzw. 2,0 Prozent der jeweiligen Vorjahresrente aus.
- Es wurde eine Fluktuationsquote von 0,0 bzw. 7,5 Prozent zugrunde gelegt.
- Der Rechnungszins ist gemäß der Pauschalregelung des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB zum 31. Dezember 2019 geschätzt (der Zinssatz beträgt 2,71 Prozent).
- Lohn- und Gehaltssteigerungen sind nicht relevant.
- Die Berechnung erfolgte auf Basis der Richttafeln RT 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen.
- Zum Bilanzstichtag haben sich an den Bewertungsparametern keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Rückdeckungsversicherungsansprüche werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bzw. Mitteilungen der Versicherer mit den fortgeführten Anschaffungskosten bzw. den beizulegenden Zeitwerten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) zum Bilanzstichtag bewertet. Sofern Deckungsvermögen vorliegt, erfolgt eine Verrechnung mit den Pensionsrückstellungen nach § 246 Abs. 2 HGB.

Die EDEKA Nonfood-CM GmbH, Hamburg (nachfolgend NFCM) und die EDEKA DIGITAL GmbH, Hamburg, sind neben anderen Gesellschaften Trägerunternehmen der Marktkauf Gruppen-Unterstützungskasse e.V. Für beide Gesellschaften ergibt sich insgesamt eine Deckungslücke zwischen dem Barwert der künftigen Versorgungsleistungen und dem tatsächlichen Kassenvermögen in Höhe von EUR 5,7 Mio. (Vorjahr EUR 4,8 Mio.).

Rückstellungen für Jubiläen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung der Richttafeln RT 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck bewertet. Die Rückstellungen werden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank monatlich veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,96 Prozent (Basis: Schätzung zum Dezember 2019). Des Weiteren wird bei der Rückstellungsberechnung eine jährliche Lohn- und Gehaltssteigerung von bis zu 2,5 Prozent zugrunde gelegt. Es wurde eine Fluktuationsquote von 0,0 bzw. 7,5 Prozent berücksichtigt. Zum Bilanzstichtag haben sich an den Bewertungsparametern keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Mietrückstellungen werden auf Basis der vorliegenden Verträge unter Berücksichtigung der Marktlage bewertet. Mietrückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank ermittelten, Zinssatz abgezinst.

Rückstellungen für Sanierung, Umbauten und Rückbaupflichtungen werden auf Basis bestehender Verträge und Kostenvoranschläge berechnet und gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank ermittelten, Zinssatz abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

**Latente Steuern** werden nach § 274 Abs. 1 HGB für steuerliche Verlustvorträge und Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen gebildet, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen werden gemäß § 306 HGB berücksichtigt. Zur Ermittlung der latenten Steuern werden die unternehmensindividuellen Steuersätze angewendet, die nach der derzeitigen Rechtslage für den Zeitpunkt gültig sind, zu dem sich die temporären Differenzen erwartungsgemäß abbauen werden.

Der Ausweis in der Bilanz erfolgt saldiert, Posten nach § 306 HGB werden mit denen nach § 274 HGB zusammengefasst. Soweit sich insgesamt eine Steuerentlastung ergibt (Aktivüberhang), wird das Aktivierungswahlrecht nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht ausgeübt, wobei ein aus Konsolidierungsmaßnahmen resultierender Aktivüberhang gemäß § 306 HGB angesetzt wird. Eine sich insgesamt nach Verrechnung ergebende Steuerbelastung wird als passive latente Steuer in der Bilanz ausgewiesen. In der Gewinn- und Verlustrechnung wird die Veränderung der latenten Steuern unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesen.

Die Verpflichtungen aus dem Agenturgeschäft, denen Rückgriffsansprüche in gleicher Höhe gegenüberstehen, werden im Anhang unter den Haftungsverhältnissen ausgewiesen, da diese für die EDEKA ZENTRALE aufgrund der vertraglichen Grundlage des Agenturgeschäfts keine Forderungen und Verbindlichkeiten darstellen.

**Geschäftsvorfälle in fremder Währung** werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstbuchung erfasst. Langfristige Fremdwährungsforderungen werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel oder andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Langfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisengeldkurs bei Entstehung der Verbindlichkeit oder zum höheren Stichtagskurswert, unter Zugrundelegung des Devisenkassamittelkurses am Abschlussstichtag, bewertet. Kurzfristige Fremdwährungsverbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Für Fremdwährungs-Einkaufskontrakte in US-Dollar der Sonnländer Getränke GmbH (nachfolgend Sonnländer Getränke) und albi GmbH, Berghülen, (nachfolgend albi) wurden Bewertungseinheiten gebildet (Einfrierungsmethode).

# Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

## 1. Anlagevermögen

Die detaillierte Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens kann dem folgenden Anlagenspiegel entnommen werden.

### Konzern-Anlagenentwicklung

in EUR Mio.	Anschaffungskosten						Stand 31.12.2019
	Stand 01.01.2019	Währungs- kurseffekte	Veränderung Konsoli- dierungskreis*	Zugang	Abgang	Um- buchung	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	180,4	0,0	3,3	16,4	-10,0	1,7	191,7
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.671,4	0,0	-32,6	6,0	0,0	0,0	1.644,8
3. Geleistete Anzahlungen	1,5	0,0	0,1	0,6	0,0	-1,7	0,5
	<b>1.853,3</b>	<b>0,0</b>	<b>-29,2</b>	<b>22,9</b>	<b>-10,0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.837,0</b>
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	464,5	0,0	0,0	18,4	-9,7	2,8	476,0
2. Technische Anlagen und Maschinen	39,6	0,1	0,0	1,7	-8,1	2,0	35,3
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.293,4	0,0	3,6	209,5	-76,6	25,3	1.455,3
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	28,0	0,0	0,0	9,6	0,0	-30,1	7,5
	<b>1.825,6</b>	<b>0,1</b>	<b>3,6</b>	<b>239,2</b>	<b>-94,4</b>	<b>0,0</b>	<b>1.974,2</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,4	0,0	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,3
2. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	2.141,5	0,0	-1,3	171,0	-16,5	0,0	2.294,7
3. Sonstige Beteiligungen	15,3	0,0	0,0	0,3	-2,5	0,0	13,1
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	95,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,4
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	100,0
6. Sonstige Ausleihungen	191,0	0,0	0,0	14,0	-8,2	0,0	196,8
	<b>2.443,6</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,3</b>	<b>285,4</b>	<b>-27,3</b>	<b>0,0</b>	<b>2.700,3</b>
	<b>6.122,5</b>	<b>0,1</b>	<b>-26,9</b>	<b>547,6</b>	<b>-131,7</b>	<b>0,0</b>	<b>6.511,5</b>

\* Die Veränderung des Konsolidierungskreises betrifft die Erstkonsolidierung der BUDNI Handels- und Service GmbH & Co. KG zum 31.12.2019 sowie die Entkonsolidierung der Agenor Sàrl rückwirkend zum 30.11.2019

Stand 01.01.2019	Währungs- kurseffekte	Veränderung Konsoli- dierungskreis*	Kumulierte Abschreibungen			Stand 31.12.2019	Buchwerte	
			Zugang	Zuschreibung	Abgang		31.12.2019	31.12.2018
-131,7	0,0	-2,0	-21,0	0,0	9,4	-145,3	46,4	48,7
-1.096,4	0,0	32,6	-103,6	0,0	0,0	-1.167,5	477,3	575,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,5	1,5
<b>-1.228,1</b>	<b>0,0</b>	<b>30,5</b>	<b>-124,6</b>	<b>0,0</b>	<b>9,4</b>	<b>-1.312,7</b>	<b>524,3</b>	<b>625,2</b>
-246,1	0,0	0,0	-23,9	1,2	9,3	-259,6	216,4	218,4
-22,1	0,0	0,0	-2,7	0,0	7,5	-17,4	17,9	17,5
-664,7	0,0	-1,2	-151,0	0,0	76,1	-740,7	714,6	628,8
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	7,5	28,0
<b>-932,8</b>	<b>-0,1</b>	<b>-1,2</b>	<b>-177,6</b>	<b>1,2</b>	<b>92,8</b>	<b>-1.017,7</b>	<b>956,5</b>	<b>892,7</b>
-0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,2	0,1	0,2
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2.294,7	2.141,5
-0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,9	12,2	14,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	95,4	95,4
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	196,8	191,0
<b>-1,1</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>-1,1</b>	<b>2.699,3</b>	<b>2.442,5</b>
<b>-2.162,0</b>	<b>-0,1</b>	<b>29,4</b>	<b>-302,2</b>	<b>1,2</b>	<b>102,3</b>	<b>-2.331,5</b>	<b>4.180,0</b>	<b>3.960,5</b>

## 2. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände enthalten hauptsächlich die Firmenwerte aus der Konsolidierung in Höhe von EUR 461,5 Mio. (Vorjahr EUR 556,8 Mio.). Daneben werden Software, Nutzungs-, Belieferungs- und Sicherungsrechte

sowie Firmenwerte aus Einzelabschlüssen ausgewiesen. Auf die Firmenwerte wurden im Jahr 2019 planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 103,6 Mio. (Vorjahr EUR 108,0 Mio.) vorgenommen. Der Rückgang der immateriellen Vermögensgegenstände ist im Wesentlichen in den planmäßigen Abschreibungen bedingt. Gegenläufig wirkte sich ein Zugang von EUR 6,0 Mio. zu den Geschäfts- oder Firmenwerten resultierend aus der Erstkonsolidierung der BHSG aus.

## 3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in EUR Mio.	Gesamt	davon aus Lieferungen und Leistungen		davon mit einer Restlaufzeit		
		davon gegen Gesellschafter	davon Finanzforderungen	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr	
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>175,2</b>	175,2	0,0	0,0	170,2	5,1
Vorjahr	121,5	121,5	0,0	0,0	116,4	5,1
<b>Forderungen gegen verbundene Unternehmen</b>	<b>0,1</b>	0,0	0,0	0,1	0,1	0,0
Vorjahr	0,2	0,0	0,0	0,2	0,2	0,0
<b>Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>2.031,9</b>	1.982,7	0,0	49,2	2.031,9	0,0
Vorjahr	1.731,0	1.693,9	0,2	37,0	1.731,1	0,0
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>234,2</b>	0,0	47,0	47,7	233,3	0,8
Vorjahr	140,9	0,0	2,7	4,1	140,8	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>2.441,4</b>	2.157,9	47,0	97,1	2.435,5	5,9
Vorjahr	1.993,5	1.815,3	2,9	41,3	1.988,5	5,1

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen mit EUR 47,0 Mio. (Vorjahr EUR 2,7 Mio.) die Verrechnungskonten der Kommanditisten der EDEKA ZENTRALE.

## 4. Latente Steuern

Zur Ermittlung der latenten Steuern wurden die individuellen Steuersätze der Konzernunternehmen herangezogen. Dabei fanden ein Körperschaftsteuersatz zuzüglich Solidaritätszuschlag von 15,83 Prozent bis 19 Prozent und Gewerbesteuer-sätze zwischen 14,07 und 16,45 Prozent Anwendung.

Passive latente Steuern basieren im Wesentlichen auf temporären Differenzen aus Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Aktive latente Steuern ergeben sich überwiegend aus gewerbesteuerlichen Verlustvorträgen sowie temporären Differenzen aus Vermögensgegenständen des Anlagevermögens, Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen. Aktive latente Steuern wurden mit passiven latenten Steuern verrechnet. Aus der Verrechnung hat sich zum 31. Dezember 2019 ein Aktivüberhang ergeben. Das Aktivierungswahlrecht nach § 274 HGB wurde nicht ausgeübt.

Sich insgesamt ergebende aktive latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen wurden gemäß § 306 HGB angesetzt. Im aktuellen Jahr ergaben sich zum Stichtag aktive latente Steuern in Höhe von EUR 3,5 Mio., die in voller Höhe aus Bewertungsdifferenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz eines Geschäfts- oder Firmenwerts resultieren. Passive latente Steuern in Höhe von EUR 0,5 Mio. ergeben sich aus der Erstkonsolidierung der Rostocker Gruppe in 2018, die mit den aktiven latenten Steuern verrechnet werden.

## 5. Eigenkapital

Das erwirtschaftete Eigenkapital unterliegt keiner gesetzlichen oder satzungsgemäßen Ausschüttungssperre. Zum 31. Dezember 2019 betrug das Kommanditkapital EUR 1.165,3 Mio. (Vorjahr EUR 1.165,3 Mio.).

Weitere Informationen ergeben sich aus dem Konzern-Eigenkapitalspiegel. Dieser wurde für das Geschäftsjahr 2019 nach den Vorschriften des DRS 22 aufgestellt.

In den Rücklagen sind anteilige Rücklagen von assoziierten Unternehmen enthalten, die im Falle der Liquidation oder bei Kündigung durch die EDEKA Zentralhandels-gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hamburg, (nachfolgend EZHG) allein den anderen Gesellschaftern zustehen.

Der Posten „Bilanzgewinn“ zeigt im Einzelnen folgende Entwicklung:

in EUR Mio.	31.12.2019	31.12.2018
Bilanzgewinn Vorjahr	289,5	281,2
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-199,5	-211,2
Einstellung in Rücklagen	90,0	70,0
Konzern-Jahresüberschuss	361,7	344,2
Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne	-21,5	-22,2
Einstellung in die Rücklagen zur Angleichung an den Bilanzgewinn der Konzernmutter	-42,6	-32,5
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>297,6</b>	<b>289,5</b>

## 6. Rückstellungen

Bei den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen ergab sich durch die Anwendung des Artikels 67 Absatz 1 Satz 1 EGHGB zum 31. Dezember 2019 eine Unterdeckung der bilanzierten Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 6,2 Mio. (Vorjahr EUR 7,4 Mio.).

Rückstellungspflichtige Pensionsverpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag in Höhe von EUR 80,8 Mio. (Vorjahr EUR 77,3 Mio.). Diese wurden mit Deckungsvermögen gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB verrechnet. Als Deckungsvermögen wurden zweckexklusive, verpfändete insolvenzgeschützte Vereinbarungen (verpfändete Rückdeckungsversicherung) klassifiziert. Zum 31. Dezember 2019 betragen die Anschaffungskosten und der beizulegende Zeitwert des Deckungsvermögens EUR 0,8 Mio.

Ferner ergab sich bei dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgung aufgrund der veränderten Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes von sieben auf zehn Jahre ein Unterschiedsbetrag.

in EUR Mio.	07	10	Unterschiedsbetrag
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	89,1	81,1	8,0



## 7. Verbindlichkeiten

in EUR Mio.	Gesamt	davon mit einer Restlaufzeit					
		davon aus Lieferungen und Leistungen	davon gegenüber Gesellschaftern	davon Finanzverbindlichkeiten	bis zu einem Jahr	von mehr als einem Jahr bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	<b>413,0</b>	0,0	0,0	413,0	332,6	44,4	35,9
Vorjahr	55,4	0,0	0,0	55,4	3,0	25,1	27,3
<b>Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>	<b>4,8</b>	4,8	0,0	0,0	4,8	0,0	0,0
Vorjahr	4,3	4,3	0,0	0,0	4,3	0,0	0,0
<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>3.670,4</b>	3.670,4	0,0	0,0	3.669,0	1,5	0,0
Vorjahr	3.747,5	3.747,5	0,0	0,0	3.745,8	1,5	0,3
<b>Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen</b>	<b>0,3</b>	0,2	0,0	0,1	0,3	0,0	0,0
Vorjahr	0,3	0,2	0,0	0,1	0,3	0,0	0,0
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>	<b>674,9</b>	39,5	410,8	635,5	674,9	0,0	0,0
Vorjahr	596,5	22,1	372,0	574,5	596,5	0,0	0,0
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>345,0</b>	0,0	200,8	0,0	342,3	2,6	0,0
Vorjahr	279,1	0,0	200,5	0,0	276,9	2,2	0,0
<b>Gesamt</b>	<b>5.108,4</b>	3.714,9	611,6	1.048,5	5.024,0	48,6	35,9
Vorjahr	4.683,2	3.774,1	572,6	629,9	4.626,8	28,8	27,6
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>							
<b>- davon aus Steuern</b>	<b>64,7</b>	0,0	0,0	0,0	64,7	0,0	0,0
Vorjahr	42,2	0,0	0,0	0,0	42,2	0,0	0,0
<b>- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</b>	<b>0,1</b>	0,0	0,0	0,0	0,1	0,0	0,0
Vorjahr	0,2	0,0	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0
<b>- davon andere sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>280,2</b>	0,0	200,8	0,0	277,5	2,6	0,0
Vorjahr	236,7	0,0	200,5	0,0	234,5	2,2	0,0

Die Veränderung in den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ist auf die Inanspruchnahme des Konsortialkreditvertrages in Höhe von EUR 150,0 Mio. sowie Tagesgeldaufnahmen zum 31. Dezember 2019 bedingt durch einen höheren Finanzierungsbedarf in 2019 zurückzuführen. Es wurden keine Sicherheiten gestellt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern betreffen die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management in Höhe von EUR 389,5 Mio. (Vorjahr EUR 363,1 Mio.) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 21,4 Mio. (Vorjahr EUR 9,0 Mio.) gegenüber der EDEKA Aktiengesellschaft (nachfolgend EDEKA AG).

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

in EUR Mio.	31.12.2019	31.12.2018
<b>Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften</b>	<b>59,7</b>	<b>64,2</b>
Bürgschaften für langfristige Mietverträge	35,9	40,3
Bankbürgschaften	23,8	23,9
<b>Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen</b>	<b>204,2</b>	<b>214,8</b>
Gewährleistungsverträge	173,2	184,8
Mithaftungsverhältnisse	31,0	30,0
<b>Gesamt</b>	<b>263,9</b>	<b>279,1</b>

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen enthalten als wesentliche Posten das Delkredere aus der Zentralregulierung und die nicht in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus dem Agenturgeschäft in Höhe von EUR 173,2 Mio. (Vorjahr EUR 184,8 Mio.). Dem Delkredere aus der Zentralregulierung und den Haftungsrisiken aus den Agenturverbindlichkeiten stehen jedoch Rückgriffsansprüche in gleicher Höhe gegenüber.

Die Mietgarantien wurden zur Standortsicherung abgegeben.

Aufgrund der Bonität der Primärverpflichteten wird davon ausgegangen, dass keine Inanspruchnahme aus den genannten Haftungsverhältnissen erfolgt.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von insgesamt EUR 4.751,5 Mio. (Vorjahr EUR 4.433,3 Mio.) resultieren aus langfristigen Miet-, Pacht-, Leasing-, Abnahme- und Dienstleistungsverträgen.

Die aus Leasingverträgen entstehenden Aufwendungen setzen sich in zeitlicher Hinsicht wie folgt zusammen:

in EUR Mio.	2020	2021	2022	2023	2024	ab 2025	Gesamt
Summe Leasingverpflichtungen	33,4	28,9	26,6	22,6	20,8	127,9	260,1

Die aus Mietverträgen entstehenden Aufwendungen setzen sich in zeitlicher Hinsicht wie folgt zusammen:

in EUR Mio.	2020	2021	2022	2023	2024	ab 2025	Gesamt
Summe Miet- und Pachtverpflichtungen	607,2	553,3	493,9	437,1	382,3	1.858,1	4.331,8

## Derivative Finanzinstrumente

Durch seinen Geschäftsbetrieb ist der EDEKA ZENTRALE Konzern einer Reihe finanzieller Risiken wie Auswirkungen von Veränderungen auf den Devisenmärkten ausgesetzt. Das Risikomanagementsystem des Konzerns ist darauf ausgerichtet, die potenziellen Auswirkungen für die einzelnen Konzerngesellschaften in Abhängigkeit von deren Tragfähigkeit zu begrenzen. Das Risikomanagement für Finanzrisiken wird von einer zentralen Abteilung gemäß den internen Richtlinien in Zusammenarbeit mit dem zentralen Risikomanagement durchgeführt. Verantwortlich für Sicherungen von Geschäften sind die Warenbereiche bzw. die Geschäftsführer der Gesellschaften. Diese prüfen anstehende Transaktionen vor Abschluss hinsichtlich ihres Risikos und möglicher Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und melden den Sicherungsbedarf an die Abteilung Finanzen.

Die Abteilung Finanzen schließt in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten geeignete Sicherungsgeschäfte ab. Gesichert werden einzelne Geschäfte (Micro-Hedges) und Netto-Exposures (Macro-Hedges). Derivative Finanzkontrakte werden nur mit Banken hoher Bonität abgeschlossen und sind auf die Absicherung des operativen Geschäfts sowie der damit verbundenen Finanzierungsvorgänge beschränkt. Zum Bilanzstichtag bestanden folgende derivative Finanzpositionen:

in EUR Mio.	31.12.2019	31.12.2018
<b>Nominalvolumen</b>	<b>44,3</b>	<b>32,7</b>
Positiver Marktwert	0,2	1,1
Negativer Marktwert	-0,4	-0,1
<b>Marktwert gesamt</b>	<b>-0,2</b>	<b>1,1</b>

Das Nominalvolumen ist die Summe aller Kauf- und Verkaufsbeträge derivativer Finanzgeschäfte. Die Marktwerte ergeben sich aus der Bewertung der offenen Positionen zu Marktpreisen, die den beizulegenden Zeitwerten entsprechen. Die beizulegenden Zeitwerte stellen dabei die Aufwendungen beziehungsweise Erträge bei einer hypothetischen Glättstellung

der Derivatkontrakte zum Bilanzstichtag dar. Für die negativen Marktwerte der Devisentermingeschäfte im Geschäftsjahr in Höhe von EUR 0,4 Mio. wurden aufgrund der Bildung von Bewertungseinheiten keine Drohverlustrückstellungen gebildet.

Die Laufzeit der Sicherungsgeschäfte ergibt sich aus der folgenden Übersicht:

in EUR Mio.	31.12.2019	31.12.2018
bis 1 Jahr	39,0	32,0
über 1 Jahr	5,3	0,7
<b>Gesamt</b>	<b>44,3</b>	<b>32,7</b>

## Bewertungseinheiten

Entsprechend der gesetzlichen Regelungen können Vermögensgegenstände, Schulden, schwebende Geschäfte oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen zum Ausgleich gegenläufiger Wertänderungen oder Cashflow mit Finanzinstrumenten zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst werden. Zum 31. Dezember 2019 wurden folgende Bewertungseinheiten gebildet:

Zur Sicherung des Cashflow-Risikos von bis 2021 geplanten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährung haben die Sonnländer Getränke, die albi sowie die NFCM Termingeschäfte abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2019 waren Devisentermingeschäfte in Höhe von EUR 44,3 Mio. als Sicherungsinstrumente mit einem negativen Marktwert in Höhe von EUR 0,4 Mio. im Rahmen von Cashflow-Hedges designiert.

Bei den getätigten Sicherungsgeschäften besteht für die Sonnländer Getränke und albi Deckungsgleichheit wesentlicher Parameter zwischen Grund- und Sicherungsgeschäft. Zur Überprüfung der Effektivität der Sicherung wird daher die sogenannte „critical terms match-Methode“ angewandt. Die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko werden nicht bilanziert.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 8. Umsatzerlöse

Die im Inland erzielten Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

in EUR Mio.	2019	2018
Warengeschäft der EDEKA-Zentrale	29.189,5	27.939,4
Filialgeschäft Netto Marken-Discount und Online-Handel NeS GmbH	13.545,2	13.416,1
Sonstige Gesellschaften	487,0	449,4
<b>Umsatzerlöse aus Handelsgeschäft</b>	<b>43.221,6</b>	<b>41.804,9</b>
Sonstige Umsatzerlöse	1.050,3	1.007,9
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>44.271,9</b>	<b>42.812,8</b>
Überleitung zum Konzernumsatz	-8.691,1	-8.534,5
<b>Konzernumsatz laut Abschluss</b>	<b>35.580,8</b>	<b>34.278,3</b>

Das nicht in den Konzernumsätzen enthaltene Agenturgeschäft der EDEKA ZENTRALE betrug EUR 2.259,5 Mio. (Vorjahr EUR 2.291,8 Mio.).

### 9. Materialaufwand

in EUR Mio.	2019	2018
Aufwendungen für		
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31.340,4	30.153,2
- bezogene Leistungen	163,6	161,1
<b>Gesamt</b>	<b>31.504,0</b>	<b>30.314,3</b>

### 10. Sonstige betriebliche Erträge

Die periodenfremden Erträge betragen EUR 48,5 Mio. (Vorjahr EUR 77,2 Mio.) und beinhalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Erträge aus Währungsumrechnung betragen EUR 0,6 Mio. (Vorjahr EUR 0,8 Mio.).

### 11. Personalaufwand

in EUR Mio.	2019	2018
Löhne und Gehälter	1.575,6	1.516,0
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	339,2	320,3
- davon für Altersversorgung	6,3	6,1
<b>Gesamt</b>	<b>1.914,8</b>	<b>1.836,4</b>

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer/-innen (ohne Auszubildende) hat sich wie folgt entwickelt:

	2019	2018
kaufmännisch	68.781	68.235
gewerblich	6.171	5.890
<b>Gesamt</b>	<b>74.953</b>	<b>74.125</b>

Die EDEKA ZENTRALE beschäftigt selbst keine Mitarbeiter, sondern bedient sich der Mitarbeiter der EDEKA AG. Die über Umlagen abgerechneten Aufwendungen werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

### 12. Abschreibungen

Eine genaue Darstellung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen kann dem Konzern-Anlagenpiegel entnommen werden.

### 13. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB (1/15 des ermittelten Aufstockungsbetrags zu den Pensionsrückstellungen) in Höhe von EUR 1,2 Mio.

Die periodenfremden Aufwendungen betragen EUR 24,8 Mio. (Vorjahr: EUR 57,9 Mio.) und enthalten hauptsächlich Auflösungen von Forderungsabgrenzungen aus nachträglichen Vergütungen. Die Aufwendungen aus Währungsumrechnung betragen EUR 0,2 Mio. (Vorjahr EUR 0,5 Mio.).

### 14. Zinsergebnis

in EUR Mio.	2019	2018
<b>Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		
- Abzinsung von sonstigen Rückstellungen	1,0	0,1
- Zinserträge aus Steuererstattungen	0,2	2,2
- Zinserträge aus Bankguthaben	0,1	0,4
- Sonstige Zinserträge	0,5	0,4
	<b>1,8</b>	<b>3,1</b>
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		
- Aufzinsung von Pensionsrückstellungen	-2,6	-3,0
- Zinsaufwendungen aus Cashpool	-1,7	-1,8
- Zinsaufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-1,4	-1,4
- Aufzinsung von sonstigen Rückstellungen	-1,3	-2,0
- Zinsaufwendungen aus der Steuerverzinsung	-0,7	-0,9
- Sonstige Zinsaufwendungen	-0,9	-0,6
	<b>-8,7</b>	<b>-9,7</b>
<b>Saldiertes Zinsergebnis</b>	<b>-6,8</b>	<b>-6,7</b>

### 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten laufende Steuern und latente Steuern.

## Ergebnisverwendung

in EUR Mio.	31.12.2019
Das Ergebnis 2019 soll wie folgt verwendet werden (Vorschlag):	
<b>Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres beträgt</b>	<b>297,6</b>
Der Gewinnverwendungsvorschlag ergibt sich wie folgt:	
Nach dem Anteil am Festkapital zu verteiler Gewinn	207,6
<b>Gutschrift auf den Verrechnungskonten</b>	<b>207,6</b>
Gutschrift gem. § 18 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages auf die Rücklagenkonten der Kommanditisten	90,0
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>297,6</b>

## Sonstige Erläuterungen

### Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird für das Berichtsjahr 2019 nach den Vorschriften des DRS 21 erstellt.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit wird ausgehend vom Konzern-Jahresüberschuss einschließlich nicht beherrschender Anteile am Gewinn indirekt abgeleitet (indirekte Methode). Im Rahmen der indirekten Ermittlung wird der Konzern-Jahresüberschuss einschließlich nicht beherrschender Anteile am Gewinn um wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge angepasst. Die berücksichtigten Veränderungen von Bilanzposten, die im Zusammenhang mit der laufenden Geschäftstätigkeit stehen, werden um Effekte aus der Konsolidierungskreisänderung, bedeutende zahlungsunwirksame sowie Geschäftsvorfälle von außergewöhnlicher Bedeutung bereinigt. Vor diesem Hintergrund ist es nur bedingt möglich, die Veränderungen der entsprechenden bilanziellen Posten mit den Werten aus dem veröffentlichten Konzernabschluss der EDEKA ZENTRALE abzustimmen. Die korrespondierenden Ein- und Auszahlungen im Zusammenhang mit Aufwendungen und Erträgen von außergewöhnlicher Größenordnung und Bedeutung werden gesondert in der Kapitalflussrechnung ausgewiesen.

in EUR Mio.	2019	2018	davon zahlungswirksam	
			2019	2018
Unterdeckung bei Altersversorgungsrückstellungen im Zuge der Umstellung auf das BilMoG	1,2	1,2	0,0	0,0
Gewinne/Verluste aus dem Erwerb von Beteiligungen	-0,2	0,0	0,0	0,0
Außerplanmäßige Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen	0,0	4,1	0,0	0,0
	<b>1,0</b>	<b>5,4</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

Der Cashflow aus der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit wird nach der direkten Methode (zahlungsbezogen) ermittelt. Im Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit sind neben den Zahlungsmittelabflüssen aus vorgenommenen Ausschüttungen sowie der Aufnahme und Tilgung von Kreditverbindlichkeiten auch die Veränderungen der übrigen Finanzverbindlichkeiten enthalten. Kurzfristige revolvingende Finanzierungstransaktionen werden innerhalb der Finanzierungstätigkeit saldiert dargestellt.

## Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds umfasst am Bilanzstichtag alle in der Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel, d.h. Kassenbestände, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von EUR 243,0 Mio. (Vorjahr EUR 398,7 Mio.) mit einer Laufzeit ab Erwerbszeitpunkt von nicht mehr als drei Monaten. Weiterhin sind im Finanzmittelfonds jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören, in Höhe von EUR 325,6 Mio. (Vorjahr EUR 0,0 Mio.) einbezogen, sodass sich zum Bilanzstichtag insgesamt ein Finanzmittelfonds von EUR -82,5 Mio. (Vorjahr EUR 398,7 Mio.) ergibt. Die Verbindlichkeiten aus dem Cash-Management werden in Einklang mit DRS 21 nicht in die Berechnung des Finanzmittelfonds einbezogen, da keine generelle Möglichkeit zur gezielten Kreditaufnahme und damit zur Steuerung des Finanzmittelfonds gegeben ist.

in EUR Mio.	2019	2018
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Flüssige Mittel	243,0	398,7
Jederzeit fällige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie andere kurzfristige Kreditaufnahmen, die zur Disposition der liquiden Mittel gehören	325,6	0,0
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>-82,5</b>	<b>398,7</b>

Die flüssigen Mittel unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

## Nahestehende Personen und Unternehmen

Die Geschäfte des EDEKA ZENTRALE Konzerns mit nahestehenden Personen und Unternehmen betreffen hauptsächlich die Abwicklung des Warengeschäftes mit den EDEKA-Großhandelsbetrieben, die An- und Vermietung von Immobilien sowie die Inanspruchnahme von Finanz- und sonstigen Dienstleistungen.

in EUR Mio.	Aufwand	Ertrag
<b>Warengeschäft</b>	<b>1.891,8</b>	<b>20.829,3</b>
- davon assoziierte Unternehmen	386,2	20.618,0
- davon sonstige nahestehende Unternehmen	1.505,6	211,3
<b>Mietgeschäft</b>	<b>20,5</b>	<b>12,7</b>
- davon assoziierte Unternehmen	3,8	0,6
- davon sonstige nahestehende Unternehmen	16,8	12,1
<b>Sonstige Dienstleistungen</b>	<b>131,2</b>	<b>237,6</b>
- davon assoziierte Unternehmen	11,6	176,2
- davon sonstige nahestehende Unternehmen	119,6	61,4
<b>Finanzgeschäft</b>	<b>2,3</b>	<b>18,4</b>
- davon assoziierte Unternehmen	2,3	15,3
- davon sonstige nahestehende Unternehmen	0,0	3,2
<b>Gesamt</b>	<b>2.045,8</b>	<b>21.098,0</b>

## Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für die erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers sind folgende Honorare (inkl. Auslagenersatz) als Aufwand erfasst worden:

in EUR Mio.	2019	2018
Abschlussprüfungsleistungen	0,7	0,7
Andere Bestätigungsleistungen	0,1	0,1
<b>Gesamt</b>	<b>0,8</b>	<b>0,8</b>

## Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres 2019 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten.

## Sonstige Angaben

### Organe der Gesellschaft

Verwaltungsrat				
Uwe Kohler	Lahr	Kaufmann		Vorsitzender
Hans-Richard Schneeweiß	Melsungen	Geschäftsführer		stellvertr. Vorsitzender
Robert Aschoff	Kassel	Kaufmann		
Jürgen Norbert Baur	Gaienhofen	Kaufmann		
Frank Block	Horst	Angestellter		Arbeitnehmersvertreter
Konrad Bursch	Bornheim	Angestellter	bis 17.05.2019	Arbeitnehmersvertreter
Jürgen Cramer	Burgdorf	Kaufmann	bis 15.06.2019	
Oliver Czajkowski	Mülheim a.d. Ruhr	Kaufmann		
Christos Didis	Gochsheim	Kaufmann	ab 18.11.2019	
Jens Fette	Tremsbüttel	Angestellter	ab 17.05.2019	Arbeitnehmersvertreter
Jan Frauen	Brunsbüttel	Kaufmann		
Stefan Giese	Ahrensburg	Geschäftsführer		
Kerstin Grögor	Lüneburg	Angestellte		Arbeitnehmersvertreter
Claus Hollinger	Ingolstadt	Geschäftsführer		
Rainer Huber	Offenburg	Geschäftsführer		
Stefan Ladage	Hessisch Oldendorf	Kaufmann	ab 15.06.2019	
Josef Lechertshuber	Oberflossing	Kaufmann		
Stefan Legat	Waldsassen	Kaufmann		
Wolfgang Matthiessen	Flensburg	Kaufmann		
Dirk Neuhaus	Moers	Geschäftsführer	ab 15.06.2019	
Karl Stefan Preuß	Minden	Kaufmann		
Mark Rosenkranz	Bad Oeynhausen	Geschäftsführer		
John Scheller	Radebeul	Kaufmann	bis 26.09.2019	
Reiner Schenke	Gütersloh	Kaufmann		
Tobias Schnabel	Northeim	Kaufmann		
Leo Schwaiberger	Tiefenbach	Kaufmann		
Dieter Stukenbrok	Dettelbach	Geschäftsführer		

Im Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge des Verwaltungsrats wie im Vorjahr weniger als EUR 0,1 Mio. Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten keine Vorschüsse.

### Geschäftsführende Komplementärin der EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG

EDEKA Aktiengesellschaft - gezeichnetes Kapital: EUR 16,0 Mio.

Vorstand		
Markus Mosa	Hamburg	Vorstandsvorsitzender
Claas Meineke	Seevetal	Vorstand Bereich Marketing und Vertrieb
Martin Scholvin	Hamburg	Vorstand Bereich Finanzen und Personal

Für frühere Vorstandsmitglieder und ihre Hinterbliebenen wurden Pensionsrückstellungen mit einem Erfüllungsbetrag in Höhe von EUR 6,7 Mio. (Vorjahr EUR 6,5 Mio.) berücksichtigt.

Die Angabe der Vorstandsbezüge i.S.v. § 285 Nr. 9 HGB wird gem. § 286 Abs. 4 HGB unterlassen, da sich anhand der Angabe die Bezüge eines einzelnen Mitglieds des Vorstands ermitteln lassen würden.

Die EDEKA ZENTRALE stellt als Konzernmuttergesellschaft den Konzernabschluss auf. Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden nach § 325 HGB beim Betreiber des Bundesanzeigers elektronisch eingereicht und dort bekannt gemacht. Sie sind im Internet unter [www.bundesanzeiger.de](http://www.bundesanzeiger.de) unter dem Stichwort EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG veröffentlicht.

Hamburg, 3. März 2020

EDEKA Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Markus Mosa



Claas Meineke



Martin Scholvin

# Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG, Hamburg

## Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht der EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlageberichts geführt hat.

## Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt.

Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES MIT DEM LAGEBERICHT ZUSAMMENGEFASSTEN KONZERNLAGEBERICHTS“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht zu dienen.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrats für den Konzernabschluss und den mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der mit dem Lagebericht zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu er-

teilen, der unsere Prüfungsurteile zum mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und des mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im mit dem Lagebericht zusammengefassten Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die

sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hamburg, 16. März 2020

BDO AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Schulz  
Wirtschaftsprüfer

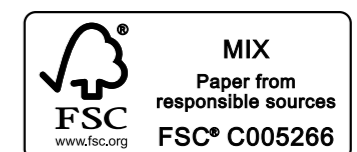
gez. Horn  
Wirtschaftsprüfer

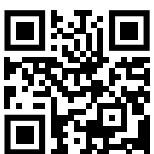
## Impressum

Herausgeber:  
EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG  
New-York-Ring 6  
22297 Hamburg

Tel.: (040) 63 77-21 82  
Fax: (040) 63 77-29 71  
E-Mail: [presse@edeka.de](mailto:presse@edeka.de)

[verbund.edeka](http://verbund.edeka)  
[presse.edeka](http://presse.edeka)





EDEKA ZENTRALE AG & Co. KG New-York-Ring 6 22297 Hamburg  
verbund.edeka

